

AERNER

BLICK LICHT

1-07 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



26.1.2007
21.00 Uhr

PIGS in SPACE

JAZZ, BOSSA NOVA,
POP UND SCHLAGER

quasiMONO

Blattwerk e.V.

Erich Weinert Str.2
täglich von 19.00 bis 1.00 Uhr geöffnet

Editorial

Eigentlich stehen der Stadt und seinen Bewohnern schwere Zeiten bevor. Ihre Haushaltsverschuldung ist größer als vermutet und eine Lösung für eine gerechte Konsolidierung der städtischen Finanzen wird eine schwere Gradwanderung. Doch eines ist klar, ist das Problem erkannt kann es auch gelöst werden. Hoffen wir für alle das Beste. Frohes neues Jahr und viel Knete, wünscht euch die Redaktion.

Servus Der Robert

PS: Wandert bitte nicht aus!

Und hier die nachträgliche Jahresendlobhudelei:

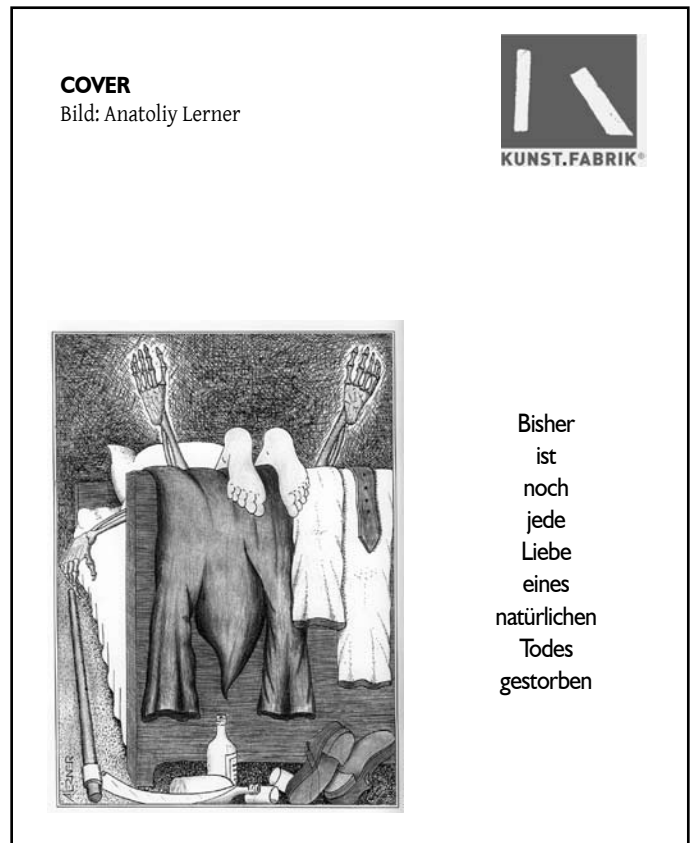
Ein großes Dankeschön geht an alle Unterstützer und Engagierten. Besonders Jan Gerlach, für die immer wieder interessanten Covers, Thomas Kobe für seine Comics, alle Vereine und Webepartner, die das Magazin Blicklicht ermöglichen. Ein Dank soll auch den PraktikantInnen, MitarbeiterInnen und den fleißigen Schreiberinnen zukommen, die aus Platzmangel hier leider nicht aufgezählt werden können.

Vielen Dank an die Wählerinnen und Wähler der Stadt, dass sie Frau Rätzel abgewählt haben.

Vielen Dank an Coca Cola, dass das Weihnachten nun nicht mehr das Christkind, sondern der Weihnachtsmann kommt (natürlich in den passenden Konzernfarben) - vielleicht kommt in 50 Jahren ja gleich der Coca-Colamann.

Vielen Dank all den Müttern, die uns und euch zur Welt gebracht haben - und unseren Müttern und Vätern, dass sie uns zeugten, statt zum Beispiel spazieren zu gehen.

der Daniel



Inhalt

- 4 Jung und selbstständig
- 5 Cottbus & Kultur
- 6 Cottbuser Bühnen
- 7 Cottbus & Kultur 2
- 8 KONTUR TV
- 9 Kampf der Kulturen
- 10 Umwelt und NGO
- 12 Leserbriefe
- 13 Forschung
- 14 Studium
- 15 Ausstellungen
- 16 KultUhr
- 35 Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion



Jung und selbstständig - in Cottbus

Caragenol cosmetics

Nach interessanten Tipps zu jungen Selbstständigen aus unserem Freundes- und Bekanntenkreis wollten wir Cottbuser Institutionen, die sich von amtswegen mit Existenzgründern bzw. der Unternehmensförderung beschäftigen, Gelegenheit geben, uns eigene Vorschläge zu machen. Also schrieb ich Stadtverwaltung, IHK, EGC und Handwerkskammer an, stellte unsere Rubrik vor und harrete der Dinge, die da kommen sollten. Ganz unmittelbar, am Tag der Anfrage, reagierte die IHK. Die Zuständigkeit der EGC ist eher die Anwerbung bestehender Betriebe von anderen Orten nach Cottbus. So konnten hier leider keine Tipps gegeben werden. Einen Monat (!) und mehrere Nachfragen später antwortete die Stadtverwaltung mit dem Hinweis auf die Garage Lausitz. Dies sei die kommunale Anlaufstelle für Existenzgründer unter 28. Also wiederholten wir die Anfrage dorthin und erhielten nach einiger Zeit Hinweise auf junge Selbstständige, mit denen wir demnächst sprechen werden. Viele, viele Rückfragen waren bei der Handwerkskammer erforderlich, bis heute, nach 2 Monaten, ein Kontakt zustande kam, der zum Ziel zu führen scheint. Am Telefon klang es nicht schlecht. Es wäre doch auch gelacht, wenn sich nicht interessante Handwerksbetriebe finden lassen, die von jungen Meistern geführt werden. Zu den Empfehlungen der ersten Stunde zählte das Damenfitness-Studio, das in der letzten Ausgabe porträtiert wurde. Und ebenfalls ein IHK-Tipp ist „Caragenol cosmetics“, ein Kosmetikbetrieb mit einer besonderen Geschichte. Aber lest selbst:



Jens Pittasch (Blicklicht): Grüß' Dich Maik. Ich dachte bei „Kosmetikbetrieb“ an Menschen mit weißen Kitteln und Häubchen, die in Bottichen rühren. Davon ist hier nichts zu sehen.

Maik: Nein. Derzeit nicht. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Um das zu erklären möchte ich aber ein bisschen weiter ausholen.

Jens: Ja, mach' mal. Gehört hatte ich im Vorfeld, dass es bei dir um ganz alte Rezepte geht und du etwas wiederentdeckt hast.

Maik: Genau so war das. Ich hatte einen Großhandel gegründet und suchte für den permanent nach interessanten Produkten aus dem Bereich der Kosmetik. Dann stieß ich auf den Firmeneintrag „Caragenol - Pflegecreme seit 1926“, das war gleich was Besonderes. Viel mehr bekam man mit modernen Mitteln auch nicht raus. Also fuhr ich hin.

Jens: Wow, 1926. Und das hat sich all die Jahre gehalten.

Maik: Ja, es war immer ein kleiner Familienbetrieb. Und sie haben nie was anderes gemacht, als Caragenol. Und die Methoden waren auch noch so, wie damals. In der Herstellung und eben auch im Vertrieb. Eine richtige Waschküchen-Produktion mit Handverpackung und Einzelversand. Es war wie eine Zeitreise.

Jens: Ah ja, - Reise -, ich hatte Dich unterbrochen. Du bist also hingefahren.

Maik: Richtig. Nach Luckenwalde. Ehemals saß die Firma in Westberlin, war aber ursprünglich aus Luckenwalde. Und nach der Wende sind sie da wieder hin. Mit den Schuberts, der Inhaberfamilie, habe ich mich sehr gut verstanden. Und es stellte sich heraus, dass ihr Produkt wirklich interessant ist und Potenzial hat. Man müsste nur eben Einiges an neue Prozesse anpassen. Wir haben darüber gesprochen, dass ich den Vertrieb machen möchte und was sie tun könnten. Überraschend fragten mich Schuberts dann, ob ich mir vorstellen könnte, das Produkt mit allem Drum und Dran als Nachfolger zu übernehmen.

Jens: Oh, man sucht nach einem Nischenprodukt, um es gut verkaufen zu können und dann steht man vor der Entscheidung, gleich den Betrieb zu übernehmen. Wie konntest du das denn einschätzen?

Maik: Na sofort erst mal gar nicht. Einerseits die Verlockung: Ein Traditionsprodukt. Exklusivität. Einige Stammkunden... Andererseits völlig ineffektive Herstellung, eine Verpackung, und Logistik ungeeignet für heutige Anforderungen und überhaupt kein Vertrieb. Ich habe mich dann trotzdem recht schnell dafür entschieden. Die Aufgaben fielen genau in mein Geschäftsfeld und waren lösbar.

Jens: Und wie übernimmt man dann einen Traditionsbetrieb? Bist du dann in die Alchimistenküche eingezogen?

Maik: Nein. Es gab zunächst mal eine Bewertung, unter Berücksichtigung aller der Umstände, die uns einfielen. Schuberts waren da realistisch, aber auch selbstbewusst. Für einen fünfstelligen Betrag übernahm ich das Patent, die Rezepturen und die Stammkunden. Ganz wichtig waren auch die Kontakte zu den Lieferanten, da seltene Bestandteile verwendet werden. Eine neue Produktion ging da noch lange nicht los.

Jens: Sondern? Du hast mir hier eine alte und eine neue Caragenol-Tube hin gelegt. Offenbar hat sich Einiges verändert.

Maik: Ja, natürlich ist die neue Verpackung das sichtbarste Zeichen einer Modernisierung. Ein Cottbuser Grafikedesigner hat eine sehr gute Symbiose aus Tradition und heutigen Anforderungen entworfen. Name und Schriftzug sind geblieben. Die Materialien und Farben der Verpackung haben sich geändert. Das war ein großer Schritt und eine tolle Arbeit. Gleichzeitig wurde eine Internetpräsenz im gleichen Design entwickelt und Unterlagen für den Verkauf. Also Werbebrochüren, Verkaufsdysplays und so weiter. Damit man aber heute ein Kosmetikprodukt erfolgreich verkaufen kann, wurde auch das Innere überarbeitet.

Jens: Das Innere? Die Creme selbst? Ist Caragenol also heute anders?

Maik: Ja und Nein. Caragenol ist Caragenol. In der Wirkung und in den Grundlagen der Rezeptur. Für eine erweiterte Produktion und vor allem für bestimmte Zulassungen nach aktuellen Gesichtspunkten, mussten allerdings Zutaten optimiert werden. Einige Rohstoffe werden heute anders oder gar nicht mehr verarbeitet. Dafür gibt es neue, die teils die Eigenschaften der alten sogar positiv übertreffen.

Jens: Wie hast du solche Feinheiten denn bewältigt? Das ist ja Laborarbeit.

Maik: Gemeinsam mit einem Diplom-Chemiker. Das neue Caragenol lasse ich in Lohnfertigung nahe Berlin produzieren. In einem ganz modernen Betrieb, der in der Branche einen sehr guten Namen hat.

Jens: Was und woraus ist Caragenol eigentlich?

Maik: Schau mal auf die ganz alte Tube. Da steht schon, zur Pflege trockener und rauer Haut.

Die Erfinder haben eine Creme gemischt, in der natürliche Bestandteile aus Meeresalgen und Hirschtalg wirken. Caragenol dient dem Schutz der Haut als medizinisches Präparat. Einer meiner wichtigsten Erfolge ist der Erhalt eines posi-

tiven Verkehrsfähigkeitsgutachtens und eine Zertifizierung nach der Deutschen Kosmetikverordnung. Damit wurde Caragenol ein offiziell gelistetes Produkt, das über den Pharmavertrieb bei Apotheken gelistet ist. Darauf baut auch mein Vertriebskonzept auf.

Jens: Klingt nach sehr interessanter, aber vor allem auch aufwändiger Vorarbeit. Wie lange dauerte das alles, wo stehst du heute und wo geht es hin?

Maik: Zum Glück war es wirklich so interessant und ich war so gefesselt und hatte auch Glück mit den Partnern, die für die Sache tätig waren - nach einem halben Jahr konnte ich starten. Und der Auftakt war sehr vielversprechend. Bereits drei Monate später hatte ich einen ganzen Jahresumsatz der Vorbesitzer überschritten. Ich habe verschiedene Vertriebskanäle aktiviert, darunter in die Niederlande und nach Polen. Es ist schön, dass sich schon jetzt, also nach einem dreiviertel Jahr, eine gewisse Konstanz in den Bestellungen ergeben hat. Ich habe eine Kostendeckung und kann weiter ausbauen.

Jens: Das heißt dann was? Doch noch eine eigene Produktion?

Maik: Na so weit bin ich lange nicht. Jetzt geht es an die Vertrieboptimierung. Ich werde zusätzliche Großhändler gewinnen und die Exportkanäle ausbauen. Auch will ich Handelsvertreter aus dem Kosmetik- und Pharmabereich interessieren. An die Apotheken gehe ich direkt ran, Printwerbung unterstützt das Ganze.

Jens: Hast du eigentlich Bekanntheitszahlen? Ich kenne mich in dem Bereich gar nicht aus und hatte auch noch nie von Caragenol gehört. Wie sieht das bei den Fachleuten im Handel aus?

Maik: Schön, dass du das fragst. Ich habe tatsächlich eine kleine Analyse gemacht. Hiernach kannten nur noch 20 Prozent der Apotheker die Marke. Aber fast alle standen dem Produkt sehr offen gegenüber, als sie von der langen Tradition und den Referenzen aus 80 Jahren hörten. Das ist ein riesen Bonus und schafft enormes Vertrauen. Das könnte man sich mit einem neuen Produkt als kleiner Anbieter nie erarbeiten. Ich habe viele Testbestellungen erreichen können und immer mehr bestellen nach.

Jens: Das ist toll. Ich wünsche dir alles Gute dabei. Gib zum Schluss noch einen Ausblick.

Maik: Danke für die Wünsche. Mit dem Ausbau des Vertriebs, was übrigens auch neue Arbeitsplätze erfordert, möchte ich gern die Produktpalette erweitern. Also Caragenol nicht nur als Creme. Und vielleicht wird daraus dann zwar keine Produktion in Cottbus, aber eine Entwicklungsabteilung.

Jens Pittasch

INFORMATIONEN + KONTAKT:

Caragenol cosmetics e.K.

G.-Hauptmann-Str. 15 / Süd 6

03044 Cottbus

Tel.: 03 55 / 4949 686

Fax: 03 55 / 4949 687

e-Mail: info@caragenol.de

Kabaretttreffen in Cottbus

Zum zwölften Mal begrüßt das Studentenwerk Frankfurt (Oder) vom 18. bis 21.01.2007 Studentenkabarett aus ganz Deutschland in Cottbus. Insgesamt 22 Gruppen bzw. Solisten (ca. 70 Mitwirkende) aus neun Bundesländern und aus Polen werden an diesen vier Tagen in sieben Veranstaltungen auf drei Bühnen stehen.

Cottbus hat sich mit diesem Festival zum Podium des Studentenkabarett in Deutschland entwickelt. Im gesamten Bundesgebiet gibt es keine vergleichbare Veranstaltung in diesem Genre. Vom dem Festival gehen Impulse in das gesamte Bundesgebiet aus. Bei der 11. Auflage im Januar 2006 waren alle Veranstaltungen bereits im Vorverkauf ausverkauft. Zum achten Mal wird die Veranstaltung, dank des Engagements des Studierendenrates der Brandenburgischen Technischen Universität, durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell gefördert.

Erwarten darf man auch in diesem Jahr facettenreiches Kabarett mit Spielfreude, Kreativität und Biss. Dies sind Eigenschaften, die die besondere Attraktivität von Studentenkabarett ausmachen. Ohne den kommerziellen Druck, davon leben zu müssen, sind die Studierenden in der Lage, kompromisslos zu agieren. Vertreten sind die verschiedensten Formen, von politischer Satire bis Comedy, vom Solisten bis zum 13-köpfigen Ensemble, von studentischen Themen bis zur Weltpolitik.

Bereits zum zwölften Mal ist die Gruppe „ROHRSTOCK“ aus Rostock dabei. Sie ist damit die einzige



Gruppe, die an allen Festivals teilgenommen hat. Sechs Teilnehmer sind erstmals in Cottbus. Damit ergibt sich ein fruchtbarer Mix aus Bekannten und Neuentdeckungen.

Insgesamt liegen etwa 20 Stunden Kabarett vor uns. Höhepunkte des Festivals 2007 versprechen die Eröffnungsveranstaltung „Kabarett Total“ und das Special „So lacht Kowalski“ zu werden. In der Eröffnungsveranstaltung werden sechs der Teilnehmer mit Kurzauftritten einen Vorgeschmack geben, auf das, was in den nächsten Tagen zu erwarten ist und somit einen Querschnitt von Studentenkabarett präsentieren. Das Special „So lacht Kowalski“ will sich mit Humor und Satire in Polen beschäftigen. Obwohl uns nur wenige Kilometer trennen, wissen wir kaum, worüber unsere Nachbarn lachen und worüber nicht. Dies soll mit dieser Veranstaltung geändert werden. (pm/dh)

„kottbuskunst akut 07“

Cottbus erhält ein jährlich stattfindendes Kunstfestival

Der Titel „kottbuskunst“ greift den Namen des umfangreichen Projekts des Jahres 2006 auf, das mit großer Resonanz zur 850-Jahr-Feier der Stadt durchgeführt wurde. Im Gegensatz zum teilweise stadt- und kunsthistorisch ausgerichteten Vorläuferprojekt soll „kottbuskunst akut 07“ und ihre Folgeausstellungen in den nächsten Jahren die jeweils aktuelle Kunstproduktion in besonderer Form präsentieren.

Im kommenden Jahr werden vom 11.-20.05. an elf verschiedenen Orten 25 ausgewählte Künstler aus Cottbus und der Region jeweils aktuelle Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur, Installation, Fotografie und Videokunst präsentieren. Darunter gibt es mit Abushariaa Ahmed (Uganda), Lorenzo Valverde (Köln/Barcelona) und Rainer Gottmeier drei Gastkünstler, die sich mit der Stadt Cottbus künstlerisch auseinandersetzen werden.

Teil des Konzeptes von „kottbuskunst akut 07“ ist es auch, die an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) tätigen bildenden Künstler - als oft nur temporär in Cottbus aktive, wichtige Impulsgeber - einzubinden.

Ein Rahmenprogramm sieht tägliche Begleitveranstaltungen wie Kunstperformances, Künstlergespräche und Lesungen an jeweils einem, für diesen Tag hervorgehobenen, Veranstaltungsort vor. Einen besonderen Programmpunkt bildet die Diskussionsrunde „Kunst und Kritik“, zu der Kulturjournalisten von überregionaler Bedeutung eingeladen sind.

Die Träger verschiedener städtischer und privater Einrichtungen stellen Ausstellungsflächen zur Verfügung: Zuerst sind hier Stadtmuseum Cottbus und Wendisches Museum zu nennen sowie die vom Kunst- und Kulturförderverein Cottbus betriebene „Galerie Haus 23“.

Als weiterer repräsentativer Ausstellungsort konnte das vor kurzem neueröffnete Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum der BTU Cottbus (IKMZ) gewonnen werden. Der Spremberger Turm, historischer Befestigungsbau und eines der Wahrzeichen der Stadt, wird durch eine Licht- und Videoinstallation für „kottbuskunst akut 07“ umgestaltet. Auch die Oberkirche Sankt Nikolai, mit einer langjährigen Ausstellungstradition, wird eingebunden sein. Weitere Ausstellungsflächen, unter anderem die Galerie des Rathauses, sind in Aussicht gestellt.

Veranstalter des Kunstfestivals ist der Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e. V., der sich mit der von ihm betriebenen „Galerie Haus 23“ bereits einen starken Ruf in der Cottbuser Kunstszene erarbeitet hat. (pm)

Filmgruppe8 – MITMACHER gesucht!

Die Filmgruppe8 existiert seit Oktober 2005. Dank der Unterstützung der Bühne8 und vor allem unseres Kursleiters Diemo war es möglich, alle Facetten des Filmemachens zu betrachten und kennenzulernen. Seit dem konnten wir eine Menge über das Filmemachen lernen und auch die ersten Filme drehen. Wie entsteht ein Film? Wie schreibt man ein Drehbuch? Was muss drin stehen und welche Struktur muss es haben? Was ist da alles zu tun und zu beachten?

Zuerst braucht man eine Idee und dann ein Drehbuch. Ist beides vorhanden, wird ein Storyboard gezeichnet, die Auflösung erarbeitet und der Drehplan entworfen.

Jetzt ist Teamwork angesagt. Ohne eine gute Mannschaft kann nicht gedreht werden!

Es müssen Schauspieler gecastet, die Drehorte gefunden, die Ausstattung für die Filmszenen und natürlich die Technik besorgt werden. Jeder muss seine Aufgabe erfüllen, damit der Dreh auch funktioniert. Was ist jetzt noch notwendig? Man braucht natürlich ein gutes Licht am Set, der Ton muss stimmen und die Kamera soll gute Bilder einfangen. Jemand muss alle Aufgaben im Blick haben. Auch für den Regisseur bleibt genug zu tun.

Den Abschluss bildet die Arbeit am Computer, denn der Film muss noch geschnitten, die Bilder harmonisch mit der Musik und den Geräuschen verwoben werden..

Da einige Mitglieder der Filmgruppe jetzt ihre Kenntnisse auf Filmschulen verbessern und bei Fernseh-

dern ihr erstes Geld verdienen, was leider in Cottbus unmöglich ist, hat sich unsere Gruppe verkleinert.

Wir wollen mit unserer Filmgruppe erzählende Kurzfilme machen, d.h. es sollen kleine Filme entstehen, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben. So ein schwieriges Vorhaben kann nur funktionieren, wenn es eine Gruppe gibt, deren Mitglieder gemeinsam dieses Ziel verfolgen.

Na, wäre das etwas für Euch? Egal welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmemachens Euer Interesse besteht. Laßt uns drüber reden und MACHT MIT.

Kommt zu unserem nächsten Treffen am Montag 08.01.07 um 20.00 Uhr in die NeueBühne8, Erich-Weinert-Straße 02. (Kontakt auch per Mail: filmgruppe8@yahoooogroups.de)



Spreewaldkonzerte 2007

Die Spreewaldkonzerte finden im kommenden Jahr vom 23. Juni bis zum 25. August 2007 in Lübbenau statt. Wiederum sieben Konzertkahnfahrten versprechen inmitten sommerlicher Spreewaldkulisse Musikalisches und Kulinarisches vom Feinsten. Ab sofort beginnt der Ticketverkauf für die Spreewaldkonzerte 2007. Insgesamt sieben musikalisch-kulinarische Kahnpartien erfreuen Freunde der klassischen Musik unter freiem Himmel, zu „Diese Kombination aus Natur und Musik sucht ihresgleichen und lässt einen Abend im Spreewald auf besondere Art zu einem unvergesslichen Erlebnis werden“, so Werner-Siegart Schippel, Schirmherr der Spreewaldkonzerte. Die Rast am Spreewaldbuffet wird wieder im Freilandmuseum Lehde eingelegt. Ufer und Brücken sind Kulisse und Bühne für die Musiker. (pm/dh)

Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Gesprochen: Martin Eitner

Das Kunstgespräch im Zelig.

Gleich mit der Idee für das Kunstgespräch stand Martin Eitner auf meiner gedanklichen Gästeliste. Seit Jahren sind wir an verschiedenen Orten der Cottbuser Kunst dicht aneinander vorbei gelaufen, ohne dass wir uns direkt kennenlernten. Entweder war ich gerade weg oder er noch nicht da. Über Gerhard Printschtisch, Leiter der Theaternative-C, konnte ich nun den Kontakt herstellen. Und so trafen wir uns zum Kunstgespräch im gemütlichen Zelig.

Martin Eitner, Freier Schauspieler und Sänger Restaurant Zelig, Samstagabend, Martin ist schon da, hat das aktuelle „Blicklicht“ in der Hand und gibt mir damit ein gutes Stichwort: Schön, dass du da auch rein willst. Grinsen auf beiden Seiten, und ein langer Abend nimmt seinen Anfang. Ein interessanter Abend. Und mal wieder bin ich froh, dass wir solche Menschen haben, hier in Cottbus und überhaupt. Verloren hat die Braunkohle einen gelehrten Entwässerter, gewonnen haben wir dafür ein künstlerisches Multi-Talent. Dass das mal so kommen könnte, hat er bis in die Lehre selbst nicht geahnt. Heute würde man für das Schulkind Martin psychologische Definitionen, wie Unterforderung finden. Niedergeschlagen hat sich das in zehn Jahren Unaufmerksamkeit und Abwesenheit. Dann, weil es in Spremberg halt so war, kam eine Lehre in der Kohle. Und auf welchem Weg auch immer, fielen Martin Eitner in dieser Zeit kleine Heftchen in die Hände, „Das christliche Denkmal“, herausgegeben vom Union Verlag. Wie das passierte und warum, er weiß es selbst nicht - aber allein das Betrachten dieser Bauwerke veränderte seine Welt. Unbändig und unmittelbar sprach Martin die Kunst der Gebäude an. Es war nicht die Tatsache, dass es sakrale Bauten sind. Es ging nicht um Religion oder Glauben. Aber wenn man von Berufung sprechen kann, dann spürte er sie hier. Ob der Dom in Freiberg, die Thomaskirche in Leipzig oder die sächsischen Schlosskapellen. Die Gebäude und die Schnitzereien der Altäre enthielten für ihn einen neuen Weg. Nicht in die Kirche, sondern zur Bühne. Nicht mehr buddeln, sondern Figuren verkörpern und Musik interpretieren. Einmal saß er während der Lehre im Unterricht, vertieft ins „Christliche Denkmal“, im aufgeschlagenen Heft. Von soviel Aufmerksamkeit angelockt schlich sich der Lehrer herbei, wollte den scheinbar Comic schmökern den Sünder überführen, sah dann den Hefttitel, und statt Strafe kam ein anerkennendes, nachdenkliches Nicken. Was mag dieser Pädagoge gedacht haben? Ob er von der späteren Entwicklung seines Lehrlings erfahren hat? Dieser ließ kurz darauf die Entwässerung im Tagebau hinter sich. Verabschiedete sich von Schmutz, von Schlamm, von Hitze und Kälte und Alkohol in Mengen.

In der Stadthalle Cottbus gelang ihm der Weg auf die Bühne, als Bühnentechniker. Und am Konservatorium Cottbus begann Martin Eitner eine Ausbildung bei Marianne Baer im Gesang.

Dieter Nemzow, damaliger Stadthallenchef, erfuhr von den künstlerischen Bestrebungen seines Mitarbeiters und sorgte dafür, dass diesem zum Üben ein eigenes Klavier nach Hause geschafft wurde. Inspiriert von Liedermachern dieser Zeit entstand ein erstes Soloprogramm, in dem Martin besonderen Wert auf die Zwischenmoderationen legte. Kurz zuvor hatte er Holger Biege gesehen und wie dieser die Harmonie seines eigenen Programmes zerstörte, da er zwischen seinen Titeln eher trockene Ansagen machte. Hier liegt Potenzial dachte sich Martin Eitner und er-



hielt nach der Premiere besonders viel Zustimmung für eben diese Überleitungen und Zwischenmoderationen. In der Folge wurde dies zum Konzept. Als Solist bietet Martin seither eine Gesamtinszenierung aus Spielszenen, Liedern und Texten.

Später rief die große Stadt Berlin. Diese brachte eine Vielfalt beruflicher Nebentätigkeiten zur Finanzierung der künstlerischen Ambitionen und schließlich eine Tätigkeit als Verlagsdisponent für klassische Musik. Die Berlin Zeit nutzte Martin Eitner, um Eindrücke zu sammeln und durch Beschäftigung mit einer Menge Theorie sein literarisches, musikalisches und allgemeines künstlerisches Wissen zu vertiefen. Als sich die Chance bot, das eigene Können in Cottbus als Gesangslehrer einzusetzen, hatte ihn seine Heimatstadt wieder. Nebenbei immer mit Soloprogrammen unterwegs, sprach ihn nach einer solchen Vorstellung Gerhard Printschtisch an und bot ein festes Engagement an seiner Theaternative-C. So kam Martin Eitner zum freien Theater und ersang und erspielte an der kleinen Bühne die vielfältigsten Rollen. Auch als freischaffender Künstler ist er diesem Haus treu geblieben und als Gast in mehreren Inszenierungen zu erleben. 2005 folgte er dem Ruf der Straße und des weiten Landes, um mit seinem Soloprogramm neue Städte zu erobern und andere Kunstrichtungen zu erproben. Als Teil dieser Experimente können die Cottbuser Martin Eitner derzeit in TV-Werbespots des regionalen Fernsehsenders L-TV sehen, die mit viel Augenzwinkern zu betrachten sind. Besonders am Herzen liegt ihm auch die Aufgabe des Organisations der Cottbuser-Schüler-Kleinkunst-Tage, die er vor 3 Jahren übernahm. Hier bietet sich Gelegenheit, ganz jungen Kunstinteressierten den Weg auf die echte Theaterbühne zu eröffnen, damit diese ihre Talente und Fähigkeiten zeitig entdecken können und sie zielgerichtet gefördert werden.

Gegen ein Uhr in der Nacht unterbrachen wir unser Gespräch. Es führte in viele weitere, interessante Richtungen, bot Gelegenheit zum Philosophieren, führte 3000 Jahre in die Vergangenheit oder ganz in die Gegenwart aktuellen Geschehens. Mit der Vereinbarung, viele offene Gedanken und Ansätze bald einmal weiterzuspinnen, blieb mir zunächst ein herzliches „Toi, Toi, Toi“ für alle Ideen, für das neue Soloprogramm, für vorgesehene eigene Inszenierungen und Produktionen und für das ganz alltägliche Leben.

Jens Pittasch

Gesehen: Premiere „Die Katze auf dem heißen Blechdach“

Premiere am 26. November 2006

Eine Reihe hinter mir meint ein Herr: „Das sieht ja aus, als ob es ein ganz vergnüglicher Abend werden könnte.“ Zu diesem Zeitpunkt ist es zirka fünf Minuten vor Beginn des Stückes, er trifft seine Einschätzung rein beim Anblick des Bühnenbildes (Gundula Martin) in Weiß und Bast.

In Unkenntnis des Stückes hätte zumindest ein Blick auf's Programm offenbart, dass eine Komödie nicht zu erwarten war. Tennessee Williams beschäftigte sich in vielen Werken mit der bigotten, intoleranten, amerikanischen Südstaatengesellschaft und deren konkretem Wirken in der eigenen Familie. Das reine Bühnenbild erwartete ich somit eher mit einigen weitaus weniger sauberen Charakteren gefüllt. Vergnüglich könnte natürlich auch das werden.

Könnte! Wurde es jedoch leider nur partiell. Um dies zu erklären eine Kurzfassung zum Stück. Der begüterte Plantagenbesitzer Big Daddy feiert seinen letzten Geburtstag und die bucklige Verwandtschaft geifert, sich gegenseitig schlecht machend, um das Erbe. Gute Cottbuser Darsteller in den Hauptrollen, wie Susann Tiede als Schwiegertochter Maggie (Margret) und Kai Börner als ihr Mann Brick, bieten reichlich Potenzial, um aufgesetzte Fassaden und auch Abgründe der Rollen wunderbar zu erspielen. Nur - sie agieren schaumgebremst. Warum wird Maggies Charakterisierung nahezu auf das ständige Entzünden und Löschen neuer Zigaretten reduziert, und warum wird Kai Börner meist statisch als entrückter Denker auf drei Beinen (Brick hat sich verletzt und lehnt schräg auf einer Stütze) auf der Bühne platziert, unterbrochen vom häufigen Neueinschenken seines Whiskys? Noch schlechter dran ist einer der besten Akteure des Cottbuser Schauspiel-Ensembles, Thomas Harms. Sein Reverend Tooker, ein Ortspfarrer, würde wunderbar Gelegenheit bieten, im Stück Akzente zu setzen und aktuelle Bezüge zur Scheinheiligkeit der Kreuzritter um „Georg W. dem Säuu... äh Täufer“ herzustellen. Statt dessen gerät Tooker zur entstellten Witzfigur am Rande. Wie schade. Wie viel besser wären erspielte Charaktere gewesen! Statt dessen verwendet Regisseurin Bettina Jahnke aufgesetzte Klischees und verordnet ihren Figuren langweilige Handlungen. Sicher, man versteht auch so, was gemeint ist. Die Frage ist, traut die Regie dem Publikum kein subtileres Verständnis einer nicht so offensichtlichen Handlung zu oder ihren Darstellern nicht, dies umzusetzen? Nimmt man nun dieses Bedauern beiseite, das vielleicht weniger mit dem Ensemble vertraute Betrachter auch nicht so schmerzvoll empfanden, ist es trotzdem lohnend, dem Stück weiter zu folgen. Maggie sieht sich in einer Situation des ständigen Nichterfüllens eigener und fremder Erwartungen. Sie ist, vermutlich seit Langem, auf einer Sinnsuche - ohne Konzept. Brick scheint diese längst aufgegeben zu haben. Im Suff verknackst er sich auch noch den Fuß und gerät zum trinkenden, hinkenden Schweiger. Sie spricht vom „Charme der Besiegten“ und setzt dies mit „hoffnungslos krank“ und „sehr alt“ gleich. Eine Metapher, der viele reale Erkrankte ebenso widersprechen dürften, wie Alte. Während in Maggie das Leben kämpft, ihr aber Halt und Richtung fehlen, deuten sich bei Brick schwerwiegende



Folgen eines Selbstbetruges hinsichtlich seiner sexuellen Identität an. Auch hier muss sich der Zuschauer allerdings mehr zusammen reimen, als es aus der Handlung ableitbar wäre. Zwar darf Brick dann, wenn die Rede auf seinen diffusen Freund Skipper kommt, immerhin Reaktionen zeigen, doch sind diese dann gleich viel zu betroffen, ohne dass der Betrachter die Emotionen verstehen kann. Erst in einer langen Szene mit Big Daddy (Hans-Peter Jantzen) kann Kai Börner mehr zeigen. Big Daddy bleibt es auch überlassen, mittels seiner Sicht auf die Verwandten, dem Zuschauer einige Figuren erst zu erklären. Ansonsten ist Hans-Peter Jantzen in dieser Rolle Hans-Peter Jantzen, wie wir ihn kennen. Es scheint, dass er eben seinen Big Daddy gestaltet und gegen Regieeinflüsse (zum Glück?) immun ist.

Außer den Genannten spielen auch noch Mae, Schwiegertochter No.2 (Christiane Höfler), und ihr Mann, Bricks Bruder Gooper (Jan Krawczyk) mit. Mae entpuppt sich als gefühllose, dumme Pute und Gebärmutter von bisher 5 Kindern. Gooper steht meist rum und zaubert schließlich fertige Abtretungsverträge für Big Daddies Besitz aus seiner Anwalts-Aktentasche. Der wunderbare Wolf-Dieter Lingk wird in einer blassen Nebenrolle als Doktor Baugh verheizt. Und für Big Mama (Gabriele Lohmar) ist wenig Raum für die Darstellung der missachteten Ehefrau.

Was bleibt also von der Katze auf dem nicht sonderlich heißen Blechdach? Krebs hat nicht Big Daddy allein, sondern es ist die ganz normale, kranke Gehässigkeit einer ganz normalen Familie. In dieser ist dann der der Freieste, der geht.

Jens Pittasch

Gesehen: Premiere „Kalif Storch“ piccolo theater, 3.12.06

Ein Hauch von Orient liegt in der Luft. Vor der Bühne harret das Publikum des Geschehens. Die Premiere von „Kalif Storch“ ist sehr gut besucht. Überwiegend Kinder machen die Zuschauer aus. An diesem ersten Advent ist das Publikum zu Gast beim Kalifen von Bagdad.

Wilhelm Hauff schuf mit der Hauptfigur, dem Kalifen von Bagdad (Hauke Grewe), einen eitlen und egoistischen Herrscher, der von riesiger Langeweile geplagt wird. Im Gegensatz dazu gewinnt sein Wesir (Werner Bauer) mit ironischen und lustigen Bemerkungen das Herz der kleinen und großen Zuschauer, während er sich bemüht seinen Gebieter aufzuheitern.

Die Aufführung wird von den Musikern Stefan Friedrich und Norbert Förster begleitet. Mit den angenehmen Klängen ihrer Instrumente unterlegen sie das Geschehen auf der Bühne passend. Als Hauptproblematik wird die Langeweile aufgeführt, die auch in unserer Zeit unter Kindern eine große Schwierigkeit darstellt. Eine starke schauspielerische Leistung erbringt Maria Schneider. Sie übernahm vier Rollen. Den bösen Zauberer Kaschnur und den Händler spielt sie besonders überzeugend. Der Händler übernimmt in dem Stück die Schlüsselrolle. Mit dem Verkauf des Zauberpulvers, das den Kalifen und seinen Wesir zu Störchen werden lässt, trägt der Händler zum raschen Wandel des Geschehens bei. Obwohl wenig technischer Aufwand betrieben wird, kann man neben dem Kalifen durch die Lüfte fliegen und lauscht den Gesprächen des Volkes von Bagdad. Die sparsam eingesetzte Technik erzielt eine positive Wirkung beim Publikum. Ebenfalls ließ einen die fernöstliche Dekoration in den Orient reisen. Die vor allem kleinen Gäste werden in eine phantastische Märchenwelt entführt. Mit großen Augen und Ohren verfolgen sie die verzaubernde Inszenierung in einer fantastischen Atmosphäre.

Laura Raschick

Neuverlegung entwendeter „Stolpersteine“

Zwei von elf verlegten „Stolpersteinen“ waren in der Nacht vom 24.10.2006 am Schlosskirchplatz 3 und vor der Neustädter Str. 13 entwendet worden. Sie waren für den im April 1942 ins Warschauer Ghetto deportierten Bernhard Freykor und die am 16.09.1942 im Konzentrationslager Theresienstadt ums Leben gekommene Bertha Pakulla vor ihren ehemaligen Wohnorten verlegt worden. Bernhard Freykor bewohnte als Fleischergehilfe am Schlosskirchplatz einen Bodenverschlag und wurde 1939 in das „Judenhaus“ in der Roßstr. 27 umgesiedelt. Bertha Pakulla hatte mit ihrem Mann seit 1909 in der Neustädter Str. 13 gelebt und dort bis 1926 eine Lederhandlung betrieben. 1940 musste sie in das „Judenhaus“ in der Roßstr., 1942 als letzte Station vor der Deportation in die Münzstr. 42 umziehen. Stadtverordnete, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Besucher hatten spontan während der Stadtverordnetenversammlung am 25. Oktober für den Ersatz der „Stolpersteine“ gesammelt. Die Neuverlegung, der durch den Künst-

ler Gunter Demnig angefertigten „Stolpersteine“, erfolgte durch die Berufsfachschüler des Cottbuser Oberstufenzentrum I.

Am 13. Dezember wurden fünf weitere „Stolpersteine“ für die Angehörigen der Familie Hammerschmidt vor der Bahnhofstraße 62 ebenfalls neu verlegt. Sie sollen an die Brüder Hermann, Fritz und Walter Hammerschmidt und die Schwester Hertha Goertel sowie die Cousine Frieda Glasfeld erinnern. Die Familienmitglieder waren in den Jahren 1942 bis 1944 verhaftet und umgebracht, deportiert und im Konzentrationslager Auschwitz vernichtet worden. Die Hammerschmidts waren eine alteingesessene, angesehene Cottbuser Anwaltsfamilie. Der Ersatz der „Stolpersteine“ wurde durch die während des Tages der Demokraten in Halbe gesammelten Gelder und nach einem an die Cottbuserinnen und Cottbuser gerichteten Aufruf eingegangenen Spenden ermöglicht. (pm)

Künstlerischer Blick auf die Lausitz Fotokatalog zu internationalem Fotoworkshop der IBA erschienen

Leere Straßen in der Tagebaulandschaft, gebirgs- hoch aufgetürmte Abraumhalden und dazwischen alte Schlösser und Aufsehen erregende Neue Architektur: Für Fotografen steckt die Lausitz voller Reize und spannender Motive. Ein Fotoworkshop, zu dem die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land im April eingeladen hatte, brachte sehr eindrucksvolle Ergebnisse. Diese liegen nun druckfrisch als Katalog unter dem Titel „brennweite 2“ vor. Der jetzt schon vorab erschienene Ausstellungskatalog enthält auf 80 großformatigen Seiten rund 70 Farb- und Schwarz-Weiß-Fotos. (pm)

Foto: Gelu Boadan zeigt die IBA-Terrassen.



Sozialforum

vom 18.-21.10.2007 in Cottbus

Suchen wir nicht alle in unserem Leben LÖSUNGEN um die Probleme der Welt im ganzen und auch im ganz kleinen um unser aller Leben hier zu verbessern?

Die gesellschaftliche Unzufriedenheit wird immer größer. Das provoziert die Frage, welche Veränderungen notwendig sind, um die sozialen Grundbedürfnisse und natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen zu sichern, Frauen und Männern eine existenzsichernde und gesellschaftlich sinnvolle Beschäftigung zu bieten, ihre Würde zu wahren und

ihre demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten zu erweitern.

Nun bietet sich die einmalige Möglichkeit hier vor Ort bei einer Gelegenheit sich selbst dabei einzubringen! Das Sozialforum, welches im Jahr 2005 in Deutschland in Erfurt erstmalig stattgefunden hatte kommt vom 18.-21.10.2007 nach COTTBUS!!!

Um die dafür notwendigen organisatorischen Schritte einleiten zu können benötigen wir EUCH! Einzelpersonen, Initiativen, Gruppen, Vereine, Stiftungen ...Also alle die sich mit den Grundideen (nachzulesen unter: www.sozialforum2005.de) identifizieren können.

Gemeinsam wollen wir am Freitag 19.01.2007 von 15-20 Uhr im Haus des DGB in der Str. d. Jugend 13/14 in 03046 Cottbus uns zusammen finden und schauen, was wir gemeinsam dafür auf die Beine stellen können und wollen. Last uns schauen, wo wir unsere gemeinsamen Schwerpunkte für die Organisation setzen. Also wieder, wer kann was wann wie machen um aus Cottbus einen Ruf in die Republik zu schicken, das wir ein Signal für eine neue politischen Debatte, die dringend notwendig ist am leben zu erhalten oder auch zu starten, je nachdem wie ihr es betrachtet!

BBRRegionSuedbrandenburg-Lausitz@dgb.de (pm)

Klettermeister gesucht!!!

Vom 12.-14. Januar 2007 gibt es auf dem „Cottbuser Reisemarkt“ nicht nur eine Fülle von Angeboten rund um die Themen Reisen, Freizeit, Caravan und Boot zu sehen. Auch „Mitmachangebote“ sind in großer Vielzahl vorhanden. Als sportliches Highlight lädt die 3. Landesmeisterschaft und die 6. Stadtmeisterschaft im Sportklettern für Kinder, Jugendliche, Studenten, Männer und Frauen sowie alle Sportfreaks zum Mitmachen ein. Die sieben Meter hohe überhängige Kletterwand bietet mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden eine echte Herausforderung. Die Wertung erfolgt in sechs Alters-Kategorien. Natürlich warten auf die Gewinner attraktive Preise. (pm)

KONTUR TV

Jugendfernsehen aus Cottbus

Seit einiger Zeit gibt es in Cottbus die „KONTUR“. Ein Kulturmagazin zum Mitmachen. Herausgegeben in kleiner Auflage, erhältlich an ausgewählten Stellen. Und vor einem Jahr hörte ich erstmals von KonturTV. Inzwischen sind 12 kreative Monate vergangen, Pläne konkretisierten sich und Filme entstanden. Am 9. Januar 2007 wird es tatsächlich losgehen. Im richtigen Fernsehen, bei LTV im Cottbuser Kabelnetz. Wer und was sich konkret hinter KonturTV verbirgt wollte ich genauer wissen und sprach hierüber mit dem Initiator und Projektleiter Erik Schiesko.

Jens: Grüß' Dich Erik. Nach der Kontur, nun KonturTV? Erklär' mal, worum es da geht.

Erik: KonturTV kommt von Kontur, dem Grundprinzip aller Projekte des „Konturprojekts“, wie unserem KonturMagazin. - Kontur! - das ist die Umrahmung der künstlerischen Ergüsse. Kontur - wir geben dem Ganzen sozusagen einen Rahmen, - die Sache, die alles festhält, „Das Projekt zum Mitmachen“ .. hoch poetisch eigentlich, da kann man viel hineininterpretieren.

Jens: Klar, und in dieser KONTUR nun also eine Fernsehsendung?

Erik: Ja! Meiner Meinung nach ist das Filmedrehen die Variante mit den meisten Ausdrucksmöglichkeiten. Wir können nun nicht mehr nur wie im Magazin oder dem Kontursampler einzelne künstlerische Richtungen von Cottbus aufzeigen und unterstützen, sondern können alles gebündelt in einer Sache festhalten: Musik, Schauspiel, Foto, bewegtes Bild, Ton, Malerei... alles findet in so einer Fernsehsendung Platz... Das ist einfach klasse und als Gemeinschaftsprojekt einfach wundervoll, jeder kann sich austoben.

Jens: Was können wir in den Sendungen so alles erwarten?

Erik: Es sind sehr, sehr viele Ideen vorhanden. Die Möglichkeiten sind scheinbar unbegrenzt. Aber auch wir müssen das Format erst einmal testen. Außer vielleicht Andreas (Azubi LTV) hat sich vorher keiner von uns sehr intensiv damit beschäftigt. Einige wissen zwar, dass sie weiterhin in dieser Richtung arbeiten wollen, hatten aber noch nicht diesen engen Kontakt. So werden wir in der Anfangzeit einfache Dinge realisieren, wo wir wissen das dies auch funktionieren wird, wie zum Beispiel Band Interviews, kurze Berichte oder Moderation (wobei das für uns auch eine ganz schöne Tortour war *lacht*)

Jens: Welche Themen gibt es in der ersten Sendung?

Erik: Mh, soll ich das an dieser Stelle verraten? Also es ist eben für alle Beteiligten wirklich die erste Sendung, das erste Mal in diesem Team unter diesen Bedingungen. Es wird eine Band-Vorstellung geben. Dann waren wir in 3 verschiedenen, interessanten Einrichtungen und haben Berichte darüber gedreht. Außerdem erklären wir den Zuschauern einige interessante Dinge, die sie sicher noch nicht wussten und zeigen den Filmschaugewinner „Lebenslauf“ vom JugendMedienProjekt...

Jens: Wie finanziert sich das alles? Sowas ist doch relativ teuer?



von links nach rechts: Elias Barrasch, Dusty Roder, Konrad Meyer, Erik Schiesko, Andreas Pfeifer, Franziska Kollasch, Mathias Schulze, Barbara Hitziger, Leonard Baron, Franziska Gutt

Erik: Um es gleich zu sagen, für alles, was wir machen, bekommen wir kein Geld. Wir nehmen auch keinen Mitgliedsbeitrag oder so etwas. Wir haben zwar gemerkt, dass in der nächsten Zeit einige Ausgaben auf uns zu kommen werden, wie zum Beispiel für DV-Bänder oder ein gutes Mikrofon, aber diese könnten wir auch durch hilfsbereite Unterstützer bekommen. Zum Beispiel dürfen wir zurzeit die Kamera vom Studentenwerk Frankfurt/Oder nutzen. Ein Büro bekamen wir durch den Blattwerk e.V. gestellt. Das ist toll, weil diese Institutionen an unsere Idee glauben. Außerdem läuft zurzeit ein Antrag auf Unterstützung bei der YouthBank Cottbus. Ich denke wenn man einfach offen auf die Menschen zugeht, ist so was fast ohne Geld zu lösen.

Jens: Und wie ist das mit LTV?

Erik: Ja, bei LTV haben wir das Glück, dass wir uns ergänzen, das ist ein Austausch. LTV bekommt eine Jugendsendung und wir eine Plattform um uns kreativ auszulassen. Da passte einfach was zusammen.

Jens: Wird bei euch mit richtigen Schauspielern oder Moderatoren gearbeitet?

Erik: Na klar ;-) , wer denkt, dass er einer ist? Das beschreibt so ziemlich die Idee dahinter. Wir brauchen einfach Menschen, die auf andere zukommen können, bzw. sich trauen etwas zu machen und etwas machen wollen. Und so ist es auch mit den Leuten die vor der Kamera stehen... wenn jemand dazu Lust hat, wollen wir ihnen hier keine Steine in den Weg legen. Man muss nur den Schritt gehen, uns anzusprechen. Und das habe ich ehrlich schon öfters mitbekommen, dass Leute sich manchmal einfach nicht trauen, was zu machen oder an ihrer Faulheit scheitern... Aber das ist einen anderes, eher gesellschaftskritisches Thema :D

Jens: Also gibt's auch etwas Kritik?

Erik: Klar. KonturTV will und muss kein Blatt vor den Mund nehmen. Wir wollen und brauchen uns ja vor nichts verstecken und wollen die Chance nutzen, die Dinge aus unserer Sicht zu erklären. Da steckt ja auch kein Geld dahinter oder große Institutionen die uns etwas vorschreiben. Alle unsere Helfer stehen glücklicherweise hinter uns und geben uns dafür soviel Freiraum, wie wir benötigen.

Jens: Ist KonturTV auch offen für andere Formate und Ideen?

Erik: Klar, wie gesagt, wer Interesse hat kann bei uns mitmachen. Wir wollen es ziemlich offen gestalten. Natürlich heißt das dann aber auch, dass man mit einem gewissen Ernst an die Sache herangehen sollte. Wir verlangen einfach von unseren Mitmachern, dass sie zu Treffen regelmäßig erscheinen und auch pünktlich kommen. Wir können es uns einfach nicht leisten, mit unmotivierten Leuten zu arbeiten. Das

schafft einfach nur Stress. Und um auf deine Frage zurückzukommen, wenn Leute auf uns zukommen, wie zum Beispiel „SchwedeTV“, da möchte eine Gruppe Schüler comedyartige Sendungen produzieren, ist das gar kein Problem. Wir sind ja nicht MTV oder VIVA...

Jens: Musik, gutes Stichwort. Woher kommt die Musik für eure Beiträge? Wäre ja ohne ziemlich langweilig...

Erik: Das ist ganz besonderer Punkt und auch der leitet sich vom MitmachKonzept ab. Ein Nebenprojekt, das aus der Arbeit an KonturTV hervorgeht, ist es, einen offenen Musikpool für unser Sendung zu schaffen und so gleichzeitig lokalen Bands Chancen zu geben, gehört zu werden.

Jens: Beschrifte „MitmachKonzept“ noch mal genauer.

Erik: Ja, dass wir, wie gesagt, alles offen gestalten wollen. Wenn Jugendliche in Cottbus Ideen haben, Musik machen, Schauspieler wollen, Geschichten schreiben usw. dann wollen wir dies natürlich auch durch „KonturTV“ der Öffentlichkeit zugänglich machen. Ich stelle mir einfach ein echtes Miteinander vor. Ehrlich gesagt mag ich es nicht, wenn andauern andere Köpfe darüber entscheiden, was wir machen könnten, machen sollen. Ich denke es ist besser, wenn das die jungen Leute hier selber entscheiden. Einfach auch mal in diesem Bewusstsein ernster genommen werden.

Jens: Und wer gehört bisher zu den Machern?

Erik: Danke für die Frage. Ich möchte gerne alle Mitglieder nennen, die zurzeit an KonturTV arbeiten: Das wäre Andreas, der mit mir das Ganze organisiert. Dann Leo, unser Schnittmeister; Franzi, unsere rasende Reporterin; Clemens, unser PC-Mensch und Babsi, unsere „Wusstest du schon“-Redakteurin; Franzi meine Moderations-Partnerin; Elias unser Hausfotograf; Mathias unser Jugendbeauftragter; Felix unser Kontur-Jingle Produzent wie auch Dusty und Konrad von „Mein Style!“ ... Danke.

Jens: Ich danke auch. Aber wann genau wird KonturTV zu sehen sein?

Erik: KonturTV wird jeden Dienstag um 17:15 Uhr auf L-TV laufen.

Info:

„KonturTV“ feiert am 4. Januar um 18:00 Uhr im Weltspiegel Cottbus seine Premiere
 · Ab dem 9. Januar wird die Sendung jeden Dienstag um 17:15 Uhr auf LTV gezeigt
 · Informationen gibt es dazu auch auf der Homepage unter www.konturprojekt.de, oder per Mail an: konturTV@konturprojekt.de

Kampf der Kulturen

ich befinde mich mitten auf dem Schlachtfeld der Kulturen. In mir selbst wird eine Schlacht ausgetragen. Auf der einen Seite die Russen, auf der anderen die Deutschen (historisch gesehen ist diese Schlacht nicht neu, beide Armeen sind schon vorbe-lastet). Die Russ gegen Teutonen, die Reußen gegen Preußen, Faschisten gegen Kommunisten...

Nun bin ich die neue Front. Doch keiner der Armeen wagt den ersten und vielleicht den letzten alles entscheidenden Angriff. Sie blicken misstrauisch aufeinander aus der Ferne und verharren.

Solange die Schlacht noch nicht tobt, habe ich Zeit um einiges zu klären.

Zwei Kulturen prägten bisher mein Leben. Die Russische, die Kultur meiner Kindheit und die deutsche Kultur, die Kultur mit der ich erwachsen wurde/werde.

Doch ist die Schlacht nicht schon entschieden, schließlich verfasse ich diese Zeilen in der deutschen Sprache. Die Sprache in der ich rede, denke, träume.

Nein, wie es aussieht ist diese Schlacht noch nicht entschieden! Der Kampf geht weiter. Die Russen gewinnen mehr an Boden. Ich schreibe nun auch auf russisch. Ich möchte die Sprache meiner Kindheit nicht vergessen und ich möchte, dass meine (späteren) Kinder, diese Sprache sprechen.

Wie Partisanen schleichen sich russische Gedanken an und verüben Sabotageakte, so halten sie meine deutsche Aussprache in Gefangenschaft. Der russische Akzent schlägt ohne Vorwarnung und Gnade zu. Oder mir rutschen ungewollt russische Wörter und manchmal ganze Sätze heraus. Die langen Vokale spreche ich kurz, die kurzen lang. Früher sprach ich russisch, dachte russisch. Jetzt bedarf es einer Umstellung, einer Kraftanstrengung.

Ich dachte eigentlich, dass meine Selbstfindung vorbei wäre, dass ich meine Identität gefunden habe. Nicht Russe, nicht Deutscher! Sondern ein Mensch! Wenn es so einfach wäre!

Ja, na klar bin ich vor allem erst ein Mensch. Die Frage der Kultur ist die Frage der Zugehörigkeit!

Welche Kultur wird die Oberhand gewinnen? Was ist an mir deutsch und was ist russisch??? Und für welche Kultur werde ich mich entscheiden???

Bin ich Deutsch, weil ich deutsches Bier trinke, Bücher auf deutsch lese und alles hinterfrage und an allem zweifle??? Gewiss aber nicht, weil ich ordentlich, pünktlich und fleißig bin, denn das bin ich wirklich nicht!

Bin ich russisch, weil ich oft zu viel trinke (obwohl, was ist schon zu viel)??? Aber müsste ich nicht abgöttisch Wodka lieben? Statt dessen bevorzuge ich Tequila. Oder bin ich russisch, weil ich melancholisch und großzügig bin???

Vielleicht doch ein Mischwesen, ein Produkt der russischen Seele und dem deutschen Geist - ein kultureller Frankenstein!?

Aber vielleicht stelle ich die falschen Fragen? Vielleicht sollte ich mich fragen was die deutsche Kultur ist?? Und was ist die russische Kultur? Zu gewagt?!

Ist die deutsche Kultur - die Kultur der Autobauer, Bratwursteser und Biertrinker?? Und was ist mit Goethe und Kant? Land der Dichter und Denker? Herzenerwärmende Gedichte und kalte reine Vernunft? Oder haben wir aus Kant einfach nichts erkannt? Und was ist mit Döner? Gehört Döner zur deutschen Esskultur? Ist es vielleicht die größte kulturelle Errungenschaft der deutschen Kultur der letzten Jahre? Dreht sich vielleicht alles um den Dönerspieß?! Und wenn wir schon beim Spieß sind, ist die deutsche Kultur eine Kultur der Spießer? Assimilation um jeden Preis? Keine Kopftücher in der Schule, weil man so schlechter denken kann???

Und was ist zum Teufel noch mal dann die russische Kultur? Wodka trinken mit großen Gläsern? Ein Samowar auf einem voll beladenem Tisch? Unendlicher Reichtum an Ressourcen, doch trotzdem arm im Geiste? Und was ist dann mit Puschkin, Lermontow, Tolstoi? Krieg und Frieden? Krieg allen nicht-russischen Völkern und Frieden nur den Russen? Der unendliche Reichtum reicht nur für den Kauf europäischer Fußballvereine? Oder Russland einfach zu groß um es zu verstehen/ zu

erfassen???

Ich bin umgeben von Kulturen aller Art: Fernsehkultur, Esskultur, Spielkultur, Fussballkultur, Jugendkultur...

Ich schaue amerikanische Fernsehserien, asiatische Kinofilme, esse chinesische Nudelgerichte und rauche marrokanischen Shishatabek und holländisches Gras. Werde ich bedroht auch von anderen Kulturen? Droht eine kulturelle Intervention??

Nun lerne ich Sorbisch! Warum? Habe ich nicht schon genug Probleme mit meiner Identität?! Ich will nicht dass diese Kultur ausstirbt. Wir maßen uns an, von zivilisierter westlicher Hochkultur zu sprechen und bezeichnen andere Kulturen als primitiv! Und so behandeln wir diese auch - als wären sie so primitiv wie Joghurt!

Wer wird denn nun den Kampf der Kulturen auf dem Schlachtfeld meines Selbst für sich entscheiden?? Die Russen? Die Deutschen? Oder doch eine unbekannte Macht? Oder gar keiner?? Und schließlich gehen alle friedlich zu McDonalds eine Burger essen?

Also doch die kapitalistische Kultur - die Kultur des Geldes? Alles was sich vermarkten lässt - ist Kultur?!!! Löst die Jeans die Sprache als neuer Kulturträger ab??

Überall Kulturen!!! Kulturen über Kulturen und unter den Kulturen!

Aber zurück zu der Wurzel! Wer bin ich? Welcher Kultur gehöre ich an? Oder bleibe ich bei dem Gedanken, dass ich vor allem ein Mensch bin! Wir alle! Du auch! Ja, auch Du! Es sei denn du stammst von einem Planeten unweit der Beteigeuze. Aber dann bleibt dir immer noch die Möglichkeit nach Hause zu telefonieren und von der Erde für immer zu verschwinden. Und am Ende bin ich wieder alleine mit meinen Fragen mitten auf dem Schlachtfeld der Kulturen!

Ich habe die ständigen Kämpfe satt. Ich ergebe mich, kampflös, sollen sie doch verhandeln - die Kulturen in mir.

Auch wenn sie eine innere Mauer errichten, es ist mir egal! Oder ich schalte die UNO ein und bitte um innere Friedenstruppen...

Viktor Terjajew

Борьба культур

Я нахожусь посреди поля сражения культур. Во мне самом битва выносятся. На одной стороне русский, на другой немцы (исторически - битва не новая, обе армии уже обременены). Русь против тевтонцев, русы против пруссов, фашисты против коммунистов... Теперь я - новый фронт. Все же, никакая из армий на все решающее первое и, вероятно, последнее нападение не решается. Они смотрят недоверчиво на друг друга издалека и ждут.

До тех пор пока битва еще не бушует, я имею время выяснять что происходит.

Две культуры создали мою жизнь. Русская, культура моего детства и немецкая культура, культура с которой я стал/ стану взрослым.

Но разве битва уже не решена, все же я пишу эти строки на немецком языке. Язык на котором я говорю, думаю, мечтаю.

Нет, как выглядит битва еще не решена! Борьба продвигается. Русские захватывают новую землю. Теперь я пишу также на русском . Я не хочу забыть язык моего детства и я хотел бы, что мои (будущие) дети, на русском языке говорили.

Как партизаны русские мысли подкрадываются в мою голову и совершают саботаж, они держат мое немецкое произношение в плену. Русский акцент проскальзывает без предварительного предостережения и милости или русские слова и иногда предложения.

Я говорю длинные гласные звуки коротко, а короткие долго.

Раньше я говорил по-русски, думал по-русски. Теперь требуется перестановка, напряжение.

Я, собственно, думал, что мое самонахождение миновало,

что я нашел мое тождество. Не русский, не немец! А человек! Если бы было так просто!

Да, ну ясно я являюсь, прежде всего, лишь человеком. Вопрос культуры - это вопрос принадлежности! Какая культура выигрывает верховную руку?! Что немецкое во мне и что русское??? И на какую культуру я выберу???

Являюсь ли я немцом, так как я пью немецкое пиво, книги на немецком читаю и ставлю все под вопрос и всему сомневаюсь??? Но в любом случае, не потому, что я порядочный, пунктуальный и усердный, так как это я в любом случает!

Русский ли я, так как я часто пью слишком много (хотя что уж слишком много)??? Однако, не должен бы я безумно любить водку, вместо этого я предпочитаю текилу. Или я русский, так как я меланхолический и великодушен???

Вероятно, все же, смешанное существо, продукт русской души и немецкого духа - культурный Франкенштейн!?

Но, вероятно, я ставлю ошибочные вопросы? Вероятно, я должен был спрашивать себя что является немецкой культурой?? И что русской культурой? Рискованный вопрос?!!

Является ли немецкая культура - культура автомобилестроителей, едоков сосисок и любителей я пива?? И что с Гете и Кантом? Страна поэтов и мыслителей? Греющие сердце стихотворения и холодный чистый разум? Или мы не узнали из Канта просто ничто? И что с кебабом? Принадлежит ли кебаб к немецкой столовой культуре? Или вероятно, самое большое культурное достижение немецкой культуры последних лет? Вращается ли все, вероятно, вокруг кебаба? Немецкая культура - культура обывателей? Ассимиляция любой ценой? Никаких косячков в школе, так как таково хуже думается???

И что к черту тогда русская культура? Водку пить большими стаканами? Самовар на полностью загруженном столе? Бескрайнее богатство в ресурсах, все же бедство в духе? И что тогда с Пушкиным, Лермонтов, Толстой? Война и мир? Война всем не-русским народам и мир только русским? Бескрайнее богатство хватает только для закупки европейских футбольных клубов? Или Россия просто слишком громадная охватить???

Я окружен культурами всякого рода: телевизионная культура, столовая культура, игровая культура, футбольная культура, молодежная культура... Я смотрю американские сериалы, азиатские кинофильмы, ем китайские блюда и курю марокканский кальян и голландскую травку. Грозят ли мне также другие культуры? Угрожает ли культурная интервенция??

Теперь я учусь лужицкий язык! Почему? Не имею ли я уже достаточно проблем с моим тождеством?! Я не хочу что-бы эта культура вымерла. Мы считаем нас цивилизуемой западной высокой культурой и обозначаем другие культуры примитивными! И таким образом мы обращаемся с ними также - как будто бы они примитивны как йогурт!

Кто выигрывает все же борьбу культур, на поле сражения моего Я ??? Русские? Немцы? Или неизвестную власть? Или никто?? И, наконец, все мирно идут к McDonald's? И так, все же выигрывает, капиталистическая культура - культура денег? Все что можно продавать - культура?!!! Освобождает ли язык джинсы как новый культуртрегер??

Всюду культуры!!! Культуры над культурами и под культурами!

Но назад к корню! Кем я являюсь? Какой культуре я принадлежу? Или если я остаюсь при мысли, что я являюсь, прежде всего, человеком! Мы все! Ты также! Да, также ты! Разве только ты от планеты недалеко от Бетелгейзе. Но тогда тебе остается возможность „звонить домой“ и исчезнуть навсегда от земли.

И в конце я снова один с моими вопросами посреди поля сражения культур! Мне надоев постоянная борьба. Я сдаюсь, без боя, пусть они ведут переговоры - культуры во мне. Даже если они сооружают внутреннюю стену, это безразлично мне! Или я включаю ООН и попрошу внутренних миротворческих гарнизонов...

Brüssel – Potsdam - Palermo: Die EU-Kommission und die Lacomaer Teiche

Was in der Lausitzer Rundschau stand Am 27.11. wurde der Lausitzer Zeitungsläser mit der Schlagzeile „EU erlaubt das Abbagern von Lacoma. Grünes Licht für Tagebau Cottbus-Nord“. Und weil die Lausitzer Rundschau auch in den Radioredaktionen liegt, traf es deren Hörer gleich mit. Im Folgenden erfuhren wir mittels eines Zitates von Jochen Flasbarth aus dem Bundesumweltministerium, dass die EU-Kommission die lange erwartete Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren abgegeben habe und alle für den Tagebau nötigen Genehmigungen nun erteilt werden dürften. Auf Seite 3 ein langer Hintergrundartikel, die Chefreporterin in Ihrem Element.

Was die Kommission wirklich schrieb Als der Europäische Gerichtshof am 14.9. entschied, dass wesentliche Beeinträchtigungen in FFH-Gebieten erst zugelassen werden dürfen, wenn die europaweite FFH-Schutzgebietsliste fertig vorliegt, gaben die Naturschutzverbände (am 4.10.) eine gemeinsame Pressemitteilung heraus: „Nach Urteil des Europäischen Gerichtshofs müssen Tagebaupläne vorerst auf Eis gelegt werden“ Auch die Verursacher des rechtlichen Problems wurden darin benannt: jene Kräfte, die die FFH-Meldung der Lacomaer Teiche fünf Jahre lang verzögerten, zu finden in der Brandenburgischen Landesregierung und bei Vattenfall. Eine fertige Schutzgebietsliste jedenfalls gibt es auch heute nicht, sie braucht vermutlich noch Monate. Diese Meldung hatte die Lausitzer Rundschau seinerzeit nicht mal zu einem Randspalten-Artikel veranlasst, stattdessen wurden am nächsten Tag die modernen Kraftwerke von Vattenfall gelobt.

Hat sich die Lage nun so plötzlich wieder gewandelt? Wie soll sich die Kommission über die Rechtsprechung des EuGH hinweggesetzt haben? Tatsächlich verweist die Kommission in ihrem Schreiben ausdrücklich darauf, dass das EuGH-Urteil hier angewendet werden muß und dass „Mitgliedstaaten derzeit keine Eingriffe zulassen können, welche die ökologischen Merkmale eines vGGB (gemeldet Gebietetes - d.A.) ernsthaft beeinträchtigen können.“ Alle inhaltlichen Ausführungen „wären wahrscheinlich im Verfahren nach Art. 6 Absatz 4 der FFH-Richtlinie von der Kommission abgegeben worden, wenn diese Bestimmung anwendbar wäre.“ Es handelt sich also strenggenommen gar nicht um die von manchen so heiß ersehnte Stellungnahme, sondern um ein Schreiben über einen derzeit rein hypothetischen Zustand. Viel Sinn macht ein solches unter der aktuellen Rechtslage eigentlich nicht. Daß das Schreiben trotzdem entstand, dürfte auf eine massive Lobbyarbeit der Brandenburgischen Landesregierung zurückzuführen sein.

Doch auch inhaltlich stimmt die Kommission Platzek & Co eben nicht in allem zu. Zum Beispiel sei „die Argumentation bezüglich der preisgünstigen und sicheren Energieversorgung lückenhaft“, Teile des Kompensationskonzeptes sind „nicht besonders überzeugend“. Dass daraus keine konsequenten Schlüsse gezogen wurden, dürfte keine fachliche oder rechtliche Entscheidung gewesen sein, sondern ein politisches Zugeständnis, um den Mitgliedsstaat nicht zu verärgern.

Eine merkwürdige Kampagne Die Überschrift „EU untersagt das Abbagern von Lacoma“ wäre zumindest zu diesem Zeitpunkt die inhaltlich richtige gewesen. Das konnte nur keiner richtigstellen, weil es keiner im Original nachlesen konnte. Wie also kam die Rundschau eigentlich vor allen anderen zu ihrer (Falsch-) Meldung? Das BMU, bei dem das Schreiben zu diesem Zeitpunkt lag, hatte keine Pressemitteilung dazu herausgegeben. Trotzdem wurde es zielsicher angerufen,

damit am Montag etwas in der Zeitung stehen konnte. Am selben Montag, an dem die Bauarbeiten im Kompensationsgebiet planmäßig beginnen sollten. Ein nahezu unglaublicher Zufall!

Ganz nebenbei: vor einem Jahr kaufte sich Vattenfall den Leiter der Rundschau-Wirtschaftsredaktion Markus Füller als neuen Pressesprecher ein. Die Kontakte zur früheren Arbeitsstelle dürften noch nicht völlig abgerissen sein... Die dergestalt von der Rundschau „recherchierte“ Meldung wurde von allen anderen (auch von sonst kritischen) Medien untertänigst übernommen, bevor das Schreiben überhaupt mit der Post im Landesbergamt eintraf. Unverständlich bleibt allerdings, ob Jochen Flasbarth es wirklich nötig hatte, sich für diese Kampagne herzugeben. Die falsche Wiedergabe des Inhalts einer EU-Stellungnahme ist eine grobe Verletzung seiner Dienstpflichten, die Bemerkung, diese Entscheidung sei gut für den Naturschutz, stellt das Prinzip der FFH-Richtlinie auf den Kopf.

Lacoma – ein europäisches Naturschutzproblem Lacoma hat den Sprung vom regionalen zum europäischen Thema geschafft. Aus traurigem Anlaß allerdings. Es ist nahezu einmalig, dass ein FFH-Gebiet nicht nur beeinträchtigt, sondern komplett beseitigt werden soll. Der den Lacomaer Teichen bescheinigte Wert ist auf so geringer Fläche ausgesprochen selten zu finden. Wenn eine Naturschutzrichtlinie eine Verträglichkeitsprüfung vorschreibt, muß es dann nicht irgendwo auch einen Punkt geben, ab dem ein Eingriff so gravierend ist, dass er nicht zugelassen werden darf? Wird das Ganze ausweisen, prüfen und abwägen nicht sonst zur Farce? Haben wir eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Gutachter, Behörden und Landschaftsbaufirmen als Naturschutzrichtlinie mißverstanden?

Lacoma - ein Klimaschutzproblem Die brandenburger Energiestrategie setzt sich das Ziel, im Jahr 2010 maximal 53 Millionen Tonnen Kohlendioxid zu emittieren. Derzeit sind wir bei 61 Mio. t. Bis 2010 sollen keine Großkraftwerke durch effizientere ersetzt werden, woher also so schnell die Einsparung nehmen? Man kann es rechnen wie man will, ohne Verringerung des Braunkohlenstromexportes gibt es keinen Klimaschutz in Brandenburg. Und die Lacomaer Teiche stehenzulassen (jährlich ca 4-6 Mio. t Klimagift weniger) ergibt sich klar als die einzige Chance, wie das Land seinem Ziel noch wenigstens näherkommen kann. Gleichzeitig eine Größenordnung, die noch ohne Abschalten eines Kraftwerksblockes machbar wäre, also eben nicht hunderte Kraftwerker den Job kostet.

Ein ungutes Gefühl Wenn mich bestimmte Journalisten bestimmter Zeitungen anrufen, fühle ich mich seltsamerweise mehr agitiert als interviewt. Am 27.11. mußte ich dreimal darauf bestehen, dass Klimaschutz tatsächlich zum Thema gehört. Hatte da jemand Angst, dass die Naturschützer vielleicht gar nicht die drei Spinner von nebenan sind, sondern den direkten Draht zum weltweit überwiegenden Allgemeinwohl haben könnten? Hieß der Kampfauftrag vielleicht, Kohlekritiker jetzt in der Defensive darzustellen, weil Vattenfall ja in der Spreeaue viel besser Naturschutz machen kann als die Naturschützer selbst? Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, wurde der oben erwähnte Zusammenhang im nächsten Artikel auf das Wort „Klimaschutz“ zusammengekürzt. Haben wir doch geschrieben, was wollen sie denn? Dieses Jahr fängt der Winter an, als ob man in Südtalien wär.

René Schuster, Grüne Liga

Steht die Lacoma-Klage vor der Tür?

Wenn diese Ausgabe der „blicklicht“ ausgeliefert ist, wird sich schon entschieden haben, ob das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) unter dem Druck der Kohlelobby noch 2006 einen Planfeststellungsbeschuß erläßt. Zu Redaktionsschluß deutet das Verhalten der Landesbehörden darauf hin, dass man nicht mehr lange fackeln will. Wir können allen an dieser Thematik interessierten nur empfehlen, sich über die Internetseiten des Landesbergamtes (www.lbgr.brandenburg.de), Vattenfalls (www.vattenfall.de) und der Naturschutzverbände www.grueneliga.de, www.lacoma.info) ein eigenes Bild vom Geschehen und den Argumenten der Akteure zu machen. Auf die Ausgewogenheit der Berichterstattung gewisser regionaler Tageszeitungen ist nämlich nicht unbedingt Verlaß.

Naturschutzverbände gehen gegen Lacoma-Beschluß vor Gericht

Gegen den heute ergangenen Planfeststellungsbeschuß zur Zerstörung der Lacomaer Teiche bei Cottbus werden die Naturschutzverbände Klage beim Verwaltungsgericht Cottbus einreichen.

„Wir fordern Vattenfall auf, keine zerstörerischen Tatsachen zu schaffen, bevor das Gericht über deren Rechtmäßigkeit entscheidet.“ Sagt René Schuster von der GRÜNEN LIGA Brandenburg. Die Klage der GRÜNE LIGA wird von NABU, BUND, ROBIN WOOD und den Naturfreunden Brandenburg unterstützt.

„Die Abaggerung der Teichlandschaft ist für das Allgemeinwohl nicht erforderlich“ sagt Burkhard Voß Landesvorsitzender des BUND Brandenburg. „Im Gegenteil: die Klimaschutzinteressen aller Bürger erfordern eine geringere Auslastung des Kraftwerkes Jämschwalde sogar.“ Die Abaggerung der Teiche durch den Braunkohlentagebau Cottbus-Nord sichert nicht ansatzweise die behauptete Zahl von Arbeitsplätzen, die geplanten Kompensationsmaßnahmen können den drohenden Verlust für den Naturschutz und die Cottbuser Bürger nicht ersetzen. Die Verbände stützen sich bei Ihrer Ablehnung des Beschlusses weiterhin auf die aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes, nach der die Zerstörung von FFH-Gebieten vor ihrer Eintragung in die europaweite Schutzgebietsliste nicht zulässig ist. Die einzelnen Aspekte der Klagebegründung werden nach deren Einreichung bei Gericht ausführlich veröffentlicht. Unklar ist, wie das Landesbergamt die zehnteilige Stellungnahme der Naturschutzverbände vom vergangenen Donnerstag bereits gründlich ausgewertet haben soll. Diese ist bereits im Internet unter www.landesbuero.de veröffentlicht.

Ansprechpartner:

René Schuster, Grüne Liga 0151-14420487

Axel Kruschat, BUND 0179-5911698

Bettina Dannheim, Robin Wood 0171-8359515

Klagen statt Jammern!

Die GRÜNE LIGA Brandenburg bittet um Unterstützung für ihre rechtlichen Schritte zum Erhalt der Lacomaer Teiche.

Rechtsschutzfond der Grünen Liga,
Kto, 1000 55 000,

VR Bank Lausitz e.G. BLZ 18062678
Stichwort „Lacomaer Teiche

Nur 5 Euro übrig? Auch kleine Beiträge helfen!

Braunkohleabbau:

Umsiedlung der Betroffenen sozialverträglich gestalten



Zu dem Beschluss der Koalitionsfraktionen, die Petition eines vom Braunkohleabbau Betroffenen abzuschließen, ohne das Anliegen nach einer sozialverträglichen Umsiedlung bzw. nach einer Härtefallregelung zu unterstützen, erklärt Cornelia Behm MdB:

Wer durch den Braunkohlebergbau gezwungen ist, sein Dorf und damit seine Heimat zu verlassen, muss an seinem neuen Wohnort nahezu identische Lebensverhältnisse vorfinden können. Sowohl die Bergbaubetreiber als auch die Politik stehen hier in der Pflicht.

Es ist schon schlimm genug, dass Menschen überhaupt wegen der Braunkohle ihrer Heimat beraubt werden. Ein Dach über dem Kopf reicht als Entschädigung nicht aus. Auch Haus und Hof, Arbeit, Freizeit, soziale Versorgung und Kultur gehören zur Heimat.

Im vorliegenden Fall ist diesem Anspruch bei der Umsiedlung nicht Rechnung getragen worden. Der Petent, der wegen des Braunkohle-Projektes Garzweiler II in Nordrhein-Westfalen umsiedeln muss, beklagt, dass an seinem neuen Wohnort in Mönchengladbach der Flächennutzungsplan keine Tierhaltung, wie er sie bisher betrieben hat, zulässt. Die Errichtung von Haus, Hof und Ställen am Ortsrand – in der so genannten „Außenlage“ – verbietet jedoch Paragraph 35 Abs. 3 des Baugesetzbuches. Deshalb fordert der Petent den Gesetzgeber auf, 1. eine sozialverträgliche Umsiedlung zu ermöglichen, 2. eine Härtefallregelung zu schaffen und 3. eine unabhängige Kommission für die Verhandlungen mit dem Braunkohlebetreiber RWE einzusetzen.

Keiner der drei Forderungen wurde seitens der Berichterstatter der Koalition Rechnung getragen. Das ist ein Affront gegen die Menschen, die durch die Förderung der Braunkohle Haus und Heimat aufgeben müssen.

Gleichzeitig ist es kein ermutigendes Signal für die Menschen in der Lausitz, wo nach wie vor Dörfer von der Abbaggerung bedroht sind. Ein besonderes Augenmerk gilt in diesem Zusammenhang dem Verlust sorbischer Dörfer und sorbischer Kultur. Denn wer den Lebensraum nationaler Minderheiten bedroht und zerstört, muss besonders sensibel auf den Erhalt von Kultur und Identität dieser Menschengruppen achten.

So wie die aktuelle Petition behandelt wurde, scheint der politische Wille bei den Regierungsfractionen dafür zu fehlen.

(pm)

Skepsis zu Kohleverflüssigung

Das amerikanische Unternehmen Syntroleum Corporation beabsichtigt Presseberichten zufolge, den Bau einer Kohleverflüssigungsanlage in Schwarze Pumpe, das an der Grenze zwischen Brandenburg und Sachsen liegt. Von einer Erhöhung der Kohleförderung könnten Dörfer in beiden Teilen des Lausitzer Kohlereviere betroffen sein.

„Eine wesentliche Erhöhung der Kohliefernungen an den Chemiapark wäre nicht möglich, ohne weitere Dörfer in der Lausitz abzubaggern und neue Tagebaue aufzuschließen. Aus diesem Grund muß das Projekt sehr kritisch geprüft werden. Nicht Vattenfall, sondern staatliche Planungsverfahren haben zu entscheiden, ob mehr Kohle zur Verfügung gestellt werden kann.“ Sagt Carolin Steinmetzer-Mann, umweltpolitische Sprecherin der Linkspartei im brandenburgischen Landtag. „Auch im Zusammenhang mit den Klimaschutz stellt die Technologie der Kohleverflüssigung alle weltweiten Bestrebungen in Frage. Die Lausitz sollte stattdessen Vorreiter für klimaschonende Technologien werden.“ Während bei Kraftwerken auf Kohlebasis darüber diskutiert wird, ob eine Abscheidung und Speicherung des bei der Verbrennung entstehenden Kohlendioxids umsetzbar ist, sind solche Lösungen für Autokraftstoffe gar nicht möglich. Werden nach den Erdöl- auch die weltweiten Kohlereserven in Verbrennungsmotoren verbraucht, ist ein Klimakollaps nicht zu verhindern. (Quelle: Pressemitteilung)

Nun wird der Bock zum Gärtner

**Oder: Gut gelernt von Herrn Schröder
Kanzlerin beruft Energiekonzern-Chef zum Klimaschutz-Berater**

Die Verquickung mit der Kohlelobby war eigentlich immer das Ding der SPD. Nun beruft Frau Merkel den Chef des Energiekonzerns Vattenfall, Lars Josefsson, als Berater ins Kanzleramt. Ausgerechnet Vattenfall, einen der größten Klimakiller Europas. In Lippendorf, Boxberg und Schwarze Pumpe betreibt die Firma fünf neue Braunkohlekraftwerksblöcke mit 4340 MW und 4000 MW ertüchtigte DDR-Blocks in Jänschwalde und Boxberg. Diese tragen mit weit über 50 Millionen Tonnen Klimaschadgas CO₂ im Jahr zu den katastrophalen Klimaänderungen bei. Und Vattenfall will nicht etwa aussteigen, sondern sucht weiter nach Vorräten und Standorten für neue Braunkohlekraftwerke. Nach den schönen Worten von Frau Merkel und Herrn Gabriel am Rande der ergebnislosen Klimakonferenz in Nairobi wissen wir nun wenigstens, woran wir sind. Gute Nacht, Deutschland., sagt die GRÜNE LIGA! (pm)

Kalifornien rigoros gegen Kohlestrom

Nach Berichten der Daily News (4.12.) haben sechs kalifornische Stadtwerke eine angebotene Verlängerung des Liefervertrages für Kohlestrom aus Utah nicht unterzeichnet. Grund ist der Druck, den die Schwarzenegger-Regierung ausübt, um bis 2020 eine Senkung der Treibhausgasemissionen von 25 % zu erreichen. In diese Vorgabe sind Stromimporte aus Nachbarstaaten einbezogen. Eine endgültige Klärung zur Zukunft des betreffenden Kohlekraftwerks steht noch aus. (Quelle: Daily News, J. Michel)

Der Verzicht auf das Bombodrom ist überfällig!

Zur aktuellen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg gegen eine Inbetriebnahme des Bombodroms, erklärt Kirsten Tackmann, stellvertretende Landesvorsitzende der Linkspartei. PDS Brandenburg: Seit einem Jahr versucht Verteidigungsminister Franz-Josef Jung, die von seinem Vorgänger Struck 2003 angeordnete, aber juristisch verhinderte Inbetriebnahme des Bombodroms in der Nähe von Wittstock doch noch gerichtlich durchzusetzen. Nun ist das vorläufige Nutzungsverbot vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg bestätigt worden. „Diese eindeutigen Signale der Gerichte muss das Verteidigungsministerium endlich anerkennen. Das Festhalten an einer sofortigen Inbetriebnahme vor einer Entscheidung im Hauptverfahren ist ein Skandal, denn auch diese Verfahrenskosten müssen die Steuerzahler bezahlen.“ Außerdem fordere ich angesichts dieser erneuten juristischen Entscheidung zugunsten der Bombodromgegner, die eindeutigen Signale aus der Region endlich ernst zu nehmen. Die Menschen erwarten zu Recht die Respektierung der Position der überwältigenden Mehrheit, also die politischen Entscheidung über einen Verzicht auf das Bombodrom. Das würde Gerichtskosten sparen und gleichzeitig einem hohen Gut in dieser Gesellschaft wieder Geltung verschaffen: der Fähigkeit politischer Entscheidungsträger zur demokratischen Entscheidungsfindung. (pm)

Eine einsame Insel am Ende der Welt

Die entwicklungspolitische Reihe geht weiter

Isla Navarino, die südlichste bewohnte Insel dieser Welt, ist ein schöner aber armer Fleck in dieser Welt. Die dort lebenden Fischer geraten durch die Überfischung zunehmend unter Druck. – Mit diesem Thema, dass von einer Studentin der BTU vorgetragen wird, geht die entwicklungspolitische Reihe in der Zelle 79 in diesem Jahr weiter. Geändert haben sich zwei Dinge: erstens werden die Vorträge nun immer am zweiten Donnerstag im Monat stattfinden und zweitens wird versucht, Studentinnen und Studenten der BTU stärker in die Reihe einzubinden. An der BTU wird zu Themen der Umwelt und der Entwicklung in dieser einen Welt geforscht und die Studierenden arbeiten daran mit viel Engagement. Und so soll dieses auch auf die entwicklungspolitische Reihe überspringen.

Als erste Studentin berichtet Gudrun Pollack von ihrem 3-monatigen Forschungsaufenthalt in Chile auf der Insel Navarino: Die Insel liegt südlich von Feuerland und nahe der Antarktis. Die Kap Hoorn Region, zu der die Insel gehört, wurde vor über 7500 Jahren von den Yamana, einer Gruppe der Ureinwohner besiedelt. Mittlerweile ist die Kultur der Seenomaden aber so gut wie ausgestorben. Seit dort die kommerzielle Königskrabbenfischerei vor etwa 30 Jahre begann, hat die Anzahl der Fischer und somit der gefangenen Krabben enorm zugenommen. Doch es sind nicht die lokalen noch traditionell arbeitenden Fischer, sondern vor allem große, industriell arbeitende Fangflotten der Verarbeitungsindustrie und die illegale Fischerei, die die Bestände bedrohen. So werden die einheimischen Fischer ihrer Lebensgrundlage beraubt. Der Vortrag oder besser die Erzählungen von Gudrun, unterlegt mit Bildern, drehen sich um die einheimische Kultur, die Landschaft und die nicht nachhaltige Fischerei am Ende der Welt. 11.01.07, 19.00 Uhr, Zelle 79



Leserbriefe

Kein Hauch von Demokratie

Erklärt eine politische Institution, dass sie für mehr Transparenz ihrer Arbeit sorgen will, ist das im Allgemeinen zu begrüßen. Die Demokratie lebt schließlich von der Überprüfbarkeit und Kontrollierbarkeit der politisch Tätigen.

Der Studierendenrat erklärte auf seiner 10. Tagung am 23.11.2006, seine Entscheidungsprozesse transparenter gestalten zu wollen. Dazu wurde die Geschäftsordnung geändert. Man könnte meinen, dies sei aus dem Verlangen heraus geschehen, die demokratischen Prinzipien zu festigen, auf denen die Studentenvertretung aufgebaut ist. Er bekannte einige seiner Probleme. So wurde behauptet, die einzelnen Referate hätten sich in den letzten Jahren zunehmend verselbständigt und sie wären nicht ausreichend kontrollierbar gewesen. Die Arbeit des StuRa und damit die Verwaltung der von den Studenten geleisteten Beiträge wurde also nicht ausreichend kontrolliert. Nun stellt sich die Frage: Wer ist als erstes verpflichtet, nachzuprüfen, ob der StuRa die Gelder sinnlos verprasst oder vernünftig ausgibt und den Studenten Nutzen bringen? Das Studentenparlament! Indem der StuRa zugab, nicht richtig kontrollierbar gewesen zu sein, gibt er ebenfalls zu, dass unsere gewählten Vertreter ihre Pflicht zur Überprüfung der StuRa-Arbeit nicht wahrgenommen haben. Was haben sie den lieben langen Tag gemacht? Keiner weiß etwas! Aufgrund der mangelnden Kontrolle durch das Studierendenparlament und aufgrund der mangelnden konzeptionellen Arbeit konnte eine Veranstaltung wie das Sommerfest stattfinden, welches einen hohen Verlust einbrachte. Der einzelne Student hat das Nachsehen; ein großer Teil seiner Beiträge sind dadurch verschwendet worden. Und niemand ist zur Rechenschaft gezogen worden.

Wie reagiert nun der StuRa auf den aufgedeckten Mangel? Er beschließt, dass die Referenten sich verstärkt gegenseitig kontrollieren sollen. Er übernimmt die Aufgabe des Parlamentes, welches damit immer weniger Befugnisse hat. Wenn das Parlament aber immer weniger Befugnisse hat, verliert die Stimme des einzelnen Studenten an der Wahlurne an Gewicht. Wozu soll man dann bei der nächsten Wahl noch seine Stimme abgeben?

Gibt es eine demokratische Kontrolle über die Verwaltung der Semesterbeiträge? Nein, denn das Parlament hat keinen Einfluss auf die Ausgaben. Der StuRa entscheidet allein über die Förderung egal in welcher Höhe. Was tun unsere demokratischen Vertreter dagegen? Nichts! Wozu braucht man dann noch das Parlament, wenn es nicht mehr ist als eine Schwatzbude ohne jeglichen Einfluss? Der StuRa hat sich faktisch der demokratischen Kontrolle entzogen.

Besonders interessant wird es, betrachtet man noch einen weiteren beschlossenen Punkt. Der StuRa verlangt von seinen Mitgliedern eine absolute Schweigepflicht auch nach dem Ausscheiden. Wer außerhalb des StuRa steht und nicht mit einem bestimmten Sachverhalt befasst ist, darf keine Informationen bekommen. Begründet wird diese Änderung mit einer Anlehnung an in der BTU geltende Normen. Hierbei handelt es sich aber um zwei verschiedene Paar Schuhe. Während die Universität ihren Angestellten nach BAT eine Schweigepflicht auferlegen kann, sind die Referenten in diesem Sinne keine Angestellten. Die Norm für die Universität basiert auf einer anderen Grundlage. Was kann es also bedeuten, wenn die einzelnen Referenten schweigen sollen? Das Ende der Überprüfbarkeit ihrer Arbeit und damit das Ende der de-

mokratischen Mitbestimmung des einzelnen Studenten. Was als vermehrte Transparenz und verstärkte Glaubhaftigkeit ausgegeben wird, ist nichts als eine zunehmende Verdunkelung der Realität. Wenn man heute von Studierendenvertretung an der BTU spricht, dann kann man nur eine einflusslose Schwatzbude namens Parlament und ein ausführendes Organ meinen, dass jeglicher Kontrolle entzogen und demokratischen Prinzipien entgegengesetzt ist. Die Beiträge der Studenten wird von einer verschwiegene Kaste von Referenten verwaltet und verschwendet, und die daran interessiert ist, ihre Machenschaften zu verschleiern. Eine Änderung ist nicht in Sicht. Sie ist es jedenfalls nicht, wenn die Studenten nicht selbst anfangen, etwas dagegen zu tun. Vermehrte Transparenz und verstärkte Glaubwürdigkeit können nur erreicht werden, wenn die Studentenvertretung wieder nach demokratischen Prinzipien organisiert ist. Dazu ist es aber notwendig diese Vertretung aufzulösen und neu zu konstituieren.

Bernd Müller

Leserbrief zur Veröffentlichung des Sexpertengespräch

Ausgabe Dezember 2006, Seite 7

In der letzten Ausgabe der Blicklicht erschien ein Artikel in Form eines Gesprächs zwischen vier selbsternannten Fachleuten. Es ging um Frauen in Deutschland und Frauen aus dem Ausland, und deren sexuellen Vorlieben. Dieses Thema wurde dem Leser auf platte, populistische, rassistische, dumme und frauenfeindliche Weise nahegebracht (was natürlich bestimmt nicht so gemeint war, aber irgendwie ist ja doch was dran, nicht wahr??). Diese „älteren Semester“ fühlten sich offenbar dazu berufen die Leser der Blicklicht darüber aufzuklären, wie es so läuft mit „unseren Frauen“, bzw. was nicht läuft. Dazu bedienten sich die Schreiberlinge allerhand Klischees, die sie lediglich zusammentrug und als ihre eigenen Erfahrungen ausgegeben haben, was eher zu bezweifeln ist. Eher lässt sich vermuten, dass die Herren B., M., T. und R. nicht weiter denken können, als bis zur nächsten Bierflasche und zurück. Dass dabei so hirnloses Gerede herauskommt ist deren Problem, dass sie das auch noch aufschreiben müssen, ist schlimm genug, und dass die Blicklicht sich nicht zu schade ist, solches Zeug zu veröffentlichen, ist dann eigentlich nur noch eine traurige Überraschung.

Muss denn jeder Müll in die Blicklicht rein?

Bisher hat sich die Blicklicht immer mit dem Titel eines linksalternativen Kulturmagazins geschmückt. Doch mit diesem Expertengespräch in der Dezemberausgabe zeigt sie ein ganz anderes Gesicht. Warum dieser Artikel veröffentlicht wurde ist unklar. Er ist weder geistreich noch witzig noch erfüllt er irgendeinen erkennbaren kulturellen Zweck. Auch ist davon auszugehen, dass die Blicklicht damit kein Geld verdient hat, sondern eher noch dafür bezahlen musste (Druckkosten etc.). Gibt es solchen redaktionellen Mangel, dass die Seiten mit allem gefüllt werden müssen, was der Redaktion in die Hand gedrückt wird?

Falls es wirklich so etwas wie Artikelnot gibt, so kann

ich nur alle Leser dazu aufrufen, die Blicklicht zu überschwemmen mit Geschichten, Beiträgen, Gedichten, Reportagen, Bildern und einfach allem Anderen was Geist ist und Charme und Kunst!!!

Vielen Lesern dürfte bekannt sein, dass die Zahl der Blicklichtredakteure klein ist und dass sie sich jeden Monat aufs Neue so manchen Tag und manche Nacht um die Ohren schlagen, um diese oder jene Ausgabe noch rechtzeitig zum Druck zu geben, um Artikel zu schreiben oder um Gelder für die Finanzierung zu bekommen. Aber damit haben sie es geschafft ein so großartiges Projekt, wie die Blicklicht am Leben zu erhalten. Das ist wirklich bewundernswert! Immerhin sind schon einige Redakteure gekommen und gegangen in der Blicklicht und mit jedem hat sie auch ihr Gesicht verändert.

Offene Plattform oder linksalternatives Magazin mit Standpunkt?

Vielleicht möchte die Blicklicht sich bewusst wandeln, weg von einem Magazin, welches eben ein bestimmtes Klientel anspricht und eine bzw. mehrere bestimmte Sparten bedient, hin zu einem komplett offenen Blatt. Das hätte dann natürlich einen Einfluss auf die Auswahl der Artikel (z.B. die Frage, ob ein Artikel zum Image der Zeitung passt oder lieber weggelassen werden sollte etc.). An welchen Punkten stoßen dann das Recht der Zeitung auf Artikelauswahl und das allgemeine Recht auf Meinungsfreiheit zusammen?

Eine heutzutage gebräuchliche Definition von den Grenzen der Freiheit sagt aus, dass Freiheit eines Einzelnen nur soweit gehen kann, bis sie in die Freiheit eines Anderen eingreift, d.h. einen Anderen physisch oder psychisch verletzen würde. Nach dieser Definition hätten sowohl die Autoren des Artikels die Grenzen ihrer Freiheit wahrscheinlich schon übertreten, als auch die Blicklicht mit der Verbreitung dieses beleidigend Geschwätz'.

Nun hat spätestens der Karikaturenstreit im Januar/Februar 2006 viele Verfechter auf die Weltbühne gezogen, die sich dagegen für eine absolutere Meinungsfreiheit und das „Right to offend“ (Recht jemanden zu beleidigen) aussprachen. Diese (absolutere) Meinungsfreiheit würde in diesem Fall eben auch bedeuten, dass man sich auch über Frauen, Ausländerinnen und Ausländer auf humoristische (!!) Art und Weise lustig machen darf. Aber, wie bereits erwähnt, auch eine Zeitung hat Rechte! Die Redakteure können sich jederzeit gegen die Veröffentlichung eines ihnen ungefragt zugesendeten Artikels entscheiden. Das hängt dann eben von der Ausrichtung ab, die sich eine Zeitung verpasst. Wie also steht es da mit der Blicklicht? Soll sie nun eine linksalternative Zeitung sein oder eben einfach eine Art offene Plattform, die es jeder Meinung ermöglicht verbreitet zu werden?

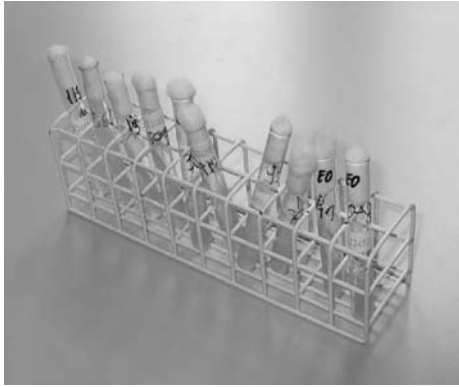
Durch die Ausrichtung des Großteils ihrer Artikel, hat die Blicklicht bisher ein bestimmtes Erwartungsbild bei den Lesern geschaffen. So ist sie als ein Magazin bekannt gewesen, dass sich geistreich, kritisch und humorvoll zeigt. Sie war immer eine wichtige Quelle für Informationen zum kulturellem Leben in Cottbus gewesen, und zwar nicht nur aufgrund der Veranstaltungshinweise, sondern eben auch wegen der (kritischen) Auseinandersetzungen mit den Geschehnissen in Kunst, Kultur, Politik und Umwelt.

Doch nun veröffentlicht sie eben diesen Beitrag, der eine Meinung vertritt, die von einer linksalternativen Zeitung nicht kommentarlos getragen werden sollte und für viele ihrer Leser eine üble Überraschung darstellte. Also, was nun Blicklicht? Ein Magazin mit Profil oder eine offene Plattform?

Katharina Krüger

Forscher wehrt Euch!

Gegen schlechte Behandlung, schlechte Bezahlung, schlechte Arbeit



Seit Juli kursieren in Deutschland Massenmails eines jähzornigen Wissenschaftlers, der seinen Unmut gegenüber dem Wissenschafts- und Gesellschaftssystem Luft macht. Gangolf Jobb (so heißt er) gewährt durch seine Emails einen interessanten Einblick in das deutsche Hochschulsystem. Mittlerweile gibt es zehntausende Interessenten an seinen Emails und Herr Jobb wandte sich mit seinem Anliegen auch an den Petitionsausschuss des Bundestages. Wir stellten die Textpassagen aus seinen Rundmails zusammen, um sie auch hier weiteren tausenden Lesern zu Kenntnis zu geben.

Hiermit protestiere ich dagegen, dass ich nach Jahren harter Forschungsarbeit noch immer kein brauchbares Einkommen habe, noch immer kein Eigenheim, noch immer keine Perspektive - nur weil man in dem bestehenden akademischen System darauf angewiesen ist, dass einem Feinde und Konkurrenten eine Stelle anbieten. Da kommt doch nur unter, wem selbst nicht viel einfällt, wer selbst nichts wagt. Brave Angestellte, die tun, was man ihnen sagt - die aber leider keine neuen Wege beschreiten. Söhne und Töchter reicher Eltern, die ihr Geld nicht verdienen müssen, die den Dokortitel zum Angeben brauchen.

Man will es nicht hören, das Gejammer eines Weicheis, der anderen die Schuld an seinem Versagen gibt. Ich habe versagt, mich auf halben Stellen ausbeuten zu lassen. Ich habe versagt, meinen Wohnort unnötig zu wechseln. Ich habe versagt, mein Projekt für das eines anderen aufzugeben. Ich habe versagt, meine Zeit mit mittelmäßig interessanter Forschung zu vergeuden. Ich habe versagt, mich für langweilige Vorträge zu begeistern, Artikel zu schreiben, die sowieso keiner liest. Ich habe versagt, mich in ein System einzufügen, das ich nicht leiden kann. Was kann ich dafür, dass meine Kollegen sich alles gefallen lassen? Was kann ich dafür, dass ich an die falschen Leute geraten bin? Da will man nun immer nützliches tun und man lässt eins nicht, weil andere lieber unnützes tun.

Man hat mich plötzlich aufs Arbeitsamt bestellt - muss wohl mit meinen Massenmails zu tun haben. Ich soll beraten werden, wie man sich richtig bewirbt. Doch wie bewirbt man sich bei Leuten, die man nicht leiden kann? Die man nicht ernst nimmt? Auf die man unnötigerweise angewiesen sein soll? Wie bewirbt man sich in der Ferne, wenn man nicht weg will? Außerdem suche ich gar keine Arbeit, ich habe schon mehr als genug davon. Geld will ich dafür. Mein Programm, zum Beispiel, das wird gebraucht. Warum gibt man mir nicht einfach das Gehalt dieses Bewerbungsberaters für meine Forschung, der hat sowieso keine Ahnung. Ich gebe doch nicht einfach mein Programm auf, an dem ich seit Jahren arbeite. Nicht, solange andere Geld für schlechteres kriegen. Was ich in Wirklichkeit brauche, ist die Möglichkeit, mein eigenes Forschungsgeld zu beantragen. Die Möglichkeit, mich einem fairen Wettbewerb zu

stellen. Unbefristet. Warum für einen Professor arbeiten, wenn man selbst viel bessere Ideen hat? Warum teilen? Warum angewiesen sein?

Professoren stehen mir im Weg.

Stellt euch vor, ein Genie geht in die Wissenschaft und die etablierten Wissenschaftler erkennen das gar nicht, weil sie es nicht erkennen können und wollen, weil sie gar nicht hinsehen. Intelligenz ist eine verborgene Fähigkeit, die sich dem weniger intelligenten nicht erschließt. Ein Genie weiß alles besser, lässt sich nichts sagen, macht was es will, kann Vorschriften und Vorgesetzte nicht leiden - ist der Alptraum jedes Arbeitgebers. Ein Genie hat keinen Respekt. Schlimmer, es stiftet auch noch Respektlosigkeit unter den Angestellten, macht den Chef zum Idioten.

Der Etablierte - wenn er ein Ignorant ist - wird darum nur solchen Nachwuchs fördern, der ihm genehm ist, der also weniger intelligent ist, als er. Er will nämlich selbst im Mittelpunkt stehen. Ein hierarchisches System wird daher mit jeder Neueinstellung dümmere, unausweichlich, solange, bis es doch einmal augenfällig wird und von außen Maßnahmen getroffen werden. Ein Genie ist radikal, aber der Professor ist Beamter - das funktioniert nicht. Einziger Ausweg ist die Abschaffung der Hierarchien.

Jeder soll selbständig und unabhängig forschen können. Und: Man müsste grundsätzlich auch solche Forschung fördern, von deren Nutzen die Ignoranten nicht so ganz überzeugt sind, denn der zunächst belächelte könnte im Nachhinein vielleicht doch Recht haben.

Wissenschaft ohne Irrtum gibt es nicht. Wer den Irrtum ausschließen will, um keine Steuern zu verschwenden, der schließt damit auch die Wissenschaft aus. Dabei ist Irrtum zu finanzieren noch nicht einmal Steuerverschwendung, denn der Irrende lernt dabei und kann es beim nächsten Mal besser machen. Oder er kann andere von ähnlichem Irrtum abhalten. Manchmal führen Irrtümer sogar zu völlig neuen Ideen und Einsichten.

Die gute Nachricht ist: Es gibt sehr viel mehr Genies, als die Ignoranten wahr haben möchten. Ob ich selbst ein verkanntes Genie bin, weiß ich nicht. Aber ich bin nicht blöd und mache meine Arbeit auf halben Stellen, womöglich mit Halbjahresvertrag, womöglich alle paar Monate woanders - während die Herrn Professoren für weniger viel mehr kriegten und ihren Namen auf meine Arbeit setzen. Dann schreibe ich lieber Pamphlete. Der alte Forscher hat vielleicht mehr Erfahrung als der junge - zumindest bildet er sich das ein - aber eben deshalb auch weniger Phantasie.

Gerade der Berufsanfänger braucht ein gutes und sicheres Einkommen, um sich eine Existenz, eine Familie aufbauen zu können - um sorglos gut arbeiten zu können. Der alte hat ja schon alles. Hätte ich doch bloß etwas Anständiges gelernt! Vermieter hätte man studieren sollen. Warum habe ausgerechnet ich kein Mietshaus geerbt, mit dutzenden von dummen Mietern, die alle morgens früh aufstehen und arbeiten gehen - und mir die Hälfte ihres Lohnes geben! Dann könnte ich freilich für ein Butterbrot forschen, in einem brotlosen Fach, das viel Spaß macht und wo man viel Reisen kann. Aber nein, ich habe kein Mietshaus geerbt, bin stattdessen selbst ein dummer Mieter, der einem Reichen das Haus, die Yacht, den permanenten Urlaub bezahlen muss. Von einem kümmerlichen Forschergehalt. Fressen und gefressen werden.

Kapitalismus braucht Dumme. Viele Dumme.

Und darum produziert er sie. Reiche zu enteignen, die Begrenzung privater Kapitalvermögen ist noch lange kein Kommunismus. Es ist eher eine steuerliche Regelung, die verhindert, dass Reiche unbegrenzt Kapital anhäufen und damit alle anderen erpressen. Eine Begrenzung, die den Bürger vor Ausbeutung schützt. So wie auch im Straßenverkehr Größe und Geschwindigkeit von Fahrzeugen begrenzt sind, um allen eine angenehme und sichere Teilnahme zu ermöglichen. Reiche zu enteignen ist Selbstverteidigung. Es geht nicht um Neid, sondern um Chancengleichheit. Wettbewerb macht nämlich keinen Spaß, wenn die einen alles von den Eltern kriegen, und die anderen nicht. Bei der Enteignung müsste man unbedingt darauf achten, dass sie mehrheitsfähig ist. Dass also nur eine Minderheit der Bürger davon betroffen ist, während die Mehrheit profitiert. Man enteigne etwa die zehn oder zwanzig Prozent reichsten Bürger und verdopple dadurch den Wohlstand aller andern.

Ich hatte schon Angebote aus Amerika. - Hey, ich gehe doch nicht nach Amerika, nur weil mich hier keiner einstellt! Das könnte den Ignoranten so passen! Ich gebe doch nicht leichtfertig meine Sprache, meine Kultur, meine gewohnte Umgebung auf - für ein scheinbar besseres Leben. Mag sein, dass kreative Arbeit dort manchmal besser bezahlt wird, dass Eigenheime billiger sind. Aber nur, weil die ausbeutbare soziale Pyramide dort unter einem sehr viel breiter und tiefer ist, als hier. Die Leute sind anders, das Essen ist schlecht, der Kommerz zuviel. Die unteren Schichten sind bewaffnet und hassen eins. Letzten Endes ist man auch dort nur willkommen, solange man einem Reichen nützt.

Gleiches Recht für alle: Wenn mein Vermieter nicht arbeiten muss, dann will auch ich nicht arbeiten. Sozialhilfe zu beziehen ist Freiheitskampf! Nein, der Sozialhilfeempfänger ist nicht faul. Der Geldanleger ist faul, er ist der Parasit. Er bekommt Geld nur dafür, weil er schon welches hat.

Gewisse Professoren hier halten nichts von Stammbaurekonstruktion. Sie erforschen lieber Dinge, die sie in ihrer privaten Firma zu Geld machen können. Auf Kosten des Steuerzahlers, auf Kosten ihrer Studenten und Mitarbeiter, die vielleicht lieber etwas anderes machen würden. Und halten sich dann auch noch für unterbezahlt! Ein Professor, der einen begabten Studenten nicht fördert - sei es aus Faulheit oder aus anderen Gründen - der gehört entlassen. Ein akademisches System, das fähigen Menschen keinen Anreiz bietet, gehört abgeschafft. Es müsste grundsätzlich möglich sein, dass man als Wissenschaftler selbständig zu Hause arbeiten kann - und dafür auch Ausrüstung und Forschungsgeld bekommt. Etwa dann, wenn es am Heimatort kein geeignetes Institut gibt.

Was mache ich falsch? Mir wurde die Promotion verweigert, weil ich nie bereit war, auf halben Stellen zu arbeiten. Ich war nie bereit, für Hungerlöhne in fremde Städte zu ziehen, mein Projekt aufzugeben. Noch nie wollte ich Artikel schreiben. Noch nie wollte ich einen Professor berüht und reich machen, sondern eher lächerlich und arm. Denn das ist ja Sinn und Zweck der Wissenschaft. Abgesehen davon, natürlich, nützliches zu tun. Probleme lösen, das will ich. Wenn man mich nicht forschen lässt, wenn ich kein Eigenheim haben kann, dann mache ich eben Klassenkampf.

Die Mehrzahl der Forscher forscht nie an eigenen Ideen, weil der Arbeitgeber das Thema bestimmt. Einer plant, die anderen tun. Planwirtschaft der Ideen ... Professoren, macht Euer Zeug gefälligst selber! Macht Platz zum Leben!

Also was ist? Kriege ich jetzt mein Eigenheim? Gearbeitet habe ich schon ...

Wahlergebnis zum Senat der BTU Cottbus

An der BTU Cottbus haben am 28.11. 2006 Wahlen zum Senat und den vier Fakultätsräten stattgefunden. Die Mitarbeiter und Studierenden der BTU haben bei der Senatswahl elf Senatsmitglieder gewählt. Bei der Wählergruppe der Professoren fällt die große Wahlbeteiligung mit rund 87% auf. Unter den elf Senatoren befinden sich auch fünf Mitglieder (drei Professoren, ein Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie ein Student), die schon im vorherigen Senat Mitglied waren. Die wichtigste Aufgabe des neuen Senates besteht nun darin, einen neuen Präsidenten zu wählen. Im Senat sind folgende Vertreter für die Gruppe der Hochschullehrerinnen und -lehrer: Prof. Christoph Egbers, Prof. Heinz Nagler, Prof. Sabine Pickenhain, Prof. Eberhard Schaller, Prof. Wolfgang Schluchter, Prof. Bernd Viehweger. Für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen: Eva Krapf, Dr. Uwe Schneider, für die Gruppe der Studierenden Daniel Häfner und Liu Yang für die Gruppe der Sonstigen Mitarbeiter/innen Mandy Wawrock. (pm/dh)

Internationales Junior-Senior-Tandem:

Cottbuser und internationale Studierende möchten von einander lernen

An der BTU Cottbus ist das von der Weiterbildung initiierte Projekt „Junior-Senior-Tandem International (JuSTI)“ am 22. November gestartet. Erstmals trafen sich zehn internationale Studierende der BTU mit neun Cottbuser Seniorinnen und Senioren, die Zeit und Lust haben, den jungen Menschen in der ersten Zeit ihres Aufenthaltes in Cottbus – und auch darüber hinaus – hilfreich zur Seite stehen. Sei es beim Ämtergang, bei Einkäufen, beim Formulieren von Texten für Schriftverkehr und Studium, durch gemeinsame Freizeitaktivitäten oder durch Integration in die Familie.

Das Projekt „JuSTI“ ist zwar im Rahmen der Seniorenuniversität entstanden – gleichwohl ist es aber auch offen für jüngere Cottbuser, die daran teilnehmen möchten.

Ein speziell für dieses Projekt erstellter Fragebogen hilft beiden Generationen, gemeinsame Interessen und Ideen für eine solche Partnerschaft zu entwickeln. Das Akademische Auslandsamt der BTU machte das Projekt bei den ausländischen Studierenden bekannt und erlebte spontane, positive Reaktionen. Bei den Studenten, deren Heimatländer Mexiko, Polen und Israel sind, steht die Verbesserung der Deutschkenntnisse im Vordergrund. Doch auch das Interesse an der Kultur, an Traditionen und dem Familienleben in Deutschland spielt eine große Rolle für ihr Interesse an „JuSTI“. Die Cottbuser Senioren sahen neben der sprachlichen Unterstützung ihren Beitrag auch im Organisieren von Ausflügen und gemeinsamer sportlicher Betätigung, im Entdecken kultureller Vielfalt in und um Cottbus oder einfach am Spenden von Nestwärme im gemütlichen Heim. Immer wieder betonten die wesentlich Lebenserehrereneren auch ihr großes Interesse am Erlernen der Muttersprache der Studierenden.

Nach diesem ersten Treffen wurden Telefonnummern ausgetauscht und ein mexikanischer Student hatte sofort gleich zwei Senioren gefunden, die ihm unkompliziert beim Verfassen seines Lebenslaufes und der Bewerbung um einen Praktikumsplatz hal-

fen.

Interessenten, ob Studierende, Seniorinnen und Senioren, aber auch jüngere Cottbuserinnen und Cottbuser, die sich am JuSTI-Projekt beteiligen möchten, wenden sich bitte an die Weiterbildung der BTU, Tel.: 0355/69 3615 oder -3616 oder an das Akademische Auslandsamt, Tel.: 0355/69 3188



Hochschul-Frauen-Mentoring-Projekt startet im März 2007

Die zweite Runde des landesweiten Programms „Mentoring für Frauen“ an der Brandenburgischen Technischen Universität, der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Universität Potsdam wurde erfolgreich am 24.10.06 in Frankfurt (Oder) eröffnet.

Das gemeinsame Mentoring-Projekt der Brandenburger Universitäten richtet sich an alle Studentinnen des Landes. Mentoring bedeutet hier Austausch zwischen Studentinnen und erfahrenen Fach- und Führungskräften. Die Initiative forciert eine gezielte Entwicklung des weiblichen Fach- und Führungsnachwuchses und unterstützt Studentinnen im Hauptstudium beim erfolgreichen Übergang ins Berufsleben. Im derzeit laufenden Projektjahr vermittelten beispielsweise Prof. Dr. Rolf Kuhn, Geschäftsführer der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH Großräschen, Frau Annette Schwarz von der Schwarz-Planarchitektur in Cottbus und Frau Dr. Christina Eisenberg, Regionalmanagerin der Region Spreewald-Lausitz, Studentinnen ihre Erfahrungen auf dem Karriere-Leiter-Weg.

Für die 3. Projektrunde werden wieder Studentinnen gesucht, die an der Seite eines/r erfahrenen Mentors/ Mentorin ihre eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen erkennen, und Stärkung und Beratung bei der Umsetzung eigener Ziele erhalten möchten. Durch die 4 kostenfreien Trainings Persönlichkeitsentwicklung, Projektmanagement, Gender-Kompetenz und Bewerbungskompetenz erhalten die Mentees zudem wichtige Schlüsselqualifikationen für (den Einstieg in) den Beruf. Das Programm richtet sich an alle Studentinnen der Hochschulen in Brandenburg, die ein bestandenes Vordiplom oder einen Bachelor-Abschluss vorweisen können bzw. kurz vor dem Abschluss stehen (FH mindestens 3. Semester), die eine Fach- oder Führungslaufbahn anstreben und einen Haupt- bzw. Nebenwohnsitz im Land Brandenburg vorweisen können.

Die Bewerbungsunterlagen zu einer Teilnahme finden Sie unter www.mentoring-brandenburg.de, die Sie ab sofort bis spätestens zum 12. Januar 2007 einreichen können. Weitere Informationen: Verena Kreß Tel.: 0355/692916

Auslandsstudium leicht gemacht

mit den neuen, kostenlosen IEC Wegweisern

Hilfe bei der Planung eines Auslandsstudiums gibt es jetzt für Studenten der Fachgebiete Jura, Wirtschaftswissenschaften sowie Kunst & Design. Drei neue Studienführer – die kostenlosen IEC Wegweiser – informieren über Studienprogramme und Zulassungsvoraussetzungen verschiedener Universitäten in Australien, Neuseeland, Kanada, England, Singapur, Spanien, Italien und den USA.

Ziel des IEC Wegweisers Wirtschaftswissenschaften ist es, Ordnung in das große Angebot an wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen im Ausland zu bringen. Denn gleichnamige Studienprogramme – wie beispielsweise der Master of Business Administration (MBA) – können von Universität zu Universität sehr unterschiedlich sein. Die meisten MBAs erfordern mehrere Jahre Berufserfahrung und sind sehr teuer – aber nicht alle. Ein Vergleich lohnt sich also immer. Weitere Entscheidungshilfe bietet das Kapitel zum Thema Akkreditierungen und Uni-Rankings.

Angehende Juristen, die später in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, benötigen Kenntnisse anderer Rechtssysteme. Und wo sollte man das besser lernen als vor Ort im Ausland? Der Master of Laws (LL.M.) ist der klassische Studiengang, um sich das erforderliche Wissen über angelsächsische Rechtssysteme anzueignen. Der IEC Wegweiser Rechtswissenschaften vergleicht unterschiedliche Master of Laws und informiert über Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalte und -gebühren an den unterschiedlichen Universitäten. Außerdem werden interessante Alternativen zum LL.M. vorgestellt, die Jura mit anderen Fachgebieten wie Wirtschaft, Steuerrecht oder Kriminologie verknüpfen.

Wer sich für künstlerische Studiengänge und Architektur im Ausland interessiert, sollte einen Blick in den IEC Wegweiser Kunst & Design werfen. In Tabellenform sind viele der angebotenen Fächer in Italien, Singapur, Australien und Neuseeland aufgelistet. Außerdem werden konkrete Studienprogramme der Unis vorgestellt, wie der Master of Fashion Design an der Domus Academy in Mailand, der Bachelor of Media Arts in Singapur oder ein Auslandssemester im Bereich Architektur an der University of South Australia in Adelaide.

Detaillierte Informationen über Zulassungsvoraussetzungen, Studiengebühren, Struktur und Dauer der Programme runden den Wegweiser ab.

Die IEC Wegweiser können kostenlos beim International Education Centre (IEC Online) bestellt werden (www.ieconline.de, info@ieconline.de, Tel.: (030) 20 45 86 87)

Das International Education Centre (IEC Online) ist ein kostenloses Info- und Bewerbungszentrum fürs Auslandsstudium und offizielle Repräsentanz von fast 50 Universitäten in Australien, Neuseeland, Singapur, den USA, Kanada, England, Italien und Spanien. IEC Online berät Studierende kostenlos im Auftrag der Hochschulen (montags bis freitags, 9 bis 16 Uhr, Tel. 030 / 20 45 86 87 und -89, Emails an: info@ieconline.de). Außerdem bieten die Studienberater regelmäßig Beratungstage in Berlin, Frankfurt, Köln, Hamburg und anderen Städten an (Termine unter www.ieconline.de).

BRANDENBURGISCHE KULTURSTIFTUNG COTTBUS

KUNSTMUSEUM DIESELKRAFTWERK COTTBUS**Gartenräume**

Plakatkunst von Mucha bis Staeck
Aus der Sammlung Peter Drecker
28.01.2007 bis 09.04.2007

Ab 28. Januar zeigt das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Plakatgeschichte als Geschichte unserer Gartenräume – von der exotischen Blumenschau, der Gartenlaube und dem Hausgarten bis zur Parkstadtbewegung, der Begrünung der Städte und der Renaturierung der Landschaft. Die Ausstellung „Gartenräume – Plakatkunst von Mucha bis Staeck aus der Plakatsammlung Peter Drecker“ ist bis 18. März 2007 in der Spremberger Straße 1 zu sehen.



Emil Pirchan
Sonnenwendfeier
Ein Volks- u. Kindertag
Das Märchen im Park
München, 1911
Sammlung Peter Drecker

Zeitgenössische Fotokunst aus Brasilien

15.11.2006 bis 14.01.2007

Ein letztes Wiedersehen in der Sprem

Aus der Sammlung
15.11.2006 bis 09.04.2007

Künstlergespräch mit Günther Rechn

23.1.2007 19.30 Uhr

Der Maler Günther Rechn schuf das Porträt des palästinensischen Kämpfers „Fedayin, 13 Jahre“ unmittelbar nach einer Reise in den Libanon. Die Spuren des Krieges von 1976 waren damals allgegenwärtig. Das Bild hat an Aktualität im fortwährenden Nahost-Konflikt tragischerweise nichts eingebüßt.

Vor seinem Bild, das zur Zeit in der aktuellen Ausstellung „Ein letztes Wiedersehen in der Sprem“ zu sehen ist, spricht Günther Rechn mit dem Kustos Jörg Sperling über seine Reiseeindrücke und künstlerische Auffassung, damals und heute. Das Künstlergespräch findet am Dienstag, dem 23. Januar 2007, um 19.30 Uhr, im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus (Spremberger Straße 1) statt.

**Heron Buchhaus**

Ausstellungseröffnung: Walter Böhm

Malerisches, Vielerorts

18.01.2007

Aus 60 Schaffensjahren eines Malers

Galerie Sonntag

Friedrich-Ebert-Straße 21 (direkt über dem ZELIG)

Kleine Formate, Bücher, Keramik

mittwochs 15-20 uhr

Als Last-Minute-Geschenketipp präsentiert die Cottbuser „Galerie Sonntag“ kleine Formate der Künstler Corinna Brüggentisch, Mona Höke, Matthias Körner, Dietrich Lusici, Daniel Sambo-Richter, Hans Scheuerecker und P.M.Tori. Vom Bildhauer Roland Kohlhaas sind kleine Skulpturen in der Verkaufsausstellung. Als Gast-Aussteller für den Weihnachtsverkauf konnten Manuela Sambo (mit bemalten Überraschungsschallplatten) und der Sudanese Abushariaa (ebenfalls mit kleinen Formaten) gewonnen werden. Zusätzlich werden das erst kürzlich vorgestellte Buch „Himmelssturm“ des Cottbuser Dichters Steve Sabor sowie Scheuerecker-Keramiken angeboten.

Die „Galerie Sonntag“ ist immer mittwochs von 15 - 20 Uhr geöffnet. Auch zwischen den Feiertagen zum Jahresende.

Kunst.Fabrik**InfoART**

wöchentlich mittwochs zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr, Information und Beratung

„KUNST.AUS DEM TODESTRAKT“ und „GRENZ.ÜBERSCHREITUNG“

Besichtigungen der Ausstellungen in der Bahnhofstraße 24, bis Ende Februar nach telefonischer Terminvereinbarung: 0355/2891800

info@kunstfabrik-online.de



„Malen ist eine Art Flucht. Ein Weg, nicht durchzudrehen“, Reno

Bei Grenzüberschreitung werden Bilder gezeigt von Reno, die eines inhaftierten und zum Tode verurteilten Sträflings. (San Quentin, Californien). Es ist interessant die Vorstellung der Freiheit bildhaft vor Augen zu sehen, entsprungen aus der Fantasie eines Lebenden zwischen engen Wänden.

Business-Markt-Tag „Humor in der Kunst“

31.01.06, 18.00 Uhr, Bahnhofstraße 24

Stadt- und Regionalbibliothek**Corinna Brüggentisch „Landstriche“**

15.01.-16.03.2007, Mo 13-18 Uhr, Di-Do 10-18 Uhr, Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Mit ihrer malerischen, leicht verwischenden Arbeitsweise, in der sich auch grafische Elemente wiederfinden, hat Corinna Brüggentisch Landschaften in Öl auf überwiegend quadratischen Leinwand-Formaten entstehen lassen. Grün-Blau-Farbtöne dominieren auf den gezeigten Bildern. Durch die teilweise erst auf der Leinwand gemischte Farbe entstehen kleine Inseln, Tupfer und Linien, die Landschaftselemente oder Lichtspiele suggerieren. Sie werden von der Künstlerin bewusst in die Bilder integriert. Die Landschaften geben keine realen Orte wieder, sondern heben bestimmte Besonderheiten von Landschaften hervor. Um Wesentliches zeigen zu können, hat Corinna Brüggentisch eine abstrahierende Malweise gewählt. Seit ca. 15 Jahren beschäftigt sie sich intensiv

mit der Malerei, zeigte aber erstmals 2005 ihre Arbeiten in der Öffentlichkeit.



1.1. Montag

Event

**15:00 Staatstheater
Großes Haus**

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

20:00 Anno 1900

Jahreseingangstrinken, Alle Biere 1,50 €, Korn, Pfeffer, Kirsch, Kräuter, Goldi 4 cl 1,00 €

21:00 Sound

Erste Party, Alle offenen Getränke nur 1 €! Bis 23:00 Uhr ist der Eintritt frei!

Theater

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE LUSTIGE WITWE - Operette von Franz Lehár, Hinweis: Ab 18.00 Uhr Vorprogramm

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

KONZERT: 01.01.07 15:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, mit dem Johann-Strauß-Orchester des Philharmonischen Orchesters

Was gibt es Schöneres, als das neue Jahr mit einem musikalischen Auftakt zu beginnen? Das Johann-Strauß-Orchester des Philharmonischen Orchesters unter Leitung von Wolfram Korr (Violine) bietet einen beschwingten Einstieg in das Jahr 2007.

Es erklingen Melodien von Johann Strauß (u.a. Vergnügungszug-Polka, Du-und-Du-Walzer, Tik-Tak-Polka, Myrthenblüthen-Walzer, Donauwalzer, Radetzky marsch), Paul Lincke, Eduard Strauß, Edmund Eysler, Niccolò Paganini und Jacques Offenbach. Die Solisten sind Heidi Jütten (Mezzosopran) und Maximilian Ruda (Tenor).



Foto: Staatstheater

DIE LUSTIGE WITWE

THEATER: 01.01.07 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Operette von Franz Lehár, Hinweis: Ab 18.00 Uhr Vorprogramm, Mit freundlicher Unterstützung der Spielbanken - Cottbus - Potsdam - Frankfurt (Oder)



Foto: Staatstheater

„Da geh ich zu Maxim, dort bin ich sehr intim“ - singt Graf Danilo in Lehars unverwüflicher Erfolgsoperette „Die lustige Witwe“. Bevor am 2. Januar 2007 das Große Haus am Schillerplatz zur Fortsetzung der Umbaumaßnahmen seine Pforten für mehrere Monate schließt, verwandelt sich der Jugendstilbau noch einmal in das berühmte Pariser Etablissement „Maxim“. Der Zuschauer ist schon vor der Vorstellung hautnah dabei, wenn sich die Haute volée der vorigen Jahrhundertwende die Klinke in die Hand gibt und sich berühmte Persönlichkeiten der Zeit inmitten animierender Grisetten amüsieren. In den Foyers und Rängen kann man sich vor und nach der Vorstellung sowie in der verlängerten Stückpause an Spieltischen oder Walzenautomaten selbst in den verführerischen Rausch des Glücksspiels stürzen. Nach diesen Vergnügungen erwartet Franz Lehárs „Die Lustige Witwe“ in einer opulenten Inszenierung das Publikum zu einem berausenden Theaterabend.

2.1. Dienstag

Event

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel, Ab 6 Jahren.

11:00 bis 18:00 Lila Villa

Ferienangebot - offen, 02.01.07 - 05.01.07

17:00 Fabrik e.V. Guben

Billardtunier, 1,50 Euro, JC Zippel

21:00 Bebel

Radio Eins präsentiert: - Popsplits - Live

Radio Eins präsentiert:

Popsplits - Live

EVENT: 02.01.07 21:00 Uhr, Bebel

Die legendären Popsplits gibt es seit kurzem im rbb-Fernsehen, seit langem auf radioeins und sogar als Buch. Doch so richtig live und in Farbe und zum anfassen ab Februar, nur im Bebel. In regelmäßigen Abständen werden die Popsplits live und hautnah im Bebel zu erleben sein. Der markante Stimmkrobat Michael Pan klärt in kurzen Geschichten die Hintergründe dieser und jener bekannten Rock- und Popsongs auf. Die Roccopyrats werden dann kräftig zuschlagen und den einen oder anderen Ohrwurm livehaftig on stage rüberbringen. Aus Berlin wird berichtet, dass diese Party oft bis zum Morgengrauen dauern kann und dass will im Februar schon etwas heißen.

3.1. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann im Mond - Traumreise zum Mond, Ab 6 Jahren.

11:00 bis 18:00 Lila Villa

Ferienangebot - Winterzauber Geschichten
16:00 Planetarium
Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, Ab 14 Jahren.

16:00 Fabrik e.V. Guben
Ferienkino mit Überraschungsfilm, WerkZwei

20:00 Planetarium

Einstein und die Schwarzen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches

20:00 bis 00:00 Best Western Parkhotel Branitz & Spa

VOLLMONDSCHWIMMEN

20:00 Anno 1900

Extrem Betrinking Day

21:00 BTU (Großer Hörsaal)

Hörsaalparty - Mit Dj Dick

4.1. Donnerstag

Event

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

Puppenbau / Puppenspiel - ANGEBOT Theaterpädagogik

09:30 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft

- Reise durch die Sternbilder des Tierkreises, Ab 5 Jahren.

11:00 bis 18:00 Lila Villa

Ferienangebot - Wintersport

KonturTV

Jugendfernsehsendung aus Cottbus

KINO: 04.01.07 18:00 bis 20:00 Uhr, Weltspiegel, Premiere

KonturTV ist die 1. Jugendsendung in Cottbus, von Jugendlichen für Jugendliche. Junge Menschen im Alter von 14 bis 23 Jahren arbeiten an der Realisierung der

monatlich erscheinenden, halbstündigen Sendung. Die Idee dahinter ist es, eine offene Plattform zu schaffen um Cottbuser Bands, Filme und Projekte zu unterstützen und zu dokumentieren. Inhaltlich werden unter anderem Beiträge über Cottbuser Jugendprojekte, Vereine, Bandinterviews, Partyberichte und Aktionen gezeigt. Außerdem werden Kurzfilme aus Cottbus zu sehen sein. Der erste Film ist der Publikumsliebbling der 4. Filmschau Cottbus: „Lebenslauf“, von Stefanie Kollasch. Am 4. Januar um 18:00 Uhr kommt dazu die Pilotfolge von KonturTV im Weltspiegel. Jeder Interessierte ist herzlich dazu eingeladen, gemeinsam die Premiere und den Start der Sendung zu feiern. Dazu wird das KonturTV Team vor Ort sein und im Anhang der Sendung alle offenen Fragen beantworten. Ab Dienstag, den 9. Januar startet die Sendung dann um 17:45 Uhr beim Regionalsender „LTV“.

Puppenbau / Puppenspiel

Die drei Spatzen / Bau von Handschuhpuppen

EVENT: 04.01.07 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, ANGEBOT Theaterpädagogik, Vom 04.01.07 bis zum 31.01.07 von Dienstag bis Freitag, Beginn jeweils um 9 Uhr und nach Absprache, Für Schul- und Vorschulkinder, Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder, Unkostenbeitrag 2,50 Euro

In einem leeren Haselstrauch, da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch...

So beginnt das lustige Gedicht von Christian Morgenstern. Es dient als Ausgangspunkt für unser Spiel mit selbstgebauten Handschuhpuppen. Dabei wird nicht nur die Phantasie der Kinder gefördert - auch ihre Lust am Improvisieren wird geweckt, denn sie sollen das Gedicht nicht nur pur illustrieren, sondern sich als Abschluss ein kleines Gespräch zwischen den drei Vögel ausdenken.

5.1. Freitag

Event

11:00 bis 18:00 Lila Villa

Ferienangebot - Brett und Kartenspiele

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kunst & Krempel, JC Zippel

20:00 Klosterkirche

Konzert für Gesang und Orgel - zu Gast: Ensemble TreCantus

20:00 Planetarium

Der Sternenhimmel zum Jahreswechsel - Blick zurück und astronomische Highlights 2007

20:00 Stadthalle

PHANTOM DER OPER, Musical von Ingfried Hoffmann, u. K. H. Freynik

20:00 Stadt Cottbus

Let's Dance - Der Coole Mix

21:00 Kulturhof Lübbenau

Die Elenden - Die Abschiedstour der Punk-SkaBand

21:00 Sound

Ampel Party, Jede Ampel (Becks Orange / Amstel / Becks Green Lemon)

für nur 4€, Eintritt frei bis 23:00 Uhr

21:00 Muggejug

SKASKASKA mit K-Mob,

Los Placebos, Einlass: 21 Uhr, Beginn: 22 Uhr

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé

kostenloser Tanzkurs - im Tanzcafé

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé

„Sternaler“, - freier Zutritt für alle Gäste mit den Sternzeichen Wassermann & Fische (bitte Personalausweis an der Kasse vorzeigen) - Sammle Sternaler und hol' dir deine Belohnung...

21:00 Comicaze

Crazy Cat & the Rockets - with a Ladies touch

22:00 Stuk

from rock to pop, [dj malaka - ffo.]

22:00 Fabrik e.V. Guben

Freaky Party - Freaky Music und freaky People, Alles was Spaß macht in Eurem WerkEins! 3,50 €

22:00 CB-Entertainment-center

MOCCA Tunes presents: City Beats - Vol. 3 - The Finest in Black Music (Red Lounge)

Die Elenden

Die Abschiedstour der PunkSkaBand

KONZERT: 05.01.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommen „Die Elenden“ eben zu euch. Sie sehen nicht wirklich gut aus, singen immer die schlimmen Worte und trotzdem finden das alle toll. Der Sänger „Das lange Elend“ ist die lebende Antithese zu Robbie Williams: 2,11 m groß, spindeldürr, tiefe Bassstimme und in seinen deutschen Texten schmerzhaft direkt. So brüllt er dem Publikum das gesammelte Elend seines Alltags ins Gesicht und das Volk dankt es ihm, es frisst ihm einfach aus der Hand. Die anderen drei Elenden, Gerri Monster, Tim Taler und Kinski, rumpeln mit ihrer rauhen Mischung aus Punkrock, Irish Folk und Ska was das Zeug hält, kein Wunder, sie nennen es ja auch so, „Rummelbeat & Hoppsmusik“. Trotz ihres etwas bizarren Standpunktes, dass ein guter Song mindestens zum Tanzen da sein sollte, finden sie trotzdem noch einen Weg, ihre Lieder in jene Hymnen zu verwandeln, die das Publikum sofort mitsingt. Die Konzerte sind voller Energie, sie enden in Schweiß und Erschöpfung - sowohl für das Publikum als auch für die „Die Elenden“ selbst. Traurig aber wahr, die Band befindet sich auf der Abschiedstour, also vielleicht die letzte Chance, dieses Elend auf der Bühne zusehen. www.dieelenden.de

SKASKASKA

mit K-Mob, Los Placebos

KONZERT: 05.01.07 21:00 Uhr, Muggefug



Foto: Muggefug

Der K-Mob gründete sich 2003 in Hamburg. Mit einem Sound, trashig wie die Seitenstrassen auf dem Kiez und schillernd wie das ölige Wasser im Hamburger Hafen, spielt der K-Mob mit den 60er und 70er Jahren: über Ska, Rocksteady, Reggae und Soul treffen sich Retro und Übermorgen. Ein Sound, der näher an jamaikanischen und amerikanischen Bands ist, als an dem Bierzelt der deutschen Ska-Szene. Auch die musikalische Medizin der „Los Placebos“ beinhaltet heute einen solch wohlbehindlichkeitsfördernden Mix unterschiedlichster Zutaten. Reichhaltige Erfahrung, gesammelt in einer Vielzahl anderer Bands, „verrühren“ die Ruhrgebiets-Musiker/Innen zu einem äußerst erfrischenden Cocktail, der neben einer beachtlichen Portion authentischer jamaikanischer Klänge zusätzlich eine Prise Jazz sowie jeweils einen guten Schuß Pop und Soul in sich birgt.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

6.1. Samstag

Event

16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater, Ab 9 Jahren.

20:00 Anno 1900

Anno 1900, Happy hour Bis 22:00 Uhr, Alle Biere 0,5 l 1,55 €

20:00 Fabrik e.V. Guben

Rockcafé, merino
20:00 Stadt Cottbus
Saturday Night Fever
- 70iger bis aktuelle Charts

21:00 Muggefug

Konzert mit Lysin, No Apathy - Musik aus Cottbus

21:00 Sound

HCS - Honey - Chocolate - Sugar, The hottest Black Music in town! Jedes Beck & Mixery für nur 1,50 €
Eintritt frei bis 23.00 Uhr!

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

Ü-30-Party

22:00 LaCasa

Houseboost - zu Gast im La Casa, 6 DJ's - one floor, Line up: Dave de Nero (Hannover, House), Josh Housley (CB, House), DJ Heiko (SPB, Querbeet), BPC (DD, House, Querbeet)

22:00 Lola Club

Neujahrempfäng
- Apres` Sky Party 2007, Begrüßungssekt, Veltins V+ Energy für 1,50 €

22:00 bis 05:00 CB-Entertainmentcenter

Sekt in the City - „Ladies Night“

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Mega-Single-Party“

22:00 CB-Entertainmentcenter

Frauen - Verwöhn - Nacht (Red Lounge) - Diese Nacht gehört den Ladies!

Lysin, No Apathy

Musik aus Cottbus

KONZERT: 06.01.07 21:00 Uhr, Muggefug



Nicht nur Dolorminverbraucher, sondern auch Musikkonsumenten vertrauen auf den bewährten körpereigenen Baustoff „LYSIN“. Ein so kleines Enzym, dass nur aus drei Personen besteht und angeblich Fremdkörper auflösen soll, könnte den allgemeinen Verbrauch an Dolormin sowie den übermäßigen Konsum schlechter Musik reduzieren. So wie auch am 06.01.07 im Muggefug, wo sie mit „No Apathy“ (Emo-Punk aus Cottbus) eine besonders starke Wirkung verursachen könnten. Zu Risiken und Nebenwirkungen??? Lassen sie sich überraschen.

No Apathy: Da war doch noch was... Nach anderthalb Jahren Bühnenabstinenz kehrt die faulste Selbsthilfegruppe der Stadt zurück zum Ort des Geschehens. Noch immer werden alte und neue Songs gespielt, noch immer wird der Punkrock zugunsten von Emo-/Screamo-Anteilen zurückgenommen und nach wie vor spielen die drei zu viert.

Akustik Jam Session

EVENT: 06.01.07 21:00 Uhr, Galerie Fango, Ab 20 Uhr geöffnet

An diesem Abend wird die Galerie Fango zur Jambühne auf der man eigenst komponierte Songs aber auch improvisiertes Liedgut zum Besten geben kann. Jeder der schon immer seine selbst gemachten Songs auf der Akustikgitarre oder anderen Stromlosinstrumenten einem Publikum vorstellen wollte ist an diesem Abend herzlich eingeladen. Aber auch die, die gerne den Gitarrenklängen, Texten und musikalischen Schwingungen lauschen oder sich für das Cottbusser Musikgeschehen interessieren sind willkommen. Alles in Allem, einfach vorbeikommen!!! Es gibt viel zu erleben.

7.1. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All, Ab 6 Jahren.

16:00 Stadthalle

Marco Polo - Akrobatischer Aufbruch zu neuen Ufern, Chinesischer Nationalcircus

8.1. Montag

Event

16:00 Fabrik e.V. Guben

Mädchentag, JC Zippel

16:30 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

20:00 Anno 1900

Frauentag, Jeden

Montag dürfen alle großen Mädchen für ganz wenig Geld, ganz viel trinken, Kirsch, Pfeffi, Saurer Apfel 4cl 1,00 €, Prosecco 0,1 l 1,00 €, Diesel, Potsi, Radler, Bier 0,3 l 1,00 €

9.1. Dienstag

Event

16:00 Lila Villa

Motto: „Mädchen-Treffvisiten: Ideen für 2007“

17:00 Fabrik e.V. Guben

Volleyball - in der Friedenschule

21:00 Hemingway

Jazz-Abend

Kino

15:00/17:00/19:00/21:00

KinOh

Die Reise der Pinguine

- Dokumentarfilm, Länge: 86 Minuten

Theater

11:00/19:00 Piccolo

AMOK - Forumtheater zum Thema Gewalt an Schulen

AMOK

THEATER: 09.01.07 11:00/19:00 Uhr, Piccolo, Forumtheater zum Thema Gewalt an Schulen, Textfassung Hauke Grewe & Reinhard Droglia / Regie: Reinhard Droglia, ab 12 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 10.01. 11:00/19:00 Uhr, 11.01. 13:00/19:00 Uhr, 12.01. 19:00 Uhr

„AMOK“ wurde in Anlehnung an aktuelle Anschläge, Gewalttaten und Übergriffe von vermeintlichen Einzeltätern an Schulen geschrieben. Das Stück wirft einen Blick auf einen Jugendlichen, der unter Anpassungs- und Zugehörigkeitsdruck eines Neonazis steht. Dieser Druck mündet in einer Mutprobe. Sven Schacht erlebt eine Welt, in der er sich nicht mehr zurechtfindet.

ZUR FORM: Forumtheater nach Augusto Boal ist eine kreative Spielform, die Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen einbezieht. Im ersten Teil (50 Minuten) wird das extra entwickelte Stück gespielt, im zweiten Teil (Forumteil) können die Zuschauer „eingreifen“, Situationen verändern und versuchen Konflikte anders zu lösen. Ein geschulter Moderator vermittelt zwischen Publikum und Spielern. Die Forumsituation ermöglicht ein Handeln an Ort und Stelle und fördert Courage und Mitsprache. „AMOK“ wird unterstützt und gefördert vom Bildungsministerium der Landes Brandenburg unter der Schirmherrschaft des Ministers für Bildung, Jugend und Sport Holger Rupprecht.



Foto: Piccolo

Die Reise der Pinguine

EVENT: 09.01.07 15:00/17:00/19:00 Uhr, KinOh, Dokumentarfilm, 86 Min, Weitere Veranstaltungen: 09.01. 21:00 Uhr

In Kolonien von bis zu 8.000 Tieren leben die stattlichen, in ihrer charakteristischen Form und Färbung ausgesprochen würdevoll wirkenden Kaiserpinguine in den lebensfeindlichen Welten der Antarktis. Dort brüten sie ausgerechnet im tiefsten Winter bei minus 40 Grad ihre Eier aus, um dann, stets bedroht von allerlei Naturwidrigkeiten und Fressfeinden, in endlosen Wanderprozessionen vom Gelege zum Meer und retour ihre Brut mit frischem Fisch und Krill zu versorgen. Erfolgreiche Dokumentation über das beschwerliche Leben der Kaiserpinguine in der Antarktis.

10.1. Mittwoch

Event

16:00 Lila Villa

AG Kreativ: Holzwerkstatt

17:00 Fabrik e.V. Guben

Medienworkshop - Film

JC Zippel

20:00 Anno 1900

Extrem Betinking Day,

Böhmisches Pils 0,5l 1,45

€, Korn, Goldi, Pfeffi,

Kirsch, Kräuter 4 cl 1,00 €

Kino

20:00 Obenkino

Internationalen Kurzfilm-

tage Oberhausen on Tour

2007 - Europa-Tournee

21:00 Muggefug

Station 4

21:30 Obenkino

„BEST OF“ DER DEUT-

SCHEN MUSIKVIDEOS

- 2004-2006, Programm-

länge: 74'30 Min,

Theater

11:00/19:00 Piccolo

AMOK - Forumtheater

zum Thema Gewalt an

Schulen

WERBS

Die deutsche Kurzfilmproduktion ist derzeit bei den dokumentarischen Formen besonders stark. Dieses Programm versammelt Highlights des Genres aus dem Deutschen Wettbewerb 2006, ergänzt um zwei narrative Arbeiten, die auch schon auf anderen renommierten Festivals erfolgreich waren. Der Name BENIDORM steht für Pauschalismus, Sonne und einer zubetonierten Küste. Carolin Schmitz' Portrait des Rentnerparadieses und seiner Urlauber ist ein Film über Alter, Würde und Vergänglichkeit. HALLELUJAH!, der Papst kommt, aber erst in ein paar Stunden! Jochen Hick platziert seine Kamera mitten unter den wartenden Pilgern des Kölner Weltjugendtages und hält die Fangesänge der hetero- und homosexuellen Christen ganz direkt und schnörkellos fest.

Einen dokumentarischen Abgesang auf eine einstige Jahrmarktsattraktion hat Jörg Wagner mit MOTODROM inszeniert. Der Höllenkessel der Steilwandfahrer: Männer und Maschinen, Todesgefahr und Nervenkitzel. Eine klassische Hommage in Schwarz weiß mit 5000 Umdrehungen pro Minute.

In dem Animationsfilm KEIN PLATZ FÜR GEROLD erleben wir eine tierische Gemeinschaft bei einer Aussprache. Das Krokodil Gerold soll aus der WG geworfen werden. Hat die neue Mitbewohnerin, das Gnu Ellen, ihre Finger im Spiel? Ob Intrige oder nicht - die wilde Zeit von früher ist nur noch Erinnerung.

Auch die Liebesbeziehung zweier Männer in TANGO APASIONADO ist bereits Vergangenheit. Im Kurzspielfilm von Jan Krüger scheint ihre gemeinsame Vergangenheit noch mal aufzuleben, ihre Sehnsüchte, ihre Zweifel. In dieser Auftragsarbeit für das Filmfestival Rotterdam zu Ehren Michael Hanekes bleibt alles vage, die Machtverhältnisse ändern sich minutlich.

In VERENA VERONA begleitet Lola Randl zwei junge Münchnerinnen mit Erlebnishunger in ihren italienischen Urlaubsort. Aber die Saison ist vorbei und nirgends ist etwas los. Bis eine Schulklasse aus Serbien zu ihnen ins Hotel zieht. Es beginnt ein nicht ungefährliches Spiel, die Kamera ist immer ganz nah.

Trotz ernstem Anlass präsentiert Anna Berger in ihrem kurzen Essay O.T. ihre Erfahrungen mit diversen Psychotherapien äußerst humorvoll und surreal. „Quatschen hilft. Lachen auch.“ Sie mischt dabei Spielfilm, Dokument, Animation und Experiment so überzeugend, dass sie von der Jury mit dem 3sat-Förderpreis ausgezeichnet wurde.

BEST OF

DER DEUTSCHEN MUSIKVIDEOS 2004-2006

KINO: 10.01.07 21:30 Uhr, Obenkino, Programmlänge: 74'30 Min

1999 führten die Kurzfilmtage mit dem MuVi-Preis den weltweit ersten Festivalpreis für deutsche Musikvideos ein, um der Entwicklung des Clips als eigener visueller Form Rechnung zu tragen. Dieses Programm vereint 15 höchst originelle und experimentelle Arbeiten aus den letzten drei Wettbewerben. Das musikalische Spektrum reicht dabei von der experimentellen Soundcollage über Hip-Hop bis zum klassischen Pop. Einige dieser Clips sind nie im Fernsehen gezeigt worden. Manche erst nach der Nominierung für den MuVi-Preis, andere sind nur in kürzeren Versionen vom Fernsehen bekannt (wie z.B. „Die Zeit heilt alle Wunder“). Auch wenn die Budgets zum Teil verschwindend gering waren, an Kreativität, Innovationskraft und politischen Statements mangelt es den Regisseuren nicht.

Station 4

KINO: 10.01.07 21:00 Uhr, Muggefug, Spanien, 2003, Regie: Antonio Mercero

Diese Komödie

(!) über krebskranke Jungs ist ein Film über die Freude am Leben: Miguel, Izan, Dani und Jorge sind schlagfertig, frech, wild - und sie haben Krebs. Gemeinsam leben die 15-jährigen auf der Station 4 des Krankenhauses.

Angeführt von dem lebenswerten Großmaul Miguel wollen die durch Chemotherapie kahl gewordenen Freunde nur eins sein: ganz normale Jungs. Manch fieser Arzt wird ausgetrickst, nächtliche Geheimtreffen werden organisiert und sie entdecken die erste Liebe. Heiße Rollstuhlrennen sind heimliche Höhepunkte auf den sterilen Krankenhaus-Fluren und schlechte Blutwerte können sie sowieso nicht davon abhalten, neue Streiche auszuhecken...



Foto: Muggefug

11.1. Donnerstag

Event

18:00 Lila Villa

AG Trommeln

18:00 Fabrik e.V. Guben

Medienworkshop - Foto,

Fotolabor

19:00 Zelle 79

Eine einsame Insel am Ende

der Welt - Die entwick-

lungspolitische Reihe geht

weiter

20:00 LaCasa

Jam Session

Kino

20:00 Obenkino

DIE KÖNIGE DER

NUTZHOZLGEWIN-

NUNG

Theater

13:00/19:00 Piccolo

AMOK - Forumtheater

zum Thema Gewalt an

Schulen

20:30 neue Bühne 8

KABARETT „DIE

EHRlichen“ - Der einge-

bildete Kranke - PREMIERE

Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen on Tour 2007

KINO: 10.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, „Oberhausen on Tour 2007“ - Aus dem Archiv der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, Programmlänge: 77 Min, Der Eintritt pro Filmprogramm beträgt 3,25 € und 2,40 € ermäßigt. Der Preis pro Gesamtkarte für beide Programme beträgt 6,20 € und 4,50 € ermäßigt.



Foto: Obenkino

Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, eines der ältesten und renommiertesten Kurzfilmfestivals der Welt, gehen zum dritten Mal auf Europa-Tournee, um die interessantesten Arbeiten der letzten Festivals einem noch größeren Publikum zu präsentieren. DIE BESTEN KURZFILME DES DEUTSCHEN WETTBE-

Eine einsame Insel am Ende der Welt

Die entwicklungspolitische Reihe geht weiter

LESUNG: 11.01.07 19:00 Uhr, Zelle 79

Isla Navarino, die südlichste bewohnte Insel dieser Welt, ist ein schöner aber armer Fleck Erde. Die dort lebenden Fischer geraten durch die Überfischung zunehmend unter Druck. Die Studentin Gudrun Pollack berichtet von ihrem 3-monatigen Forschungsaufenthalt in Chile auf der Insel Navarino: Die Insel liegt südlich von Feuerland und nahe der Antarktis. Die Kap Hoorn Region, zu der die Insel gehört, wurde vor über 7500 Jahren von den Yamana, einer Gruppe der Ureinwohner besiedelt. Mittlerweile ist die Kultur der Seenomaden aber so gut wie ausgestorben. Seit dort die kommerzielle Königskrabbenfischerei vor etwa 30 Jahre begann, hat die Anzahl der Fischer und somit der gefangenen Krabben enorm zugenommen. Doch es sind nicht die lokalen noch traditionell arbeitenden Fischer, sondern vor allem große, industriell arbeitende Fangflotten der Verarbeitungsindustrie und die illegale Fischerei, die die Bestände bedrohen. So werden die einheimischen Fischer ihrer Lebensgrundlage beraubt. Der Vortrag oder besser die Erzählungen von Gudrun, unterlegt mit Bildern, drehen sich um die einheimische Kultur, die Landschaft und die nicht nachhaltige Fischerei am Ende der Welt.

DIE KÖNIGE DER NUTZ- HOLZGEWINNUNG

KINO: 11.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, BRD, 2005, 94 Min., Weitere Veranstaltungen: 13.01. 20:00 Uhr, 15.01. 18:30 Uhr, 16.01. 21:00 Uhr

In der Komödie DIE KÖNIGE DER NUTZHOLZGEWINNUNG kehrt der lebenswerte Taugenichts Krischan in sein altes Waldarbeiterdorf Tanne im Osthartz zurück, um ausgerechnet dort einen Holzfällerwettbewerb auf die Beine zu stellen. Mit seinem unnachgiebigen Charme überwindet er nicht nur den massiven Widerstand seiner alten Freunde Ronnie und Bert, sondern sägt auch das ganze Dorf aus Stillstand und Resignation. Der Film DIE KÖNIGE DER NUTZHOLZGEWINNUNG erinnert mit seinem skurrilen Humor und den fein beobachteten Sorgen und Träumen arbeitsloser Holzfäller an britische Komödien wie THE FULL MONTY (GANZ ODER GAR NICHT) oder BRASSED OFF (MIT PAUKEN UND TROMPETEN). In den Hauptrollen: Bjarne Ingmar Mädel - bekannt aus der TV-Serie „Stromberg“ (Darsteller des Berthold „Ernie“ Heisterkamp) und Peter Sodann (Kommissar Ehrlicher aus der „Tatort“-Reihe).



Foto: Obenkino

12.1. Freitag

Event

15:00 Lila Villa
AG Trommeln - Schwimmen

16:00 Lila Villa
Bauchtanz

16:00/21:00 CB-Entertainmentcenter
Teenie Disco (Red Lounge)
- Powered by: Jugendamt Cottbus, Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs, Eintritt 2 €

17:00 Fabrik e.V. Guben
Kunst & Krempel, JC Zippel

20:00 Stadt Cottbus
Let's Dance - Der Coole Mix

21:00 Bebel
Viva la vida! - SALSAMANIA, DJ „Don Smokey“

21:00 Kulturhof Lübbenau
„Daisy Chain“ - Punk aus Berlin

21:00 Sound
Fritz Disco, Die Radio Fritzen Bronko Jet und T-Bird rocken das Sound! Die legendäre Fritz Party in Cottbus

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé
kostenloser Tanzkurs - im Tanzcafé

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé
„Mäx-Ladies-Night“

21:00 Comicaze
Big Bud Rockets - old cool Rock 'n Roll

22:00 Muggefug
Nobody Knows, Einlass: 21 Uhr, Beginn: 22 Uhr

22:00 Fabrik e.V. Guben
Big Friday, WerkEins, 3,50 €

Kino

18:30/21:00 KinOh
Der Teufel trägt Prada
- Drama / Komödie, Länge: 109 Minuten

20:00 Obenkino
THUMBSUCKER - BLEIB WIE DU BIST!, USA 2004, 94 Min

20:30 neue Bühne 8
El(N)BLICKE - Die satirische Kurzfilmmacht, ca. 150 Minuten

Theater

10:00/12:00 Neue Bühne Senftenberg
Per Christian Jersild - Das Gericht steckt an

19:00 Piccolo
AMOK - Forumtheater zum Thema Gewalt an Schulen

THUMBSUCKER BLEIB WIE DU BIST!

KINO: 12.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, USA 2004, 94 Min., Regie: Mike Mills, Weitere Veranstaltungen: 14.01. 20:00 Uhr, 15.01. 21:00 Uhr, 16.01. 18:30 Uhr, 17.01. 20:00 Uhr

Der siebzehnjährige Justin unterscheidet sich nur in wenigen Dingen von seinen Altersgenossen: er ist unsicher, emotional, und er lutscht Daumen. Weil vor allem sein Vater und sein Kieferorthopäde auf ihn einreden, dass dies „orale Obsessionen“ seien, versucht er seine liebste Angewohnheit verzweifelt loszuwerden. Bei ihm wird Hyperaktivität diagnostiziert und er bekommt Medikamente. Diese verändern ihn und machen ihn zu einem selbstsicheren Anführer des Debattierclubs. Dort verliebt er sich in die coole und schöne Rebecca, die ihn jedoch nur benutzt. Mit ihr beginnt er erste sexuelle Erfahrungen zu sammeln und Drogen zu nehmen. Justins Eltern haben Schwierigkeiten ihn loszulassen. Seine Mutter fängt an in einer Suchtklinik zu arbeiten und verliebt sich in einen ihrer Patienten. Der Vater, selbst ein gescheiterter Football-Profi, beneidet insgeheim den Erfolg und Tatendrang seines Sohnes und hat Schwierigkeiten ihn den Weg des Erwachsenwerdens gehen zu lassen, markiert aber nach außen hin den starken Mann.



Foto: Obenkino

Doch Justin gelingt es, sich von seinen Eltern zu lösen und seinen eigenen Weg zu gehen... Der Kino-Erstling von Mike Mills, der bisher Videoclips für „Moby“ und „Air“ realisierte, ist eine kleine Sensation des amerikanischen Independent-Kinos, voller Wahrheit und stiller Komik, getragen von einem hervorragenden DarstellerInnenensemble um Tilda Swinton, Vincent D'Onofrio, Keanu Reeves, Vince Vaughn und nicht zuletzt Lou Taylor Pucci, der für seine erste Hauptrolle gleich mehrfach ausgezeichnet wurde.

Daisy Chain Punk aus Berlin

KONZERT: 12.01.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

„Daisy Chain“ kommen aus den mit Punkrock reichlich vorbelasteten Berliner Bezirken Kreuzberg & Prenzlberg. Sie spielen



Foto: Kulturhof Lübbenau

straighten Old-School Punkrock im 77er style, der nach vorne losgeht und einem sofort ans Herz und in die Beine geht. Am auffälligsten dürfte sicher der starke, melodische Frauengesang sein. Die Texte sind meist englisch und handeln von der täglichen Wut, von Schmerz, von Liebe, von Zerstörung, Sucht und Leidenschaft, das was das Leben halt so mit sich bringt. Es gibt keine gezielten politischen Aussagen und platten Parolen in den Texten. Für „Daisy Chain“ ist Punkrock, das was es ist: Punkrock halt. Ihre Stellungnahme gegen Antisemitismus, Faschismus, Rassismus und Sexismus versteht sich von selbst. Zusammengefunden hat sich die Band im Sommer 2001 als reine Frauencombo, aber schon nach wenigen Gigs verließ die Gitarristin Milena das Quartett, um sich ganz auf ihre zweite Combo Allee der Kosmonauten zu konzentrieren. Es folgte ein langes halbes Jahr der Suche, das schließlich den Ex-Contramiation Gitarristen Steffen zu ihnen brachte. Jetzt konnte es endlich weiter gehen und es wurden in der folgenden Zeit etliche Konzerte gespielt und kleine Touren gemacht - unter anderem nach Polen, Holland, in die Schweiz und auch in Deutschland.

www.daisychain-berlin.de

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

KABARETT „DIE EHRlichen“ Der eingebildete Kranke - PREMIERE

THEATER: 11.01.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8, (von Stephan Hehl, nach Molière)
Vergessen Sie ihre Chipkarte und 10 Euro Sonderbehandlungsgebühren nicht, wenn Sie sich in diese PREMIERE setzen wollen! Ausführliche Untersuchung garantiert! Dann aber kommt er, Argan, hier Unwohl genannt, im Bademantel, eine lange, fruchtige Fahne aus Leibeswinden hinter sich herziehend! Wie er von seinem Vertrauen in die ärztliche Kunst geheilt wird, davon erzählt diese Klamotte. Und natürlich kommt auch die Liebe nicht zu kurz. Ach ja ... 10 Euro kostet der ganze Spaß dann doch nicht!

EI(N)BLICKE

Die satirische Kurzfilmnacht

KINO: 12.01.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8, ca. 150 Minuten, Eine Zusammenarbeit vom KINO ACHT, Kommunales Kino Cottbus e.V. und EI(N)FÄLLE, Weitere Veranstaltungen: 13.01. 20:30 Uhr

Satire (lat satira; von satura lanx: „mit Früchten gefüllte Schale“, im übertragenen Sinne: „bunt gemischtes Allerlei“). Gut und bunt gemischt ist auch das exklusiv ausgewählte Ei(n)blicke-Kurzfilmprogramm von über 150 Minuten und präsentiert vornehmlich deutsche Kurzfilme der letzten Jahre. Die Palette reicht von der großen Weltpolitik bis zu den kleinen menschlichen Schwächen, vom Spielfilm bis zur Animation, vom Grenzwertigen bis zum leicht verdaulichen Filmchen.

A HEAP OF TROUBLE (Regie: Steve Sullivan / 4 Min) Zwischen Ansteckung und Massenwahn: Eine Revolte wider die Mittelmäßigkeit.

DAS FLOSS (Regie: Jan Thring / 9 Min) Zwei Seefahrer auf einem Floß irgendwo im Meer. Hier erweist sich, was wahre Freundschaft ist.

DIE AMERIKANISCHE BOTSCHAFT (Regie: David Sieveking / 10 Min) „Kein Blut für Öl!“ Januar 2003 - ein junges Paar will Zeichen setzen.

DIENST (Regie: Jochen Alexander Freydanck / 12 Min) „Böser Heimatfilm“, der die Grenzen zwischen Fiktion und Realismus verschwinden lässt.

FALLEN ART (Regie: Tomek Baginski / 6 Min) Auf einer alten Militärbasis treffen sich Soldaten, um eine letzte Mission abzuschließen.



Foto: Bühne 8

FALLING GRACE (Regie Sebastian Winkels / 15 Min) Ein Engel mit einem Karriereproblem, ein gewöhnliches Schaf und ein müder Präsident der USA.

KOMMANDO HOLGER MEINS (Regie: Tobias Peper / 15 Min) Drei Alt-68-er werden wieder aktiv und beschließen den zapatistischen Widerstand in Mexiko mit der „Operation Bambule II“ finanziell zu unterstützen.

MOZARTBROT (Regie Erik Kühn / 15 Min) Im fünften Jahr nach der zweiten Globalisierung: alle Erwerbslosen im Land werden gekennzeichnet und als Arbeitskräfte ins ferne Ausland exportiert.

TRESENBRÜTER (Regie: Björn Warwas, Linus Ziegenhagen / 14 Min) Der Dokumentarfilmer Professor Dr. Spezial auf der Suche nach dem wortkargen, aber trinkfesten Tresdenbrüter.

WIE GEWÜNSCHT (Regie: Anna Kalus / 14 Min) Als Geschenk erhält der Prinz zu seinen 18. Geburtstag drei Wünsche von einer guten Fee.

VINCENT (Regie: Giulio Ricciarelli / 14 Min) Tief-schwarze Komödie, in der der achtjährige Vincent lernt, dass die Regeln der Erwachsenen nicht immer der Wahrheit entsprechen.

INFINITE JUSTICE (Regie: Karl Tebbe / 2 Min) Fragmente von Kriegsberichten, die im deutschen Fernsehen liefen, werden Bild für Bild mit Action-Figuren nachgestellt.

THE DAY WINSTON NGAKAMBE CAME TO KIEL (Regie: Jasper Ahrens / 10 Min) Der afrikanische Kö-

nig Winston Ngakambe kommt in den Norden, nach Kiel, um die „Wilden“, die bleichen Spießbürger eines Ostseestrands, zu bekehren: „Lasst es nicht zu, dass jemand euch einreden will, ihr seid zu nichts nützlich - denn ich habe in euren Augen Hoffnung gesehen.“

GACK GACK (Regie: Olaf Encke / 7 Min) Die Zeiten ändern sich und so auch die Chefs. Doch ändert sich wirklich etwas für die Angestellten? Und wie geht die attraktive Chefsekretärin mit der neuen Situation um?

Viva la vida !

SALSAMANIA

EVENT: 12.01.07 21:00 Uhr, Bebel, DJ „Don Smokey“ mit karibischem Hüftschwung ins WE. Diese Party ist an alle Tänzerinnen und Tänzer aller Herren Länder gerichtet, die die Salsa im Blut haben mit dem richtigen Carribean feeling das Wochenende einläuten wollen. Also raus aus der Arbeitswoche - rein ins hot weekend!!!

13.1. Samstag

Event

09:00/18:00 Viehmarkt TRÖDELMARKT

20:00 Anno 1900
Anno 1900, Happy hour
Bis 22:00 Uhr, Alle Biere
0,5l 1,55 €

20:00 Bebel
Ska & Reggae Party - live:
The Essentials

20:00 Stadt Cottbus
Saturday Night Fever
- 70'iger bis aktuelle Charts

21:00 Gasthof Sielow
„CHILI“ aus Berlin - Count-
rymusik-Live

21:00 Kulturhof Lübbenau
„Sander van Flint“ - Folk,
Blues, Songs

21:00 Sound
Sound macht Geil - Geile
Girls - Soundgeile Preise
- Geiler Sound

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
Ü-30-Party, (alle Gäste „Ü
30“) erhalten gegen Vorlage
des Personalausweises
freien Zutritt (Tanzcafé &
Diskothek)

21:00 Fabrik e.V. Guben
e-attack No.10, WerkEins,
12/15 €

21:00 Galerie Fango
Fango-Slowslam, Geöffnet
ab 20 Uhr.

22:00 LaCasa
Dark Romantic Night

22:00 Muggefug
Battlefield XIV, Einlass: 20
Uhr, Beginn: 22 Uhr

22:00 Lola Club
EXZESSIVA - (House),
Red Bull Wodka 3,50 €

22:00 Stuk

2. Stuk Bowle-Party,
... literweise von dem
gefürchteten „Mixgetränk“

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Cocktail-Fever“ & „Kara-
oke-Fete“

**22:00 bis 05:00 CB-Enter-
tainmentcenter**
Sekt in the City - „Ladies
Night“

**22:00 bis 05:00 CB-Enter-
tainmentcenter**
Studio 69 (Red Lounge)
- Sinnlich / tabulos / erotisch

Kino
20:00 Obenkino
DIE KÖNIGE DER NUTZ-
HOLZGEWINNUNG,
BRD, 2005, 94 Min

20:30 neue Bühne 8
EI(N)BLICKE - Die
satirische Kurzfilmnacht, ca.
150 Minuten

Theater
19:30 Neue Bühne
Senftenberg
Dario Fo - Bezahlt wird
nicht



Sander van Flint

Folk, Blues, Songs

KONZERT: 13.01.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau
Sander van Flint spielt Musik zwischen Folk, Pop und Blues. Multiinstrumentalist Sander und Pianist Bastian mixen in ihrem Programm irische Melodien

mit Blues und Rockelementen, spielen bekannte Hits von Jethro Tull, Eric Clapton, R.E.M. u.a. sowie eigene Songs in einer instrumental, vocal und soundtechnisch vielseitigen und anspruchsvollen Art. Spaß und Publikumsnähe sind garantiert. Vielseitigkeit ist ein typisches Kennzeichen der beiden Künstler. Der gelernte Saxofonist Sander van Flint spielte in mehreren ostdeutschen Bands, schrieb neben diversen Songs ein Kindermusical und Filmmusik. Live ist er zur Zeit als Sänger sowie an diversen Flöten, Gitarre, Banjo, Saxofon, Mandoline und Mundharmonika zu hören. Pianist / Keyboarder Bastian Schick hat bisher die ganze musikalische Bandbreite vom Jazz bis zum Blues, vom Soul bis zum Rock absolviert und wandelt nun auch auf angefolkten Pfaden. Er begleitete vordem u. a. den amerikanischen Jazz- und Gospelsänger Keith Tynes und ist noch bei Mr. & Mrs. Cleans Wedding Orchestra an den Tasten.



Foto: Kulturhof Lübbenau

Battlefield XIV

MAROON, WILLSCHREY, BREED APART, CONVICTION

KONZERT: 13.01.07 22:00 Uhr, Muggefug, Einlass: 20 Uhr, Beginn: 22 Uhr



Foto: Muggefug

MAROON: Vegan Straight Edge die Erste. Neuer Kalender, neues Album und alle Jahre wieder in Cottbus. MAROON sind ja mittlerweile schon Superstars habe ich manchmal das Gefühl... „When Worlds Collide“ war nicht nur der Name einer verdammt guten Band sondern auch der Titel der neuen Platte auf Century Media Records. Mit dem Nachfolger von „Endorsed By Hate“ verabschieden sich die Nordhausener musikalisch (!) endgültig vom Hardcore denn so Metal wie auf dieser Scheibe waren MAROON noch nie. Ohne in die Verlegenheit zu kommen eine ganze Rezension zum neuen Release zu schreiben, halte ich einfach mal die Fresse. Denn eigentlich brauche ich zu dieser Band auch nichts mehr sagen. Wer im Dezember 2005 bei ihrer ersten Show im Muggefug war, weiß sowieso was auf ihn zukommt. Ach übrigens MAROON für 7,50 Euro Eintritt, cool oder? www.maroonhate.com

WILLSCHREY: 2. Versuch für die Herren aus Münster: „To synthesize the substrates of musical topoi of post-modern sub-cultural identities as Hardcore, Metal and Screamo...“ Kann sich darunter bereits jemand was vorstellen? Ich hoffe doch. WILLSCHREY sorgen an diesem Abend für den melodischen Part: Klare Songsstrukturen, ins Nichts verlaufende Gitarrensolis und zucker süße Melodien gepaart mit endlich mal gut gesungene Refrains. Wer jetzt aber denkt, dass es sich hier um Kaffeekränzchenmusik handelt, liegt falsch. Auf Härte wird genauso verzichtet wie auf Atombomben-Metalriffs und alles was noch so dazu gehört! Ich bin mir 100% sicher, dass WILLSCHREY hier Fans finden werden, das ist halt so Musik mit der man eigentlich nichts falsch machen kann. Das erste volle Studioalbum kam im März auf My Favourite Toy Records (u.a. CALLÉJON) raus. Referenzen kann ich hier nur schwer geben, da ist einiges drin... vielleicht neuere CALIBAN nur in gut, mit

Stil und ohne Kajalstift. www.willschrey.com

BREED APART: Vegan Straight Edge die Zweite. BREED APART aus Saalfeld (Heimat von HEAVEN SHALL BURN) sind mal wieder zu Gast im Zirkonia der Lausitz. Eine der wenigen guten Bands aus Ostdeutschland, die mit moshigem New School Hardcore, der direkt aus 1995 stammen könnte, auffahren werden. Demnächst ist ein neues Album o.ä. auf dem us-amerikanischen Label New Eden Records geplant. Sehr engagierte Band mit eigenständigen Sound - sollte man nicht verpassen. www.xbreedapartx.de.vu

CONVICTION: Die Küken an diesem Abend. Neue, teils blutjunge Band aus Dresden und Umgebung. MetalMosh-Kram der besseren Sorte mit tierrechtsengagierten Mitgliedern. Sehr unterstützenswertes neues Projekt. Auschecken! www.myspace.com/convictionmosh

Fango-Slowslam

EVENT: 13.01.07 21:00 Uhr, Galerie Fango, Geöffnet ab 20 Uhr

Das gesprochene Wort, die dargestellte Sprache, Improvisation, Poesie, Prosa, Live-Literatur, all das sind Dinge die den Slowslam ausmachen, aber vor allem ist es, dass jeder einzelne von Euch



Foto: Galerie Fango

mitmachen kann. Das heißt das IHR, die Dichter, Schriftsteller, Improvisationskünstler, Bühnenredner, Schreiber und Denker die Möglichkeit habt, eure Texte und Gedanken einem Publikum vorzustellen oder Texte zu lesen, die ihr für erlebenswert haltet. Außerdem werden Metwurst und Dermone live sounds zu der ein oder anderen Performance basteln und auch in den Pausen das Fango rocken. Damit diese großartigen Darbietungen nicht nur in den engen Mauern des Fangos verhallen und dokumentiert werden können, werden ab sofort alle, die es wollen mitgeschrieben. Die Audio und Videoaufzeichnungen werden ins Netz gestellt und eingereichte Texte gedruckt. Das Beste ist jedoch immer das Jetzt, das Reale, das live performte, gesprochene Wort. Also packt eure Schriften ein oder nur euch selbst und kommt zum Slowslam in die Galerie Fango, damit die Bäume nicht umsonst fallen.

2. Stuk Bowle- Party

EVENT: 13.01.07 22:00 Uhr, Stuk, ... literweise von dem gefürchteten „Mixgetränk“, summer music: party sounds, classics, hip hop, funk - your favourites [dj sascha -ffo.- kufqallstars]

Nachdem die 1.Bowle-Party im August sich derartiger Beliebtheit erfreute, gibt es nun auch eine 2. Party davon und die sollte man sich rot im Kalender markieren.

Eins ist sicher: Die feierlastigen Partysounds auf dem Floor schlagen ein wie eine Bombe. Natürlich kommt auch das allseits beliebte „Mixgetränk“ mit seiner gefürchteten Wirkung wieder literweise zum Einsatz und das Ergebnis steht schon jetzt zweifelsfrei fest: BLANKER EXZESS PUR!

Ska & Reggae Party

live: The Essentials

KONZERT: 13.01.07 20:00 Uhr, Bebel, info: www.stady-rockin.tk

Wer sind eigentlich The Essentials? Sie sind eine tighte vielköpfige Berliner Band der Marke Ska plus Reggae plus Rockstady plus Surf plus Beat plus Swing - und garantieren jede Menge Spaß und gute Abfahrt. Der Rhythmuscrew stehen vier Bläser mit Trompete, Posaune, Alt und Bariton gegenüber und werben den Sound der Band zu einer schweißtreibenden und ultimativen Party. Von den Essentials wird man mit Sicherheit noch viel hören - und die Essentials sollte man jetzt hören - und sehen natürlich

Dark Romantic Night

EVENT: 13.01.07 22:00 Uhr, LaCasa

Am 13. Januar ist es wieder soweit. Die „Dark-Romantic-Night“ öffnet erneut ihre Pforten, in den Gewölbten des La Casa in Cottbus. Wieder einmal bieten wir Euch düstere Gitarrenklaenge vom Neofolk bis hin zum Gothic, aber auch Klaenge aus den Bereichen Darkwave und Dark Electro werden an diesem Abend von den Kellerwaenden widerhallen ...



14.1. Sonntag

Event

09:00/18:00 Viehmarkt TRÖDELMARKT

Kino

15:00/17:30/20:00 KinOh
Der Teufel trägt Prada
- Drama / Komödie, Länge: 109 Minuten

20:00 Obenkino

THUMBSUCKER - BLEIB WIE DU BIST!, USA 2004, 94 Min

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg
Jürgen Eick nach Gebrüder Grimm - Schneewittchen

15.1. Montag

Event

Stadt- und Regionalbibliothek

Corinna Brüggentisch
- „Landstriche“

16:00 Fabrik e.V. Guben
Mädchentag, J.C Zippel

16:30 Lila Villa
Heut kocht's im Treff

20:00 Anno 1900

Frauentag, Jeden Montag dürfen alle großen Mädchen für ganz wenig Geld, ganz viel trinken, Kirsch, Pfeffi, Saurer Apfel 4d 1,00 €, Prosecco 0,1 | 1,00 €, Diesel, Potsi, Radler, Bier 0,3 | 1,00 €

20:00 Bebel
FHL Combo - goes afro Cuban

Kino

17:30/20:00 KinOh
Der Teufel trägt Prada
- Drama / Komödie, Länge: 109 Minuten

18:30 Obenkino
DIE KÖNIGE DER NUTZHOLZGEWINNUNG, BRD, 2005, 94 Min

21:00 Obenkino
THUMBSUCKER - BLEIB WIE DU BIST!, USA 2004, 94 Min

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Dario Fo - Bezahlt wird nicht

WWW.DEMATH.de
COPY - COPY - COPY - Der Copy-Shop bei der UNI -

Druckereiprodukte
schnell & unkompliziert
FLYER, Karten, Faltblätter, SATZ & LAYOUT

5000 Flyer 4/4 250g ab 80.00€
Scan A0 Farbe 6,00€
DEMATH GbR Karl-Marx Str. 59 - 03044 Cottbus
☎ 0355-3833955 ☎ 0355-4947400 - copy@demath.de

Preisliste im Netz!

WWW.DEMATH.de
DEMATH Computershop

Notebook's, Pc's, Hardware, Software, Reparatur, Modding, Netzwerk, Beratung, Service... Online Shop
<http://shop.demath.de>

DEMATH GbR Calauer Str. 21 - 03048 Cottbus
☎ 0355-4837060 ☎ 0355-4837061 - kontakt@demath.de

OPEN
Mo.-Fr. 9.-20.00Uhr
Samstag 10.-17.00Uhr

ASUS - Prestige Center

MEDITERRANO
Köstlichkeiten aus dem Mittelmeerraum

Bei uns erwarten Sie delikate Feinkostartikel aus den Ländern rund um das Mittelmeer, warme Speisen, Salate, Süßigkeiten und mediterrane Gastfreundschaft.

Gefüllte Peperoni, Gefüllte Wiener-Ellern, Getrocknete Tomaten, Baklava

Friedrich-Ebert-Str.46, 03044 Cottbus
Tel: 0355/ 49 47 375

Mo.-Fr. 10-19 Uhr
Sa. 10-14 Uhr

Dies ist ein Gutschein für 100g unserer Köstlichkeiten, wenn Ware im Wert von € 5,- gekauft wird.

FHL Combo

goes afro Cuban

EVENT: 15.01.07 20:00 Uhr, Bebel, info: www.bebel.de

Kaum zu glauben, aber seit fast 10 Jahren kann man in Cottbus wahrhaftig Jazz/Rock/Pop an der Fachhochschule Lausitz studieren! In diesem Semester haben sich die Studenten neben Jazz, Funk und R&B ausgiebig mit Afro-Cubanischer Musik beschäftigt. An diesem Abend werden euch die Timbales, Congas nebst Gebläse ordentlich einheizen und die Winterdepressionen austreiben. Auch die Jazz-Combo wird sich an diesem Abend mit ihrem aktuellen Programm vorstellen, mit dabei der FHL-Pop-Chor, Vocal-Akrobatik vom feinsten.



26.1.2007 21.00 Uhr

PIGS in SPACE
Jazz, Bossa nova, POP und SEERLAGE

quasiMONO
Blattwerk e.V.

Erich Weinert Str.2 - täglich von 19.00 bis 1.00 Uhr geöffnet

16.1. Dienstag

Event

16:30 Lila Villa
Kinotag

17:00 Fabrik e.V. Guben
Volleyball - in der Friedensschule

17:30 bis 19:00 BTU

Audimax

Demografischer Wandel
- Eine deutsche Entscheidungskrise

21:30 Bebel

BTU Culture Night
- Bulgarien

Kino

18:30 Oben kino
THUMBSUCKER - BLEIB WIE DU BIST!, USA 2004, 94 Min

20:30 neue Bühne 8
KINO ACHT - SKRÍTEK
- Der Zwerg

21:00 Oben kino

DIE KÖNIGE DER NUTZ-
HOLZGEWINNUNG,
BRD, 2005, 94 Min,

Theater

18:00 Neue Bühne
Senftenberg

Theodor Fontane - Effi
Briest, STUDIO

19:00 Piccolo

ANTIGONE - frei nach
Sophokles

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

LESEZEICHEN 22 - „Eine
virtuose Lüge – Lebensbe-
kenntnisse von Film und
Theater 1941 – 2006“,
Regisseur Klaus-Dieter
Roth liest aus seiner
Autobiographie, Eintritt:
8,-/5,- Euro

KINO ACHT

SKRÍTEK - Der Zwerg

**KINO: 16.01.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Eine
Veranstaltung des Kommunales Kino Cottbus e.V.**



Foto: Bühne 8

SKRÍTEK - DER ZWERG ist eine Grotteske, wo statt Dialogen in Interjektionen und stilisierten Geräuschen kommuniziert wird; was Geräusche nicht vermitteln können, sagt die wilde und infantile, düstere und mysteriös versunkene Musik der berühmten tschechischen Band MIG 21. Die ganze Geschichte ist eine verspielte Kaskade an Gags, Sketchs und tragikomischen Situationen einer Familie. Der Vater arbeitet in einer Großfleischerei, die Mutter ist Kassiererin im Supermarkt, die Tochter ist die schlechteste Schülerin in der Klasse, der Sohn ist ein schwachbrüstiger Anarchist, der kein Fleisch isst und Marihuana raucht. Und überall mischt ein Zwerg mit, der aus dem Wald hervorgekommen ist und alle ersten Situationen ins Humorige und Absurde wendet.

LESEZEICHEN 22

„Eine virtuose Lüge – Lebensbekenntnisse von Film und Theater 1941 – 2006“

**THEATER: 16.01.07 19:00 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne, Regisseur Klaus-Dieter Roth liest aus
seiner Autobiographie, Eintritt: 8,-/5,- Euro, Gemeinsch
ftsveranstaltung mit dem HERON-Buchhaus**

Von 1984 bis 1991 war Klaus-Dieter Roth am Cottbuser Theater als Regisseur und Spielleiter tätig. Vielen Zuschauern ist vielleicht noch seine 1989 viel diskutierte Inszenierung „Die Übergangsgesellschaft“ von Volker Braun in Erinnerung. Klaus-Dieter Roth, Jahrgang 1941, war Absolvent der Filmhochschule Babelsberg und hat vierzig Jahre am Theater gearbeitet. Seine Autobiographie „Eine virtuose Lüge. Lebensbekenntnisse von Film und Theater 1941-2006“ entstand durch großzügige Förderung der DEFA-Stiftung Berlin. Er erzählt darin von seinem äußerst vielfältigen Leben und philosophiert über fast 50 Jahre Träume und Realitäten, über Verwirrendes und Klares, über Schmerz und Hoffnungen, über das Deutschland nach 1989 und über seinen Platz in ihm, den er noch immer sucht als bekennder, ehemaliger DDR-Bürger.

Gezeigt wird bei dieser Veranstaltung in der Reihe „Lese-Zeichen“ auch ein DEFA-Kurzfilm, bei dem er 1963/64 Regie führte. Musikalische Akzente setzen Schauspieler des Staatstheaters Cottbus.

Demografischer Wandel

Eine deutsche Entscheidungskrise

LESUNG: 16.01.07 17:30 bis 19:00 Uhr, BTU Audimax

Die Bevölkerung Deutschlands steht im Zeichen fortwährenden Geburtenrückgangs und steigender Lebenserwartung. Unbehagliches und Erfreuliches wohnen hier dicht nebeneinander. Vorausberechnungen bis um das Jahr 2050 ergeben einen gewissen Jugendschwund und einen starken Anstieg der Zahl der Menschen über 65 bis zu einem Drittel der Gesamtbevölkerung. Zu wenig beachtet wird auch, dass das Leistungspotenzial der 20- bis 40jährigen sich bis dahin um ein Drittel verringern wird. Ebenso ist erwiesen, dass diese Art von demographischem Altern auch durch generöse Einwanderung im Trend nicht zu

verändern ist und eher Probleme andernorts schafft. Generationenvertrag, Beschäftigung und Zuwanderung sind die sozialen und politischen Brennpunkte, die von einer solchen demographischen Situation entfacht werden. Das Referat will diese Zusammenhänge samt Folgen eingängig darstellen.

17.1. Mittwoch

Event

16:00 Lila Villa

AG Kreativ: Holzwerkstatt

17:00 Fabrik e.V. Guben
Medienworkshop -- Film,
JC Zippel

20:00 Stadthalle

ROGER WHITTAKER
- Die Dankeschön-Tournee
2007

20:00 BTU Audimax

Immer wieder Afrika - Live-
Dia- Show von Hartmut
Pönitz

20:00 Anno 1900

Extrem Betrinking Day,
Böhmisches Pils 0,5 l 1,45
€, Korn, Goldi, Pfeffi,
Kirsch, Kräuter 4 cl 1,00 €

Kino

20:00 Oben kino
THUMBSUCKER - BLEIB
WIE DU BIST!

Theater

19:00 Piccolo
ANTIGONE - frei nach
Sophokles

BTU Culture Night

Bulgarien

EVENT: 16.01.07 21:30 Uhr, Bebel

Diese Culture Night richtet ihren Focus auf Bulgarien. Man wird wieder verwöhnt mit erlesenen Speisen, extra Getränke specials und natürlich viel, viel Musik und auch so mancher Balkankracher dürfte dabei sein.

ANTIGONE

frei nach Sophokles

**THEATER: 16.01.07 19:00 Uhr, Piccolo, Es spielen: Maria
Schneider, Susanne Muhr, Hauke Grewe und Werner
Bauer, Regie: Ronny Jakubaschk, ab 16 Jahren, Weitere
Veranstaltungen: 17.01. 19:00 Uhr, 18.01. 19:00 Uhr,
19.01. 19:00 Uhr**



Foto: Piccolo

Wider das Gesetz Kreons bestattet Antigone ihren im Kampf gefallenen Bruder. Mit ohnmächtiger Wut stellt sie gegen das weltliche Gebot Kreons, das viel ältere Recht der Totengötter und auch der geliebte Haimon kann sie nicht dazu bringen, ihren Widerstand aufzugeben. Die Antigone des Sophokles geht den unlösbaren Widersprüchen zwischen den Generationen auf den Grund, wo Angst und Hoffnung, Traum und Wirklichkeit zur Geschichte von Menschen werden...

Die aktuelle Bearbeitung von Ronny Jakubaschk sorgt für eine moderne Lesart des antiken Stoffes frei nach Sophokles. Das Stück thematisiert Generationskonflikte und die Konflikte 16 - 18 jähriger Menschen an der Schwelle des Erwachsenwerdens. Die Fassung des piccolo Theaters ist in einem modernen Kontext mit viel Musik für junge Menschen ab 16 Jahren in Szene gesetzt.

Immer wieder Afrika

Live- Dia- Show von Hartmut Pönitz

EVENT: 17.01.07 20:00 Uhr, BTU Audimax



„Afrika- Aufenthalte sind emotionale Achterbahnfahrten. Afrika ist auch viel komplexer und schwieriger zu verstehen, als es in den Medien verkauft wird. Und wenn du nicht offen bist für Afrika und Willens deine eigenen Vorstellungen und Werte mal zurückzunehmen wirst du auch nie einen Zugang zu Afrika bekommen. Kein Kontakt zu fremden Kulturen hat mich stärker beeindruckt und persönlich mehr geprägt- positiv und negativ, als die fast 3 Jahre, die ich insgesamt in Afrika verbracht habe“, so das Resümee von Hartmut Pönitz nach 14 oft mehrmonatigen Reisen in die verschiedensten Regionen.

Immer wieder Afrika ist kein klassischer Reisevortrag mit der Reiseroute als Roter Faden. Den Roten Faden bilden Pönitz' viele lustige, abenteuerliche, tragische und skurrile Geschichten, die er vor und hinter den fantastischen Kulissen der afrikanischen Landschaften erlebt hat. Kompetent plaudert er 2h lang mit viel trockenem Humor und Selbstironie über zum Teil extreme persönliche Erlebnisse, entstandene und gestorbene Freundschaften, gesellschaftliche Zusammenhänge, Politik und Geschichte, die Verbindungen zwischen der sogenannten Zivilisation und Dritten Welt und wirft auch zwei, drei kritische Blicke auf die Afrika- Berichterstattung der westlichen Journalle.

18.1. Donnerstag

Event

18:00 Fabrik e.V. Guben

Medienworkshop - Foto,
Fotolabor

**19:30 Lehrgebäude 9 der
BTU**

Kabarett Total - Eröffnungsgala,
12. Kabaretttreffen
der Studiosi - Cottbus 2007

21:00 Bebel

The Rockdisco - Liveact:
Hocum

Kino

20:00 Oben kino

SCIENCE OF SLEEP
- ANLEITUNG ZUM
TRÄUMEN, Frk, 2005,
105 Min

Theater

19:00 Piccolo
ANTIGONE - frei nach
Sophokles

The Rockdisco

Liveact: Hocum

KONZERT: 18.01.07 21:00 Uhr, Bebel, 5€ Eintritt, Selbst

Du bist für diese Musik offen!

Bei meiner Suche nach jungen Bands aus Cottbus und Umgebung stieß ich immer wieder auf den Namen hocum. Von verschiedensten Seiten wurde diese junge Band angepriesen, sie haben Rockwettbewerbe gewonnen und schon einige Konzerte erfolgreich zelebriert. Sie sind also einen Schritt weiter als üblicher Weise die Bands, die zum Teil ihren ersten Auftritt bei der Rockdisco hatten. So beschloss ich, die Band zu buchen und dem Cottbuser Rock-Publikum zu präsentieren, um die „Rockbarkeit“ der vier Jungs weiter zu veröffentlichen. Am 18. Januar spielen hocum bei der Rockdisco im Bebel auf. Für 5 Euro Kulturbeitrag kann jeder Liebhaber von selbst gemachter Rockmusik dabei sein. Unterstützt von DJ Dr. Nervious (selbst Fan von hocum) geht's um 21 Uhr los, der Abend verspricht ordentlichen Krawall.



Kabarett Total

Eröffnungsgala

EVENT: 18.01.07 19:30 Uhr, Lehrgebäude 9 der BTU, 12. Kabaretttreffen der Studiosi - Cottbus 2007, Marc-Uwe Kling (Berlin), Die Ehrlichen (Cottbus), Renate Coch (Köln), Erik Lehmann (Zwickau), Prolästerrat für Studienangelegenheiten (Magdeburg), Moderation: Dietrich & Raab (Rostock)

Das Festival starte erneut mit einer vollen Breitseite. Die Eröffnungsgala bietet Humor und Satire satt. Fünf der Festivalteilnehmer geben mit Kurzauftritten schon einmal einen Vorgeschmack auf die folgenden Tage und da ist alles dabei: Solisten und Ensemble, Sprache und Musik, Satire und Comedy. Dietrich & Raab moderieren den Abend und werden sich - da sie einmal auf der Bühne stehen - auch selbst ins Programm einbringen.

SCIENCE OF SLEEP

ANLEITUNG ZUM TRÄUMEN

KINO: 18.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, Frk, 2005, 105 Min, Originalfassung mit deutschen und englischen Untertiteln, Regie: Michel Gondry, Weitere Veranstaltungen: 20.01. 20:00 Uhr, 21.01. 20:00 Uhr, 23.01. 18:30 Uhr,



Ideen, um die Frau seines Herzens zu erobern. Aber die Wirklichkeit ist sehr viel widerspenstiger als seine romantischen Träume, und Stéphane verwechselt manchmal, wo er sich gerade befindet...

SCIENCE OF SLEEP ist ein übermütiger Film. Denn - so viel ist jedem klar - Schlafen ist keine Wissenschaft. Aber - wer hat schon Macht über seine Träume? Und was geschieht, wenn sich ein schüchternen Träumer unsterblich in seine Nachbarin verliebt und Phantasie und Wirklichkeit nicht mehr voneinander unterscheiden kann? Charmant kombiniert Regisseur Michel Gondry unterschiedliche visuelle Stile zwischen Stop-Motion und Computertechnik zu einem einzigartigen Look und entführt das Kinopublikum auf eine wunderschön verrückte, poetische Reise in eine Welt unbewusster Wünsche und unerfüllter Sehnsüchte.

19.1. Freitag

Event

15:00 Lila Villa

Emailarbeiten

16:00 Lila Villa

Bauchtanz

16:00 neue Bühne 8

Einfälle präsentiert: - Das

deutsche Kabarettarchiv

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kunst & Krempel, JC Zippel

19:00 Neue Bühne

Senftenberg

Philosophie heute, Im

Rangfoyer - Das Bild vom

Menschen in Philosophie,

Menschenbilder - Theologie

und Kunst, Teil 4: Die

feinen Unterschiede

20:00 Stadt Cottbus

Let's Dance - Der Coole

Mix

21:00 GladHouse

Hip Hop is not bling! - Live:

Pal One & DJ Sol

21:00 Sound

Girls Club Sound - Eintritt

frei für Girls bis 24.00 Uhr

& Sekt für free*, so lange

der Vorrat reicht, jeder

Wodka Longdrink nur 2,50

€, außer Red Bull

21:00 Bebel

Pitchwerk presents: - The

Finest Clubbing Night

21:00 Mäx - Diskothek &

Tanzcafé

kostenloser Tanzkurs - im

Tanzcafé

21:00 Mäx - Diskothek &

Tanzcafé

„Superblond“ - - Bist du

blond?

21:00 Comicaze

Backfire - sechs Jahre Rock-

Klassiker

22:00 Mensa/Brasserie

cabaret-nightclub - (Die

Zunft, DJ Steve), Eintritt frei

22:00 Muggefug

Urban Vibez - (into the

core pt. I), Einlass: 21 Uhr,

Beginn: 22 Uhr

22:00 Stuk

NO POP PARTY, u.a.

rock | crossover | metal

| punk | industrial [dj's

rock2fellers]

22:00 CB-Entertainment-

center

Master & Servant (Red

Lounge), Eintritt: 3,50€

Kino

20:00 Obenkino

DAVE CHAPPELLE'S

BLOCK-PARTY - Hip Hop

is not bling!

Theater

19:00 Piccolo

ANTIGONE - frei nach

Sophokles

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET - Musical

- Premiere, Hinweis: Ab

18.45 Uhr Vorprogramm,

Reduzierte Orchesterfas-

sung Chris Walker

19:30 Lehrgebäude 9 der

BTU

EI(F)ÄLLE - Die 4siche, Re-

enate Coch, ROhrSTOCK

19:30 Mensa/Saal C

EIN(F)ÄLLE - Weltkritik,

Die Bücherwürmer,

Hengstmann Brüder

rung einer mehr als ungewöhnlichen Kiez-Party begleitet. Herausgekommen ist ein außergewöhnlicher Konzertfilm, der nicht nur Hip-Hop-Fans die Freudentränen in die Augen treiben wird.

Hip Hop is not bling!

Live: Pal One & DJ Sol

EVENT: 19.01.07 21:00 Uhr, GladHouse, Entry: AK 6 EUR/ 4 EUR für Besucher des Films, Live: Pal One & DJ Sol (Pal Panzer Productions/ Mannheim) + SupportHip Hop Floor: DJ Abstrait, DJ Curl, Kid Kabul und Puerto Vico (love.life.music/cottbus)Dancehall Floor: Borda Sound (cottbus) Specials: Olde English 800 Malt Liquor, Merchandising



Foto: Gladhouse

Der Mannheimer MC Pal One hat sich über die Jahre ein festes Fundament in der Szene erarbeitet, vor allem seine Textinhalte, die authentische Bühnenpräsenz und die permanente Entwicklung halfen ihm dabei seine Fanbasis immer weiter auszuweiten. Wenn man seine Songs zusammenfassen würde, um seine Message in

Kurzform wiederzugeben, wären drei Dinge zutreffend: Seine Ehrlichkeit, seine Kritik an der Gesellschaft und sein Glaube daran, mit deutschem Rap etwas zu vermitteln, dass den Zuhörern etwas Kraft und Hoffnung gibt das Leben trotz aller Höhen und Tiefen genießen und bewältigen zu können. Er ist in erster Linie Mensch und versucht das mit allen Ecken und Kannten zu zeigen. Pal One ist kein unantastbarer, fiktiver Künstler, den nichts erschüttert oder schwächt, viel mehr versucht er durch das Ansprechen seiner Ansichten, Einstellungen und Fehler anderen die Möglichkeit zu bieten, diese nicht zu machen, oder ihnen das Gefühl zu geben mit deren Ecken und Fehlern nicht alleine zu sein. Er vertritt einen wichtigen Standpunkt, der mit der Entwicklung der Hip-Hop Szene und der Musikindustrie in Vergessenheit geriet: Competition ist wichtig, aber auf Community scheißen ist definitiv falsch. Zusammen mit seinem Stagegefährten DJ Sol spielten die beiden bereits mehrmals auf den unzähligen Bühnen und Festivals in Deutschland, Schweiz und Österreich, Auftritte bestreiten die beiden seit 1999.

DAVE CHAPPELLE'S BLOCK-PARTY

Hip Hop is not bling!

KINO: 19.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, USA, 2005, 103 Min, Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Regie: Michel Gondry, Mit der Kinokarte ermäßigter Eintritt (4 €) bei der anschließenden HIP-HOP-Veranstaltung Not a bling im GladHouse

Dave Chappelle, der beliebte Starkomiker von MTV, weiß, wie man feiert. Im September 2004 erfüllte er sich selbst einen Wunsch und organisierte mit DAVE CHAPPELLE'S BLOCK PARTY in Brooklyn das Konzert, zu dem er selbst immer schon mal gehen wollte. Aber was heißt schon Konzert? Was da abging, war eine so noch nie gesehene und gehörte Verbindung aus Comedy-Show, Live-Music-Acts und Straßenfest - umsonst und draußen - für eine ganze Neighbourhood. Jill Scott, Kanye West, Common, The Roots oder Mos Def sind die Stars dieses sensationellen Konzerts, das noch dazu in einer unjubelten Reunion der Fugees gipfelt.

Michel Gondry, bekannt durch VERGISS MEIN NICHT und SCIENCE OF SLEEP - ANLEITUNG ZUM TRÄUMEN (vom 18. bis 23.01. zu sehen im OBENKINO) sowie durch seine Musikvideos für Björk, Kylie Minogue, „Massive Attack“ oder die „Chemical Brothers“ hat Dave Chappelle bei der Organisation und Durchfüh-



cabaret-nightclub

Die Zunft, DJ Steve

EVENT: 19.01.07 22:00 Uhr, Mensa/Brasserie, Eintritt frei, Weitere Veranstaltungen: 20.01. 22:00 Uhr

Zu Begegnungen nach den Vorstellungen lädt der cabaret-nightclub in der Brasserie ein. Hier kann man die Kabarettisten, die eben noch auf der Bühne standen, auch mal anfassen und in sinnige und unsinnige Gespräche verwickeln. Hier darf aber auch gefeiert und getanzt werden. Dazu spielt mit „DIE ZUNFT“ eine Band auf, die sich der deutschsprachigen Rockmusik verschrieben hat und deren Motto lautet: Musik bleibt Handwerk und Sehnsucht. Sänger und Gitarrist Nico Kollmann erzählt aus dem Leben gegriffene Geschichten und die Band skizziert sie: hell oder dunkel, stürmisch, leise und ironisch. Anschließend legt in bewährter Manier DJ Steve seine Musik auf bzw. ein. Auf das die Nacht nie zu Ende gehen möge!

EI(N)FÄLLE

12. Kabaretttreffen der Studiosi - Cottbus 2007

CABARET

Musical

THEATER: 19.01.07 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Premiere, Buch von Joe Masteroff nach dem Stück „Ich bin eine Kamera“ von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood



Foto Staatstheater

Wir schreiben das Jahr 1929. Deutschland ist eine Nation auf der Suche nach sich selbst. Wichtige Entscheidungen stehen bevor. Noch ist alles offen. Doch wer das Geschehen sensibel beobachtet, sieht, welche Alternativen sich abzeichnen...

Zur gleichen Zeit ist Berlin die faszinierendste Stadt Europas, verruchter selbst als Paris. Unzählige junge und ältere Menschen strömen hierher, um erregende Erfahrungen zu machen und sich selbst zu finden. „Cabaret“, eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten, erzählt davon. Für die Neuinszenierung in der Regie von Martin Schüller verwandelt sich die Theaterscheune Ströbitz in den „Kit-Kat-Klub“, in dem die Zuschauer an ihren Tischen hautnah dabei sind, wenn Sally Bowles (Sigrun Fischer) und der Conférencier (Heiko Walter) alle Register ihres Könnens ziehen..

Pitchwerk presents: The Finest Clubbing Night

EVENT: 19.01.07 21:00 Uhr, Bebel, Raumakustik-live! pitchwerk/radeberg, info: www.pitchwerk.de
An diesem Abend wird der Bebel mit stilvoller Clubmusic angereichert: FINEST CLUBBING, between jazzy technohouse & minimal heißt das Motto. Faire Getränkepreise, ein schmaler Entry und ein schönes clubbiges Ambiente versprechen eine entspannte Feierlei, bitte auch Extraflyer beachten!

Urban VibeZ (into the core pt. I)

EVENT: 19.01.07 22:00 Uhr, Muggeflug, Einlass: 21 Uhr, Beginn: 22 Uhr, DJ's: das Zirkuskind (Klub 25,Leipzig), Hugo Guiseppa (BAD Dueben), Tom Tubby (UrbanvibeZ, Cottbus)
Die neue Reihe wird ab 2007 regelmäßig für strikte Klubklänge im Muggeflug sorgen. Das Spektrum reicht von hartem, schnellen Ragga- und Hardcore über klassischen Jungle, Breaks & Dancehall-Reggae durchmischt mit Ska, minimalem tekkno, Bootybase, Funk und was der Popo noch so zum shaken braucht. Diesmal in der Manege: das ZIRKUSKIND auf harten Ragga-,Hard-, und Breakcore-Beats, HUGO GUISEPPE mit flottem Jungle und Drum 'n Base und TOM TUBBYs berüchtigtem -strictly P18- BootyStep

Das deutsche Kabarettarchiv

EVENT: 19.01.07 16:00 Uhr, neue Bühne 8, www.kabarettarchiv.de

„Wenn wir auch sonst nirgendwo hinkommen, kommen wir wenigstens ins Archiv.“ (Franz Hohler)
In nachmittäglicher Runde wird sich die Bernburger Sammlung des Deutschen Kabarett-Archivs, die sich schwerpunktmäßig dem ostdeutschen Kabarett verschrieben hat, mit seinen Mitteln und Möglichkeiten vorstellen. Das Archiv bietet nicht nur interessante Einblicke in das Schaffen unserer kabarettistischen „Vorfahren“, sondern kann auch Fundgrube für wissenschaftliche Arbeiten während des Studiums sein.

Die 4siche, Renate Coch, ROhrSTOCK

EVENT: 19.01.07 19:30 Uhr, Lehrgebäude 9 der BTU

Die 4siche (Dresden), 2. Teilnahme, Des Wahnsinns fette Beute! 1995 - „Cotten Eye Joe“ ist auf Platz 1 der Charts. Die Bundesgartenschau findet zum ersten Mal in den neuen Bundesländern statt. Dortmund wird seit 32 Jahren wieder deutscher Fußballmeister. 5 Millionen Menschen besuchen den verhüllten Berliner Reichstag. Steffi Graf gewinnt zum 6. Mal in Wimbledon. Robbie Williams verlässt Take That. Und am 3. August nehmen ein paar Achtklässler in Dresden Prohlis ihr erstes albernes Hörspiel auf.

Dass sie jemals auf einer Bühne stehen und nach über 10 Jahren immer noch zusammen Klamauk vor Publikum machen würden, hatten sich Gaucho, Jim und Mühlé nicht träumen lassen. Aus den kindischen Teenies sind längst kluge Köpfe geworden. So sind sie die wahrscheinlich einzige deutsche Comedygruppe, in der alle Mitglieder das Latinum haben. www.die4siche.de

Renate Coch (Köln), 7.

Teilnahme, Renate CochT vor

Liebe: Musik, Komik und

Kabarett über das Finden

der großen Liebe weltweit

per Internet Partnersuche

ist heute kein Zufall mehr!

Wozu Freundeskreise

abgrasen und immer die

selben treffen? Wozu auf-

gedonnert in die Disko

gehen um flirtend mit dem

Taxifahrer zurückzuke-

ren? Wozu auf den Richtigen

warten oder die Falsche schon

zu Hause sitzen haben? Lernen

Sie endlich, wie es einfach

klappt! Renate Coch verführt

Sie in die Welt von Speed-Da-

tings, Flirtseminaren und Partnerbörsen.

Sie begegnen Romantikern,

Heiratsschwindlern und Internet-Verführungs-

profis. Bereiten Sie sich auf die große Liebe gründlich vor!

So finden Sie immer genau den Richtigen oder die Richtige

- die Sie gar nicht gesucht haben! Sie haben 2678 Möglich-

keiten. Packen Sie es an! Und erzählen Sie unbedingt ihrer

besten Freundin und ihrem besten Freund davon. Vertrau-

en Sie sich der Kabarettistin und Diplompsychologin Renate

Coch in einer Vorstellung an! Sie diplomierte über das Thema

„Lampenfieber“, besuchte sexualwissenschaftliche Vor-

lesungen und sang schon als Jugendliche Liebeslieder am

Klavier. Jetzt ist sie von Hamburg bis Venedig auf liebevoller

Tournee. Kompetenz schafft Vertrauen - auch in IHRE große

Liebe! renatecoch.de



ROhrSTOCK (Rostock), 12. Teilnahme, Links vor Rechts: Alles ist anders, nicht nur im Schweriner Landtag! Auch beim Studentenkabarett ROhrSTOCK hat sich die Struktur genregemäßig wieder geändert und ganz neue Gesichter bestimmen das aktuelle Programm unter dem Titel: Links vor rechts! Dabei liegen die Schwerpunkte auf der Hand und die 4 Jung - Kabarettisten gehen sie an: Wie kann man mit den Rechten umgehen, oder kann man sie umgehen?! Lauern uns die Rechten wirklich nur rechts auf?! Wird Schwerin Weimar? Wer ist Schuld?! Alle? Sind unsere Politiker überhaupt noch sicher vor uns? Und wir selbst?! In vielförmigen Szenen, Liedern geht es dabei nicht nur um die Richtungsfrage an sich sondern auch um die kabarettistischen Antworten! Da schauen die Kabarettisten auch schon mal hinter die Kulissen in Landtag und Bundeswehr und Universität! Und wer sich nicht sicher ist, ob es zum Kongo nach links oder rechts geht und wie man uns vor alleinstehenden Koffern beschützt, sollte dieses Programm nicht verpassen, allein schon aus Lebenserhaltungstrieb, wenn nicht sogar aus Spaß! www.kabarett-rohrstock.de

Weltkritik, Die Bücherwürmer, Hengstmann Brüder

EVENT: 19.01.07 19:30 Uhr, Mensa/Saal C

Weltkritik (Leipzig) NEU! Zwei arbeitslose Akademiker erfüllen an diesem Abend die Ihnen auferlegte Pflicht, ein Kleinkunstprogramm zu erstellen. Eine Vorgabe der Bundesagentur! Sie halten sich dazu an einen Waschlappen, der Anweisungen enthält, wie die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme namens Kabarett auszusehen hat. Sie beugen sich also der Bürde und präsentieren sich mit entsprechender Lust und Laune als Klamauker, Unterhalter und Kritiker.

Die Bücherwürmer (Potsdam), 2. Teilnahme Das Ding vor'm Koffer: Was sich dem Publikum zeigt, ist ein höchst verdächtiger Koffer mit dem Kennzeichen „D“ mitten auf der Bühne, der sich immer wieder verwandelt: In das Fluchtgepäck eines Steuervertriebenen, in ein explosives Reformpaket, in einen Kampfmittel-Musterkoffer für den hippen Freizeittrend Terrorismus, in das mobile Heim TRAWAND eines modernen Wanderarbeiters, in Hans-Christian Andersens „Fliegenden Koffer“, Big Appels Ehekrise oder in den Ballast des massentouristischen Aufbruchs in die letzte Einsamkeit. www.buecherwuermers.info

Hengstmann Brüder (Magdeburg), 2. Teilnahme, MACHT macht nichts! Wie oft fragt man sich: „Was MACHT der da?“ oder: „Was MACHT die da?“ oder besser noch: „Was MACHT die MACHT da?“ Die MACHT macht nichts? Selbstverständlich MACHT die MACHT etwas, sie MACHT alles um sich zu erhalten. Ans eingeMACHTe geht's schon lange nicht mehr. Ob nun Welt-, Streit- oder WirtschaftsMACHT, die dunklen MÄCHTe machen ihre Rechnung grundsätzlich ohne den Wirt. Die MACHT MACHT uns täglich vor, wie man dem OhnMÄCHTigen am besten etwas vor MACHT. Wer zuletzt MACHT, MACHT am längsten! Und so hat sich die AllMACHT der Großen Koalition erst angeMACHT und jetzt MACHT sie sich ein. Vor Lachen? Bestimmt nicht, sie muss aufpassen, dass aus denen, die etwas machen und sich wehren nicht wieder eine WehrMACHT entsteht. Also krumm machen vor Lachen können Sie sich auf jeden Fall beim 4. Programm der Hengstmann Brüder. Satirisch und musikalisch machen sie sich über alles lustig, was sich nicht bei 3 aus dem Staub geMACHT hat. www.hengstmannbrueder.de

Tick@Line
Bundesweiter Kartenvorverkauf
Schlosskirchstr. 1 03046 Cottbus
Konzerte / Festivals / Theater / Musical / Sport
Telefon : 0355 / 30 810
Telefax : 0355 / 355 55 13 ticketline.cottbus@t-online.de

20.1. Samstag

Event

15:30 Mensa der FHL
EIN(F)ÄLLE - So lacht
Kowalski

19:30 Mensa/Saal C
EIN(F)ÄLLE - Willkommen
in Deutschland, Erik
Lehmann, Die Ehrlichen

**19:30 Neue Bühne
Senftenberg**
OPER UND KONZERT
EXQUISIT - Wolfgang
Amadeus Mozart - DIE
ZAUBERFLÖTE
**19:30 Lehrgebäude 9 der
BTU**

EIN(F)ÄLLE - Andreas
Dierkes, Prolästerrat für
Studienangelegenheiten,
Marc-Uwe Kling

**20:00 Staatstheater
Probenzentrum**

KAMMERKONZERT
- Duo Concorde
20:00 Anno 1900

Happy hour Bis 22:00 Uhr,
Alle Biere 0,5l 1,55 €

20:00 Bebel
Freygang in Concert

20:00 Stadt Cottbus
Saturday Night Fever
- 70iger bis aktuelle Charts

21:00 Kulturhof Lübbenau
„The Cold Rush“ - Go-
thicwaverock aus Dresden

21:00 GladHouse
Spasparty - + Battle of CB
im Slow, AK: 5 Euro

21:00 Sound
Doppeldecker Party, Der
Name ist Programm: Ein
Drink kaufen den Zweiten
gibt's GRATIS dazu.

**21:00 Mäx - Diskothek &
Tanzcafe**

Ü-30-Party, (alle Gäste „Ü
30“) erhalten gegen Vorlage
des Personalausweises
freien Zutritt (Tanzcafé &
Diskothek)

**21:00 Mäx - Diskothek &
Tanzcafe**

PIG me up - Die Party
- Sauereien garantiert

21:00 Galerie Fango
Ernst Majo - Dada-phi-
losophische Installationen,
Geöffnet ab 20 Uhr.

22:00 Mensa/Brasserie
cabaret-nightclub - (Die
Zunft, DJ Steve)

22:00 Muggefug
Metal over Muggefug - „Ex-
treme Aggression Night“
Goregast, Infected Brain,
Retarded Noise Squad,
Sadistic Brainslaughter

22:00 Lola Club
Soulstation - (Funk & Soul,
RnB, Black Classics), lecke-
re Schokobrunnen & sweet
Fruit's, Cosmopoliten für
3,50 €

22:00 Fabrik e.V. Guben
Fetenhits on Tour - Das
Original, WerkEins, 5 €

**22:00 bis 05:00 CB-Enter-
tainmentcenter**

Sekt in the City - „Ladies
Night“

**22:00 bis 05:00 CB-Enter-
tainmentcenter**

Die Liebe Party (Red
Lounge) - „Single?! - Das
darf nicht sein!“

Kino

20:00 Obenkino
SCIENCE OF SLEEP
- ANLEITUNG ZUM
TRÄUMEN

Theater

Piccolo
Theater - Kennenlernwo-
chenende!

19:30 Neue Bühne

Senftenberg
Carl Henning Wijkmark
- Der moderne Tod, im
STUDIO



12. Kabaretttreffen der Studiosi - Cottbus 2007

So lacht Kowalski

**EVENT: 20.01.07 15:30 Uhr, Mensa der FHL, Special zu
Humor und Satire in Polen**

Obwohl uns nur wenige Kilometer trennen, wissen wir kaum, worüber unsere Nachbarn in Polen lachen und worüber nicht. Und vor allem wissen wir nicht - warum! Ei(n)fälle will mit diesem Special dazu beitragen, Vorurteile und Klischees abzutragen, indem wir sie bedienen. In einem unterhaltsamen Nachmittagsprogramm fernab von wissenschaftlichen Ansätzen gibt es kabarettistische und literarische, musikalische und cineastische, nützliche und verwirrende „Diskussionsbeiträge“.

Als „Aufklärer“ steht uns mit Steffen Möller der Lieblingsdeutsche der Polen zur Verfügung. Seit 12 Jahren spielt er in Polen Kabarett und hat nun nach eigener Aussage endlich die polnische Gastfreundschaft kapiert. Er bietet seinen Gästen kostenlos Salzstangen an. Wir werden dies auch tun. www.steffen.pl

Willkommen in Deutschland, Erik Lehmann, Die Ehrlichen

**EVENT: 20.01.07 19:30 Uhr, Mensa/Saal C
Willkommen in Deutschland 2. Teilnahme (Aachen),**

Schrille Tage im Klischee: Das Kabarett der RWTH Aachen präsentiert Liebe und Libanon, Interessen und große Fressen, Vorurteile und Nachteile, Bush und Pfusch und was es sonst noch zwischen Frikadellen und Dardanellen zu bemerken gibt. Das Publikum wird dabei Teil eines bitterbösen, grenzenüberschreitenden und vorurteilsunfreien Kabarett-Programms, in dem es die Akteure beim Springen in sämtliche Fettnäpfchen des politischen Anstands begleitet. Die 11-köpfige Truppe aus dem äußersten Westzipfel der Republik gehört zu der selten gewordenen Spezies des Ensemblekabaretts. Sie verbindet unter der Regie des Berliner Theaterregisseurs Paulo Pereira die unterschiedlichsten Elemente aus literarischem Kabarett, Comedy, Tanz, Gesang und medialen Einspielen zu einer einzigartigen Revue. www.willkommen-in-deutschland.net

Erik Lehmann 3. Teilnahme (Zwickau), Herr Lehmann: Der 22-jährige gebürtige Leipziger aus Zwickau präsentiert Auszüge aus seinem zweiten politischen Soloprogramm. Respektlos aber feinsinnig und mit dem bitterbösen Sarkasmus des kleinen Mannes analysiert er die vermeintlich Großen dieser Welt. Angenehm abgesetzt vom häufig flachen Humor vieler Comedians nimmt er unsere Welt auf ganz besondere Art ins Visier. Im Deutschlandfunk hieß es am 23. Januar 2006: Erik Lehmann sei „Auf dem Weg zum Prof.“ (...) Mit seiner genialen Parodie auf Edmund Stoiber riss er das Publikum von den Sitzen.“ www.knabarett.de

Die EHRlichen 7. Teilnahme (Cottbus) *Ich bin Papst, denn deutsch ist nur, wer Champion ist:* Auch DIE EHRlichen, fußballbesoffen noch immer, feiern ihr neu-

es Nationalbewusstsein: Ich bin Papst, denn deutsch ist nur, wer Champion ist! Uwe Klaus-Jürgen Gundolf Schrebermann, kompetent für die Comedy-Bühne bis in die frühporösen Kniegelenke, führt über deutsche Straßen und Exerzierplätze, durch Cottbuser Amtsstuben, Schlaf- und Werbeagenturen, hinaus auf kuhglockenbeschallte Almen und den Reichstagsvorplatz, wo sich endlich, im deutschen Fußball-Sommernächten, alles wandelt. www.buehne8.de

Andreas Dierkes, Prolästerrat für Studienangelegenheiten, Marc-Uwe Kling

EVENT: 20.01.07 19:30 Uhr, Lehrgebäude 9 der BTU



Andreas Dierkes NEU! (Paderborn), *Ja-nein-vielleicht:* Zwar wird der Bürger im Zeitalter von Internet und Überwachungskameras immer gläserner, das Leben selbst aber war nie so undurchsichtig wie heute. In der Politik, in der Wirtschaft, im Freundeskreis: Nie kann man sicher sein, wer mit wem und was und wozu?!? Bei all der Informationsflut ist es wichtig, sich auf die großen Fragen des Lebens zu konzentrieren: Welche Tapete passt zu meinem Notebook? Darf man Pelzmantelliebhaber als Leichenträger beschimpfen? Welche Konfektionsgröße hat die schwarz-rote Koalition? Wie viele Fragen verträgt ein Presstext? Andreas Dierkes hält sich mit seinem Kabarettprogramm „Ja-nein-vielleicht“ alle Optionen offen und versucht, Probleme unserer Zeit durch konstruktive Unentschlossenheit wirkungsvoll zu zerreden.

Prolästerrat für Studienangelegenheiten NEU! (Magdeburg), *Endstation! Bitte einsteigen!* In diesem Programm kann man eine Stadtrundfahrt durch das privatisierte Magdeburg erleben, die ungeahnte Möglichkeiten aufzeigt. Wie weit geht ein Student, um sein Studium zu finanzieren? Oder auch Themen wie: Bleib sauber Magdeburg, Du bist Deutschland, Einbürgerungstest oder Gesundheitsreform werden in diesem Programm mit ganz anderen Augen gesehen. Und wenn die Weisheiten des Konfuzius zum Einsatz kommen, bleibt kein Auge trocken. Wer auch noch wissen will, wie arm die Bundeswehr wirklich ist, wer die Arbeit macht, wenn die jungen Leute aussterben und wie eine Fahrkartenkontrolle enden kann, der solltet sich das Programm, „Endstation! Bitte einsteigen!“ nicht entgehen lassen. www.prolaesterrat.de

Marc-Uwe Kling 2. Teilnahme (Berlin), *VIEL HILFT VIEL:* Die Erkenntnis, dass das Politische bereits im Privaten anfängt, mag so neu nicht sein, doch die Art, wie der 23-jährige Gitarrist und Pianist Marc-Uwe Kling mit lasziv-lakonischer Stimme über Sozialdemokraten, antikapitalistische Grundhaltungen und eine „Offene Beziehung“ singt, hat etwas sehr Erfrischendes. Und in puncto gute Hookline ist er schon Funny van Dannen (Tip Berlin Stadtmagazin, Nr. 22 / 2005) Kling überzeugte mit intelligentem Witz, verschrobene(n) Texten und zeitkritischen Gedanken sowohl zum Weltgeschehen als auch zu alltäglichen Begebenheiten. (Bielefelder Kabarettpreis) www.marcuwekling.de

AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,50 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo-Fr 11 - 22:30
Sa 16 - 22:30

Tel 0355 4947797

Abend im
Raubstein
Kette: X AMADEUS

KAMMERKONZERT

Duo Concorde

KONZERT: 20.01.07 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum

Flöte und Harfe gehören zu den ältesten Instrumenten überhaupt und waren vor Zeiten eng mit magischen und anderen Ritualen verbunden. Vielleicht rührt es daher, dass uns ihr Ton, gerade auch in der Mischung der Klänge, noch heute so verzaubert. Aus dem Konzertrepertoire jedenfalls sind entsprechende Werke nicht wegzudenken.

Das Duo Concorde (Antje Gräupner - Harfe, Ekkehard Kießling - Flöte) widmet sich seit Jahren der Aufführung solcher Musik aus den letzten Jahrhunderten. In einem Kammerkonzert am im Kammerriksaal, Lausitzer Str. 31, interpretieren die Musiker Kompositionen von Georg Friedrich Händel, François Couperin, Georg Philipp Telemann, Johann Nepomuk Hummel und anderen. Dabei kommt auch das Klavier zum Einsatz.

Theater Kennenlernwochenende!

THEATER: 20.01.07 Piccolo, Weitere Veranstaltungen: 21.01.

Die neue Spielzeit für unsere Kinder- und Jugendtheatergruppen beginnt! Für alle alten und neuen „Hasen“ findet deswegen am 20.01. und 21.01.2007



Foto: Piccolo

ein Kennenlernwochenende mit verschiedenen Theaterworkshops statt. Es wird gesungen, getanzt, gemurmelt und natürlich - ganz viel Theater gespielt. Der Samstag endet traditionell mit einer Disko, danach rollen wir die Schlafsäcke einfach auf der Bühne aus! Für alle Menschen zwischen 8 und 20 Jahren, die sich also für das neue Jahr vorgenommen haben, endlich ihrer Schauspielerei nachzugehen und in einer unserer Gruppen mitzumachen - die Gelegenheit ihren Vorsatz auch in die Tat umzusetzen! Einfach anrufen und anmelden!

OPER UND KONZERT EXQUISIT

Wolfgang Amadeus Mozart - DIE ZAUBERFLÖTE

EVENT: 20.01.07 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Zu Gast bei uns: Staatstheater Cottbus



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Die geliebte Pamina aus der Macht des Hohepriesters Sarastro zu befreien und den siebenfachen Sonnenkreis zurückzuerobern, mit diesem Auftrag entlässt die Königin der Nacht den Prinzen Tamino, ihm zur Seite der lustige Vogelfänger Papageno. Zauberflöte und Glockenspiel helfen, die Gefahren zu bannen... „Der guten alten ‚Zauberflöte‘ wurde so gründlich

der Staub ausgeklopft, dass man sie nach über zwei Jahrhunderten romantischer Verklärung, weihervoller Anbetung und tiefenpsychologischer Durchdeutung quicklebendig wiedererkennen konnte. Das ganze Ensemble ließ den Jungbrunnen sprudeln“, schrieb die „Lausitzer Rundschau“ über die Cottbuser Aufführung. Und weiter: „Die Figuren der Oper sind Angehörige einer vor sich hindämmernenden Wohngemeinschaft, scheintot im Stellungskrieg um die Hackordnung. Plötzlich plumpst etwas durch die Decke und erweist sich als fremder Mann - Tamino. Die Damen der Königin sind entzückt und beginnen, um ihn zu streiten... Alle Beteiligten sangen, spielten, musizierten vorzüglich.“

The Cold Rush Gothicwaverock aus Dresden

KONZERT: 20.01.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Im September 2003 engagierte der Produzent und Staubkind Gitarrist Rico Meerheim für sein Soloprojekt etablierte Musiker



Foto: Kulturhof Lübbenau

wie die Sängerin Grit Vahlpahl, den Bassisten Sebastian Scheibe (Staubkind) sowie den Drummer Marko Kubitz und nannte die neue Formation die „The Cold Rush“. Musikalische Qualität wird so durch die langjährigen Live- und Studioerfahrungen der beteiligten Künstler garantiert. „The Cold Rush“ steht für einprägsame, moderne Kompositionen - eine stark elektronisch beeinflusste Melange aus groovigem Rock, kraftvollen, melodischen Gitarren sowie der emotionsgeladenen, ausdrucksstarken Stimme der charismatischen Sängerin Vahlpahl. Die dargebotene individuelle Sichtweise zur Musik, ergänzt durch die Melancholie des kalten Rausches, macht die Live-Show zum fesselnden Erlebnis. 2005 entstand in Eigenregie von Rico Meerheim im die EP „Moontrip“ mit vier Songs sowie zwei Remixes von STAUBKIND und FASTLANE. Der Titelsong „Moontrip“ konnte sich auf dem Sampler „Sound of Dresden“ platzieren. Am Debut-Album wird derzeit gearbeitet. www.thecoldrush.de

Seit 1997 existiert die melodische Waverockformation „Eminence Of Darkness“, die ihr neues Zuhause beim Label Fear Section gefunden hat. Mit dem Album „Displace The Trace“ legt das Trio 2006 ein melancholisches, eingängiges und rockiges Album vor. Als Duo durch Mario Bergmann und Stefan Bloedorn gegründet, wuchs die Band durch das Dazukommen von Lars Schulz und Juliane Richter zu einer ernstzunehmenden Formation heran. Mit ihrem modernem Electro-Waverock versuchen „Eminence Of Darkness“ ihre Gefühle und Erfahrungen zu verarbeiten und so ihre Hörer anzusprechen. Elektronische Elemente mit harten und sehr melodischen Gitarren zu ergänzen, steht im Mittelpunkt ihres musikalischen Schaffens. Dazu kommen der angenehme und manchmal leicht melancholische Gesang von Lars, sowie die hohe Stimme von Juliane, die vielen Songs die wichtige emotionale Dichte verleiht. Durch den Einsatz direkter Lyrik in Songs wie „A Romantic Fume“ und „When Tomorrow Ends“ werden Themen wie Gefühle, Träume, Sehnsucht und Verlust zum Ausdruck gebracht. Aber auch mit sozialkritischen Aspekten setzt man sich auseinander, um so den Zuhörer zum Nachdenken zu animieren. Sehr wichtig ist für „Eminence Of Darkness“ aber nicht nur die Studioarbeit sondern auch viel mehr die Livepräsentation ihrer Songs und so konnten sie durch den Support von Bands wie Blutengel, Zeraphine, Staubkind, Untoten, The Cruxshadows und anderen in den letzten Jahren gute Erfahrungen sammeln. Fans von The Cure oder Depeche Mode sollten diesen Abend nicht verpassen. www.eminence-of-darkness.de

Freygang in Concert

KONZERT: 20.01.07 20:00 Uhr, Bebel, info: www.freygangband.de

Seit mehr als 20 Jahren wandert diese Band, die zu DDR-Zeiten Spielverbot auf Lebenszeit erhielt, durch Clubs und Säle der Republik.

FREYGANG ist Stadtbewuchs, Unkraut oder Rose, Klang, Gewitter, ... ein Lebensgefühl und Jahre andauernde Aktion ... sie sind Freibeuter der Musik.

FREYGANG ist auch eine Art geistiger Tankstelle für Leute, die es nicht gelernt haben sich systemgerecht anzuschmiegen oder besser gesagt, das einfach nicht wollen. André Greiner Pohl, der Sänger und Bandleader hatte das zweifelhafte das Glück, in einem seiner früheren Leben, von der Urwut geküsst zu werden. Jedes Konzert dieser Band ist ein Original-Erlebnis, es ist Rock'n Roll - Poesie und purer Kraftquell für Geist und Bein.



Foto: Bebel

Metal over Muggefug „Extreme Aggression Night“

KONZERT: 20.01.07 22:00 Uhr, Muggefug, Einlass: 20 Uhr, Beginn: 22 Uhr, Bands: Goregast, Infected Brain, Retarded Noise Squad, Sadistic Brainslaughter

Dieser Samstag steht wieder ganz im Zeichen der Nackenbrecher. Die Herren von Extreme Aggression laden ins Muggefug zum gemeinsamen Tanz ein, zur ersten „Extreme Aggression Night“. Die Bühne teilen werden sich zum Nackenbrechen SADISTIC BRAINSLAUGHTER, für miten in die Fresse RETARDED NOISE SQUAD, die Beine ziehen weg INFECTED BRAIN und saftig in den Arsch treten werden GOREGAST. Los geht's um 21 Uhr, also pünktlich kommen, Bier saufen, lustig sein.



Foto: Muggefug

Ernst Majo

- Dada-philosophische Installationen

EVENT: 20.01.07 21:00 Uhr, Galerie Fango, Geöffnet ab 20 Uhr.

Zu sehen sein werden, Schaubilder und Gerätschaften mit enormen philosophisch-dadaistisch-absurdem Tiefgang, aber auch sehr viel Spaß an der Oberfläche, da alles auch von allen Besucher ausprobiert werden kann und muss. Außerdem werden Photorotoreliefs zu sehen sein. An Duchamps Rotoreliefs angelehnt, aber mit von Raúl Contreras aufgenommenen Fotografien und Vertonung auf eine neue Ebene gehoben.

Krönende Ergänzung der Ausstellung ist die Sammlung umfunktionierter Schreibmaschinen. Ernst Majo beschäftigte sich mit systematischer Zweckentfremdung und aus Schreibmaschinen Egoshooter, interaktive Strategie und Reaktionsspiele, Malmaschinen, ferngesteuerte Puppen und vieles mehr. All diese Dinge wurden von vielen bisher als Geburten der Postmoderne gehalten. Live vertont wird all das durch die großartige Bossa-Jazz Band „Pigs in Space“ Also unbedingt ab 20 Uhr ins Fango kommen und Dada erleben.

21.1. Sonntag

Event
16:00 Staatstheater Kammerbühne
KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN
21:00 Galerie Fango
 Jazz Jam Session, Geöffnet ab 20 Uhr

Kino
19:00 Neue Bühne Serftenberg
 DIE FRAUEN VON RAVENSBRÜCK - Theaterkino
20:00 Obenkino
 SCIENCE OF SLEEP - ANLEITUNG ZUM TRÄUMEN

Theater
Piccolo
 Theater - Kennenlernwochenende!

10:00/15:00 Puppenbühne Regenbogen
 KASPER UND DIE FARBEN, anschl. Sonntags-Spielspaß
12:00 Mensa/Brasserie
 EIN(F)ÄLLE - Satirisch-musikalischer Lese-Bühnen-Brunch
18:00 Neue Bühne Serftenberg
 Die Karl-Valentin-Revue
19:00 Theaterscheune Ströbitz
 CABARET - Musical, Hinweis: Ab 18.45 Uhr Vorprogramm

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

EVENT: 21.01.07 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, die Gäste sind Jutta Schubert, Klaus König und Konrad Rupf. Moderation: Hellmuth Henneberg
 Nach dem gelungenen Auftakt für die neue Veranstaltungsreihe „Kaffeeklatsch mit Prominenten“ gibt es nun im Foyer der Kammerbühne die zweite Runde. Diesmal sind die Kammersänger Jutta Schubert, Konrad Rupf und Klaus König eingeladen. Allen dreien ist gemeinsam, dass sie ihr künstlerisches Debüt am Cottbuser Theater gaben, dem sich später jeweils eine große Karriere anschloss. Der Nachmittag verspricht wieder sehr interessant zu werden: drei großartige Künstler und gleichzeitig sehr angenehme Gesprächspartner, befragt von rbb-Moderator Hellmuth Henneberg, nehmen die Gäste mit auf eine Zeitreise. Bereits ab 15.00 Uhr ist das Foyer geöffnet, wird Kaffee und Kuchen angeboten und später mit Musik und Prominentenfotos auf die Veranstaltung eingestimmt.

22.1. Montag

Event
16:00 Fabrik e.V. Guben
 Mädchentag, JC Zippel
16:30 Lila Villa
 Heut kocht's im Treff
20:00 Obenkino
 Jazz&Cinema 97 präsentiert im Konzert - die Sängerin TWANA RHODES & BAND, Einlass: 19.30 Uhr, Karte: VVK.: 6 Euro, AK: 8 Euro

20:00 Anno 1900
 Frauentag, Jeden Montag dürfen alle großen Mädchen für ganz wenig Geld, ganz viel trinken, Kirsch, Pfeffer, Saurer Apfel 4cl 1,00 €, Prosecco 0,1l 1,00 €, Diesel, Potsi, Radler, Bier 0,3l 1,00 €
22:00 Mensa/Brasserie
 cabaret-nightclub - (Die Zunft, DJ Steve) - EIN(F)ÄLLE - Kabarett

Jazz&Cinema 97 präsentiert im Konzert die Sängerin TWANA RHODES & BAND

EVENT: 22.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, Einlass: 19.30 Uhr, Karte: VVK.: 6 Euro, AK: 8 Euro

TWANA RHODES & BAND: TWANA RHODES ist eine afroamerikanische Sängerin, geboren in Ft. Sill, Oklahoma, die seit 1992 in Deutschland lebt. Sie studierte an der Internationalen Universität von San Diego/USA sowie am Sweelink Konservatorium in Amsterdam. Mit der Veröffentlichung ihrer CD „Calling Card“ wurde die Jazzwelt auf die texanische Sängerin



Foto: Obenkino

und Songwriterin aufmerksam, es kam u.a. zu Auftritten mit George Benson und Al Jarreau. Eine nicht zu verachtende Säule ihres Erfolgs ist zweifellos, dass Twana Rhodes fest davon überzeugt ist, dass Jazz Spaß machen muss und künstlerische Klasse nicht mit verkniffenen, abstrakten Kompositionen und Arrangements bewiesen werden muss. So ist ihr Album „Thru the Night“ ein fesselndes Werk, bei dem der Jazz mit seinen Wurzeln kokettiert und Twana Rhodes mit Stimme und Gefühl das Tor zu einer Musikwelt öffnet, die unweigerlich auch die Füße in Bewegung kommen lässt. Dieses Album wurde von dem in der Miles Davis Band bekannt gewordenen Keyboarder Adam Holzmann produziert, ein Beweis für die besondere Qualität sowohl ihrer Stimme, als auch ihrer Kompositionen. Twana Rhodes hat sich viel Zeit genommen, um es - nicht eben „Thru the Night“- fertig zu stellen. Ganze sieben Jahre mit allen Sonnen- und Schattenseiten ihres Lebens stecken in diesen Songs, die unter die Haut gehen und die facettenreiche Stimme einer unverbrauchten Sängerin zeigen. sowie den Film **ABSOLUTE WILSON: OmU, USA/BRD 2006, 105 Min, Regie: Katharina Otto.** Der Dokumentarfilm ABSOLUTE WILSON bietet erstmals einen Einblick in Leben und Wirken des Visionärs Robert Wilson, der so grandiose Theaterinszenierungen wie „Deafman Gance“, „Einstein on the Beach“ und „Black Rider“ schuf und sich auch durch seine Arbeit mit Lernbehinderten einen Namen machte. Fünf Jahre lang hat die Hamburger Filmemacherin den Bühnenregisseur Robert Wilson für ihren Film mit der Kamera begleitet. Entstanden ist das spannende Portrait eines Künstlers, der als schüchternen Außenseiter in Texas aufwuchs, und später mit seinen bahnbrechenden Inszenierungen die internationale Theaterwelt veränderte wie kaum ein anderer. Neben Wilson selbst kommen auch zahlreiche Zeitzeugen, Kollegen und Weggefährten zu Wort, so z.B. der Musiker David Byrne, die Publizistin Susan Sontag, der Komponist Philip Glass, die Opernsängerin Jesse Norman, der ehemalige Intendant der Pariser Oper, Charles Fabius, und viele andere. Entstanden ist ein faszinierendes Portrait über einen der innovativsten und rätselhaftesten Künstler unserer Zeit.

DIE FRAUEN VON RAVENSBRÜCK

Theaterkino

KINO: 21.01.07 19:00 Uhr, Neue Bühne Serftenberg, Dokumentarfilm, 2005, Zu Gast: Knut Elstermann liest aus „Gerdas Schweigen“, In Zusammenarbeit mit dem Filmverband Brandenburg.

Während des Zweiten Weltkriegs waren mehr als 100.000 Frauen aus West- und Osteuropa in Ravensbrück inhaftiert. Zehntausende starben. Bei allen, die die Haft überlebten, hinterließ Ravensbrück bleibende Wunden an Körper und Seele. Autorin und Regisseurin Loretta Walz hat einige dieser Frauen ihre Geschichten erzählen lassen. Gelobt als „Film der Erinnerung, Film der Gesichter, Film über das Überleben und Film über die menschliche Würde“ erhielt er im Jahr 2006 den Adolf-Grimme-Preis.

Der Moderator und Kulturjournalist bei RadioEins Knut Elstermann wird vorher aus seinem bewegenden Buch „Gerdas Schweigen“ lesen, welches die berührende Geschichte einer Auschwitz-Überlebenden erzählt, der 1945 während des Todesmarsches nach Ravensbrück die Flucht gelang.

KASPER UND DIE FARBEN

THEATER: 21.01.07 10:00/15:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, anschl. SonntagsSpielspaß, Wir bitten um Vorbestellung unter der Telefon - Nr. 0355 - 52 20 23, Weitere Veranstaltungen: 24.01. 09:00/14:30 Uhr, 23.01. 09:00 Uhr, 25.01. 09:00 Uhr, 30.01. 09:00 Uhr, 31.01. 09:00 Uhr

Kaspers Freund, der Papagei Krollifax, hat plötzlich über Nacht alle seine Farben verloren. Nun ist er ganz grau und unglücklich. Kasper will Krolli helfen, aber wie? So macht sich Kasper auf den Weg, um neue Farben zu beschaffen. Unterwegs erlebt er aufregende Abenteuer mit einem roten Teufel, einer gelben Hexe und einem blauen Wassermann. Von Jedem bekommt Kasper eine Farbe. Aber wie kann man aus drei Farben einen bunten Papagei „zaubern“? Bloß gut, dass Kasper einen klugen Großvater hat, der immer einen guten Rat weiß.



Foto: Puppenbühne Regenbogen



Satirisch-musikalischer Lese-Bühnen-Brunch

THEATER: 21.01.07 12:00 Uhr, Mensa/Brasserie, www.udotiffert.de, www.enthusiasten.de, Büffet ab 11 Uhr / Lesung ab 12 Uhr

Die letzten Stunden des Festivals gehören traditionell den Vorlesern. Und so kommen die Berliner Udo Tiffert, Andreas Kampa und Stephan Zeisig nach Cottbus, um von ihren neuesten Geschichten mitten aus dem Leben zu berichten.



Die Zukunft ist das, was vor uns liegt!

In dieser beherzten Sonntagmittag-Lesung werden Udo Tiffert, Andreas „Bohni“ Kampa und Stephan Zeisig in die Zukunft blicken. Dabei ist die Milchglasscheibe aus Vermutungen längst zerschlagen und die Autoren gehen ins Detail, wie Modelleisenbahner an die kleine Birke vorm Tunneleingang. Während Andreas Kampa und Stephan Zeisig, von der Berliner „Chaussee der Enthusiasten“, dezent hauptstädtische Eleganz ausatmen, berichtet Udo Tiffert vom Kreuzungspunkt der Karawanen, vom Schmelztiegel zwischen der Ukraine und dem Wattenmeer: der Oberlausitz.

Jazz Jam Session

EVENT: 21.01.07 21:00 Uhr, Galerie Fango, Geöffnet ab 20 Uhr

Wer diese großartige Jazzband um Orpheus, Paudelis und ihren Kollegen im Dezember bei „open decks“ im Fango erlebt hat, wird ganz sicher sowieso wieder kommen. Für alle anderen, die weibliche Stimme, Saxophon und überhaupt Jazz mögen, kann es kaum Ausreden geben, diese Veranstaltung zu verpassen. Mehr Informationen gibt's bei www.fango.org.

23.1. Dienstag

Event

- 16:30 Lila Villa**
Motto: „Mädchenstamm-
tisch Wünsche verwirk-
lichen“
- 17:00 Fabrik e.V. Guben**
Volleyball - in der Friedens-
schule
- 20:30 neue Bühne 8**
WELTBÜHNE - Brasilien
- 21:00 Hemingway**
Jazz-Abend
- 21:00 Bebel**
BTU Culture Night
- Dance Workshop

Kino

- 18:30 Obenkino**
SCIENCE OF SLEEP
- ANLEITUNG ZUM
TRÄUMEN

Theater

- 09:00 Puppenbühne**
Regenbogen
KASPER UND DIE
FARBEN
- 19:00 Piccolo**
fast FAUST - von Albert
Frank frei nach Johann
Wolfgang Goethe
- 19:30 Theaterscheune**
Ströbitz
CABARET - Musical
- PLAY-DAY, Hinweis: Ab
18.45 Uhr Vorprogramm

fast FAUST

THEATER: 23.01.07 19:00 Uhr, Piccolo, von Albert Frank frei nach Johann Wolfgang Goethe, ab 14 Jahren, Bob Ziegenbalg, Regisseur und künstlerischer Leiter des Theaters ÜBERZWERG in Saarbrücken, hat inszeniert. Es spielen Werner Bauer als André und Thomas Falk als Heiner, Weitere Veranstaltungen: 24.01. 19:00 Uhr, 25.01. 19:00 Uhr, 26.01. 19:00 Uhr,



Foto: Piccolo

André liebt die Klassiker des Theaters, er liebt die Kunstsprache, die ausgestellten Posen und das leidenschaftliche Schmachten und Tönen. Doch er weiß auch, dass das gemeine Volk mit der großen Theaterkunst nichts anzufangen weiß.

André hat die Lösung: Er gründet das „Dramenterzett“, eine fahrende Theatergruppe, die es sich zur Aufgabe macht, mit wenig Aufwand dort hin zu gehen und zu spielen, wo die Menschen leben, wo sie sich normalerweise treffen, also in Kneipen, Bürgerhäusern, Tanzsälen. Minimaler Einsatz von Requisiten, maximale Intensität des Schauspiels - das ist die Maxime des Dramenterzetts.

Heute nun steht Goethes „Faust“ auf dem Programm. Doch die Schauspielerin Hannah ist nicht erschienen. Sie ist schwanger von Heiner, dem anderen Darsteller, und zwar in der fünften Woche. Wütend über soviel Ignoranz gegenüber der Kunst zwingt André den Heiner dazu, Hannahs Rollen mit zu spielen. André darf das, er ist Impressario und 1. Schauspieler und außerdem sitzt ja schon das Publikum im Saal und hat bezahlt.

Unter Protest schlüpft Heiner also in die Rolle des Gretchens - und ein Theaterabend beginnt, der an der Rivalität der beiden Protagonisten immer wieder zu scheitern droht - zum überaus großen Vergnügen des Publikums!

WELTBÜHNE

Brasilien

THEATER: 23.01.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8



Foto: neue Bühne 8

Ein Erlebnisbericht von Carmen Stange über das vielfältige Brasilien. Ein Streifzug durch Städte, Strände, touristische Sehenswürdigkeiten Brasiliens und Einblicke in die Sozialarbeit in den ärmeren Stadtteilen von Salvador de Bahia.

BTU Culture Night Dance Workshop

EVENT: 23.01.07 21:00 Uhr, Bebel

Indische Tänze, wie Punjabi Dance, Lateinamerikanische, bekannt als Samba, Tango, Salsa oder Merengue, dazu Polka und wer weiß nicht noch alles. Dieser Abend garantiert Kurzweil bis in die Morgenstunden. Und all den Tanzmuffeln sei gesagt, es ist gar nicht so schlimm sich nach guter Musik zu bewegen.

24.1. Mittwoch

Event

- 11:15 BTU (Hörsaal 3)**
Prof. Christoph Leyens:
- „Leichtbautrends in der
Luftfahrt“
- 14:30 Stadt- und Regionalbibliothek**
Siegfried Kohlschmidt - Im
Labyrinth des Lebens:
Hermann Fürst von
Pückler-Muskau
- 16:00 Lila Villa**
AG Kreativ: Holzwerkstatt
- 17:00 Fabrik e.V. Guben**
Medienworkshop -- Film,
JC Zippel
- 20:00 Obenkino**
FilmBühne 108 zeigt
- ROSENSTRASSE
- 20:00 LaCasa**
Ursus Cummeus - Live Jazz
- 20:00 Anno 1900**
Extrem Betrinking Day,
Böhmisches Pils 0,5 l 1,45
€, Korn, Goldi, Pfeffi,
Kirsch, Kräuter 4 l 1,00 €
- 20:00 Bebel**
DRUM ECSTASY - Trom-
melfeuer aus Russland

Kino

- 21:00 Muggefug**
Das Leben der Anderen

Theater

- 09:00/14:30 Puppenbühne**
Regenbogen
KASPER UND DIE
FARBEN
- 19:00 Piccolo**
fast FAUST - von Albert
Frank frei nach Johann
Wolfgang Goethe
- 19:30 Theaterscheune**
Ströbitz
CABARET - Musical,
Hinweis: Ab 18.45 Uhr
Vorprogramm



Ursus Cummeus

KONZERT: 24.01.07 09:00 Uhr, LaCasa

Jung, männlich, zu dritt, suchen aufgeschlossenes, verständnisvolles Publikum für ein Blind-Date bei einem guten Glas Rotwein und Live-Jazz im La Casa. Als Erkennungsmerkmal bringt eine rote Rose mit. Eure Gummibärchen

Das Leben der Anderen

KINO: 24.01.07 21:00 Uhr, Muggefug, Deutschland, 2005, Regie: Florian Heckel von Donnermark



Foto: Muggefug

Ost-Berlin, November 1984. Fünf Jahre vor seinem Ende sichert der DDR-Staat seinen Machtanspruch mit einem erbarmungslosen System aus Kontrolle und Überwachung. Als Oberstleutnant Anton Grubitz den linientreuen Stasi-Hauptmann Gerd Wiesler auf den erfolgreichen Dramatiker Georg Dreyman und seine Lebensgefährtin, den Theaterstar Christa-Maria Sieland, ansetzt, verspricht er sich davon einen Karriereschub. Immerhin stehen höchste politische Kreise hinter dem „operativen Vorgang“. Womit er nicht gerechnet hat: Das Eindringen in die intime Welt der Observierten verändert auch den Spitzel. Das Eintauchen in Das Leben der Anderen - in Liebe, Literatur, freies Denken und Reden - macht Wiesler die Armseligkeit seines eigenen Daseins bewusst und eröffnet ihm eine nie gekannte Welt, der er sich immer weniger entziehen kann. Doch das System ist nicht mehr zu stoppen - ein gefährliches Spiel beginnt, das die Liebe zwischen Dreyman und Christa-Maria Sieland in den Abgrund reißt und Wieslers bisherige Existenz vernichtet. Bis die Mauer fällt, haben alle einen hohen Preis gezahlt.

FilmBühne 108 zeigt

ROSENSTRASSE

EVENT: 24.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, BRD, 2003, 135 Min, wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Regie: Margarethe von Trotta



Foto: Obenkino

Die New Yorkerin Ruth Weinstein hat ihren Ehemann beerdigt. In ihrem Schmerz besinnt sie sich auf ihre jüdisch-orthodoxe Religion und ordnet für die ganze Familie 30 Tage Trauer an. Überdies lehnt sie die Heirat ihrer Tochter Hannah mit dem Südamerikaner Luis ab. Um den Grund für das Verhalten ihrer Mutter zu verstehen, begibt sich Hannah auf Spurensuche nach Berlin. Dort trifft sie die 90jährige Lena Fischer. Als junge Frau hatte Lena die kleine Ruth in der Berliner Rosenstraße getroffen. Dort versammelten sich im Jahre 1943 Hunderte von Frauen, um gegen den Abtransport ihrer jüdischen Männer zu demonstrieren. Lena suchte hier nach ihrem Mann und Ruth nach ihrer Mutter. Nach einem verzweifelten Kampf mit den nationalsozialistischen Behörden öffneten sich dann tatsächlich die Tore des Gefängnisses, und Lena konnte ihren Mann wieder in die Arme schließen. Ruths Mutter aber blieb verschwunden, und so nahm Lena die Kleine auf und rettete ihr damit in den Wirren der letzten Kriegsjahre das Leben...

Sich zwischen dem heutigen Berlin und New York und dem Dritten Reich bewegend, erzählt die Regisseurin von dem Widerstand engagierter deutscher Frauen gegen die Nazis.

DRUM ECSTASY

Trommelfeuer aus Russland

KONZERT: 24.01.07 20:00 Uhr, Bebel, info: www.drumeccstasy.com



Foto: Bebel

Bands aus Russland sind ja im Bebel schön häufig aufgetreten, mit Drum Ecstasy präsentiert sich nun ein Quartett der etwas anderen Art. Schon anhand der Besetzung kann man erahnen was da auf einem zukommt Drei Trommler und ein Bassist malträtiert ihre Instrumente das einem hören und sehen vergeht. Heraus kommt eine extrem tanzbare Mischung aus Drum'n Bass, und maschinenähnlichen Klängen, unterstützt durch extreme Soundeffekte von Kettensägen und Handbohrmaschinen. Drum Ecstasy sind in Belorussland Die angesagten Stars der Undergroundszene. Stillsitzen wird man bei diesem Konzert garantiert nicht können.

Siegfried Kohlschmidt

Im Labyrinth des Lebens: Hermann Fürst von Pückler-Muskau

LESUNG: 24.01.07 14:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24, Eintritt 3 EUR

Einen Nachmittag lang plaudert der Cottbuser Kunsthistoriker Siegfried Kohlschmidt unterhaltsam über eine der bekanntesten Persönlichkeiten seiner



Bild: Stadt- und Regionalbibliothek / Archiv Triggav

Zeit und einen sogenannten Jahrhundert-Menschen - den Hermann Fürst von Pückler-Muskau. Als er geboren wurde, lebte Friedrich der Große noch. Als er starb, hatte Bismarck das neue deutsche Kaiserreich geschmiedet. Siegfried Kohlschmidt nähert sich in seinem mit zahlreichen historischen Bildern illustrierten Vortrag einem Mann, der als Gartenkünstler, Schriftsteller, Reisender, Kunstkenner und Naturphilosoph ebenso in Erscheinung trat wie als Feinschmecker, Schürzenjäger und Pferdenarr.

25.1. Donnerstag

Event

18:00 Fabrik e.V. Guben
Medienworkshop – Foto, Fotolabor

19:00 Fabrik e.V. Guben
Kabarett & Lieder mit Vicki Vomit, kabarettistisches Soloprogramm mit Zynismus und Gitarre, WerkZwei, 5/8 €

20:00 Bebel
Folksänger – Festival - i believe in love tour 2007

Kino

20:00 Obenkino
THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY

20:00 Comicaze
Jazzklub - von Helge Schneider, Gezeigt wird

der neue Film von Helge Schneider Jassclub, mit musikalischer Untertermalung ausder Konserve u.a.

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen
KASPER UND DIE FARBEN

19:00 Piccolo
fast FAUST - von Albert Frank frei nach Johann Wolfgang Goethe

19:30 Staatstheater
Kammerbühne
MEIN KAMPF - Farce von George Tabori

AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DONER FÜR 2,50 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Mo-Fr 11 - 22:30
So 16 - 22:30

Tel 0355 4947797



THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY

KINO: 25.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, Frk/Irland/GB, 2006, 124 Min, wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Regie: Ken Loach, Weitere Veranstaltungen: 27.01. 20:00 Uhr, 28.01. 20:30 Uhr, 29.01. 18:30 Uhr, 30.01. 21:00 Uhr, 31.01. 20:00 Uhr

Irland 1920. Der junge Damien, gibt seine Arztkarriere auf und schließt sich den Verbündeten seines Bruders Teddy an, die nach dem irischen Oster-Aufstand 1916 und der international nicht anerkannten irischen Unabhängigkeit gegen die übermächtige britische Krone ins Feld ziehen. Bewaffnet und doch wehrlos, zahlreich und doch zu wenige, leidenschaftlich und doch verwundbar, bündeln sie ihre Kräfte und treiben ihre einzige Chance, den Guerilla-Krieg gegen die Weltmacht, bis ins Inferno. Doch die Waffen, die gestern noch ihr Ziel trafen, sind am nächsten Tag schon verbraucht. Der Friedensvertrag mit den Briten zerbricht nicht nur die Widerstandsbewegung, sondern entzweit auch die Brüder Damien und Teddy. Zu spät verstehen sie, dass der Gegner längst erkannt hat, wie er sich die individuellen Interessen der Aufständischen zu Nutze machen kann - Damien und Teddy stehen sich im nun folgenden Bürgerkrieg als Todfeinde gegenüber, und nur die Liebe zu Sinead scheint für Damien nichts an Reinheit eingebüßt zu haben ...

Mit THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY hat Ken Loach, diesjähriger Gewinner der Goldenen Palme in Cannes, einen bildgewaltigen Film voll emotionaler Intensität geschaffen. Zwischen poetischer Verklärung und realistischer Härte zeigt er die menschlichen Dramen, die aus Widerstand und Umsturz entstehen können, in einer Zeit, in der Revolte und Unabhängigkeit nur scheinbar unmöglich sind.

Folksänger – Festival

i believe in love tour 2007

KONZERT: 25.01.07 20:00 Uhr, Bebel, www.ko-art.de



Foto: Bebel

Wie jedes Jahr im Januar startet der Folksänger Jörg KO Kokott eine Gastspieltournee mit Gästen und spielt mit diesen ein eigenes, nur für diese Tour zusammengestelltes Programm.

Viele dürften KO noch von der Folklegende „Wacholder“ her kennen, schließlich war er einer der Mitbegründer dieser überaus populären Folkband. Mit den beiden US- Amerikanern Robert Williams und Ron Randolf hat sich KO zwei hervorragende Sänger und Gitarristen mit ins Boot geholt. Auf der „i believe in love - Tour 2007“ werden alle drei Gitarre, Ron und Robert auch Mandoline, KO zusätzlich Bass spielen - und dazu werden drei außergewöhnliche Stimmen erklingen. Ein ganz besonderer Ohrenschaus.

26.1.2007
21.00 Uhr

PIGS in SPACE

JAZZ, BOSSA NOVA,
POP und SCHLAGER

quasiMONO
Blattwerk e.V.

Erich Weinert Str.2 - täglich von 19.00 bis 1.00 Uhr geöffnet



Foto: Obenkino

26.1. Freitag

Event

**17:00 Staatstheater
Kammerbühne**

11. COTTBUSER SCHÜLER-(KLEIN)-KUNST-TAGE

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kunst & Krempel, JC Zippel

19:30 Vattenfall-Verwaltung

Ich wunder mir über jar nischt mehr - Ein Otto-Reutter-Abend

neue Bühne 8

FASCHING, Eine

Veranstaltung der Gilde der studentischen Faschingstreiber 1971 e.V.

20:00 LaCasa

Pandemic Brew (Metal) - & S.D.O.W.N.A. (Hardcore, Punk)

20:00 Stadt Cottbus

Let's Dance - Der Coole Mix

21:00 GladHouse

2-Banden Treffen - „Jazzy Flames“ und „In Distance“, Party des NSG und Humboldt Gym., Ak.: 4 Euro, Im slow Electro von DJOKIN und im gr. Saal (alles mögliche) von DJ H2O, live: Jazz Dance Club Cottbus „Jazzy Flames“ und die Band „In Distance“.

21:00 Sound

Becks Experience Tour, Jedes Becks für nur 1,50 € - Becks it Baby! Mache die ultimative Becks Erfahrung ... Eintritt frei bis 23.00 Uhr

21:00 Muggefug

Konzert mit Mother's Little Helpers, Passadena

21:00 quasiMONO

Pigs in space

21:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend - heine miez gärtner

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé

kostenloser Tanzkurs - im Tanzcafé

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafé

Mäx-Men`s-Night

21:00 Comicaze

Zett - erweckt Rock-Legenden für einen Abend zum Leben

22:00 Stuk

DJ ILL C - Köln - ... the finest R'n'B & Hip Hop

Kino

20:00 Obenkino

DIE HAUSSCHLÜSSEL

Theater

19:00 Piccolo

fast FAUST - von Albert Frank frei nach Johann Wolfgang Goethe

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET - Musical, Hinweis: Ab 18.45 Uhr Vorprogramm, Reduzierte Orchesterfassung Chris Walker



Pigs in space

KONZERT: 26.01.07 21:00 Uhr, quasiMONO



Jazz, Bossa Nova, Pop und Schlager, rhythmisch und harmonisch einschmeichelnd und auf das Wesentliche konzentriert, das ist BetterBossaSuperNova, das sind „Pigs in space“.

DJ ILL C - Köln

... the finest R'n'B & Hip Hop

EVENT: 26.01.07 22:00 Uhr, Stuk, (MixCd's „Soul Club“, DaSource Records, supporter of DJ Joss (Belgium ITF Champion), DJ Kool (Let me clear my throat), Fatman Scoop (Be Faithful), Shaggy (It wasn't me)...) Der aus dem sonnigen Süden Frankreich stammende DJ

ILL-C entdeckte bereits seine Liebe für R'n'B und Hip Hop im zarten Alter von ca. 11 Jahren! In dieser Zeit prägten Gruppen wie Dr. Dre, Run D.M.C., ICE-T, Cypress Hill und

viele mehr seinen musikalischen Werdegang. Der 1979 in Frankreich geborene kam allerdings erst 6 Jahre später zum Auflegen. Durch den Kauf von 2 Plattenspielern entdeckte DJ ILL-C recht schnell sein Interesse für Turntables und Mixer.

Lange hat es nicht gedauert bis sich DJ ILL-C in der Szene etablieren konnte und sich innerhalb kürzester Zeit an die Spitze Deutschlands spielte.

Nach unzähligen Gastauftritten in den bekanntesten Clubs oder Auftritten mit den nationalen und Internationalen DJ's wie DJ Joss (Belgium ITF Champion), DJ Kool (Let me clear my throat), DJ Physique (Chicago's most wanted), Fatman Scoop (Be Faithful), Shaggy (It wasn't me), hört man nun seine Sets auch in Luxemburg, München, Holland, Litauen, Frankreich, Spanien und Italien!

Zudem wurde er für Aftershowpartys von namenhaften Künstlern wie Destiny's Child, Jay-Z, Beatnuts, Fatman Scoop, Boss Hoss, Shaggy, Iam und vielen mehr gebucht.

DJ ILL-C's Einstellung zum Auflegen: „Die Partycrowd zahlt einen Haufen Geld, um auf eine gute und angesagte Party zu gehen. Ich möchte Ihnen im Gegenzug dazu das geben, wofür sie bezahlt haben: Gute Musikauswahl, eine unvergessliche Party und eine Vorfreude auf das nächste Mal! Und erst wenn mir das gelungen ist, bin ich mit mir zufrieden, vorher nicht!“

Mother's Little Helpers, Passadena

KONZERT: 26.01.07 21:00 Uhr, Muggefug

Mother's Little Helpers (www.motherslittleshelplers.de): Der Ursprung von

Mother's Little Helpers reicht bis in das Jahr 1997 zurück.

Damals firmiert die von den Brüdern Stefan und Martin Henning gegründete Formation noch unter dem Namen Apple Pie. Mehrere Besetzungswechsel folgen und mittlerweile ist mit Stefan Henning an der Gitarre nur noch einer der Geschwister mit von der Partie - Bob Greiner-Pol (Gesang), Robert Puls (Schlagzeug), Paul Ballantine (Tasten) und Kevin Preuhs (Bass) komplettieren das Line-Up. 2001 nehmen Mother's Little Helpers eine erste, selbstbetitelt EP in Eigenregie auf. Wenig später erspielen sie sich beim F6 Music Award, dem größten Nachwuchswettbewerb der neuen Bundesländer, den zweiten Rang. Nach der Veröffentlichung ihrer zweiten EP „Hurricane City“ folgt eine Clubtour durch Deutschland, bei der sie auch für Myballoon eröffnen.

Passadeena (www.passadeena.de): Die vier Frühzwanziger von Passadeena kommen aus Rostock und musizieren seit ca. 3 Jahren zusammen. Musikalisch befinden sie sich im offensiven Mittelfeld. Druckvoll nach vorne und dabei sehr abwechslungsreich und melodios rockten sie sich bis ins Finale des diesjährigen f6 Music Awards und konnten im ausverkauften Postbahnhof in Berlin vor 3000 Menschen zahlreiche Fans dazu gewinnen. Kurz darauf erschien ihr Song „Through wind and storm“, zu dem letztes Jahr ein professionelles Video gedreht wurde, auf dem 6. Hörsturz-Sampler zusammen mit Bands wie „36 Crazyfists“, „Beatsteaks“ oder „Boy Sets Fire“. Doch das ist noch lange nicht alles. Mit Passadeena ist zu rechnen...

DIE HAUSSCHLÜSSEL

KINO: 26.01.07 20:00 Uhr, Obenkino, Italien 2004, 105 Min, Regie: Gianni Amelio, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 18:00 Uhr, 29.01. 21:00 Uhr, 30.01. 18:30 Uhr

In einem Nachtzug nach Berlin begegnet Gianni zum ersten Mal seinem bereits 15-jährigen Sohn Paolo. Seit seiner Geburt - bei der die Mutter starb - ist Paolo körperlich und

geistig behindert und wuchs bei Verwandten auf. Der für ihn unbekannt Vater soll ihn nun zu einer Untersuchung nach Berlin begleiten: Zwei einander fremde Menschen begeben sich auf eine Reise, auf der sie Schritt für Schritt die gegenseitige Entfremdung überwinden lernen. Es scheint wie der Beginn einer zuversichtlichen Beziehung, doch das Schicksal der Figuren wendet sich ...

Mit DIE HAUSSCHLÜSSEL (Le Chiavi di Casa) ist Gianni Amelio ein einfühlsames und stilles Roadmovie über Entfremdung, Annäherung und Zuneigung gelungen. Neben dem in Italien sehr bekannten Kim Rossi Stuart überzeugt vor allem der auch im wirklichen Leben behinderte Andrea Rossi als Paolo, der hier zum ersten Mal vor der Kamera stand. In einer prägnanten Nebenrolle ist Charlotte Rampling zu sehen.

Der schön gemein(t)e Tanzabend heine miez gärtner

EVENT: 26.01.07 21:00 Uhr, Bebel, von 21:00 Uhr bis 22:00 Uhr freier Eintritt

Das Jahr hat gerade erst begonnen und schon sind die beiden Protagonisten in Sachen Kunsterziehung wieder auf den Weg, um den Partysüchtigen dieser Stadt zu zeigen, worum es eigentlich geht, um tanzen, tanzen, tanzen natürlich, was sonst. An diesem Abend aber müssen heine und gärtner die Hose runterlassen und Farbe bekennen, denn ein battle ist angesagt. Keine geringeren als DJ Mr. Heino u. Professor B. werden die beiden herausfordern und in den Wahnsinn treiben, wetten.

Wer rechtzeitig kommt, kann den schmalen Eintritt sparen und sich ein Getränk am Tresen leisten, denn in der ersten Stunde ist wie immer freier Einlass, na dann Prost.

11. COTTBUSER SCHÜLER-(KLEIN)-KUNST-TAGE

EVENT: 26.01.07 17:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Gemeinschaftsprojekt von Staatstheater Cottbus und JUKE e. V. Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 27.01. 14:00 Uhr, 28.01. 14:00 Uhr

Vom 26. bis 28. Januar- und damit viel zeitiger als in den Vorjahren - gehen 2007 die Cottbuser-Schüler-(Klein)-Kunst-Tage in die 11. Runde. Veranstalter sind erneut JUKE e.V. (Jugend und Kinder der Stadt e.V. Cottbus) und das Staatstheater Cottbus. Theaterbegeisterte Schüler und Gruppen sowie Kurse des Darstellenden Spiels der Schulen messen sich in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus (Wernerstraße 60, 03046 Cottbus) in den Bereichen Comedy, Moderation, Kabarett, Band, Tanz und Gesang. Traditionell werden die Preisträger mit dem geflügelten Pegasus-Pferd belohnt. Auch in diesem Jahr werden unter professioneller Anleitung praxisorientierte Anregungen und Erfahrungen für die weitere Arbeit gegeben.

Zum zweiten Mal ist es dem Staatstheater Cottbus gelungen, als Schirmherren Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, zu gewinnen. Er sorgt dafür, dass auch diesmal für die Gewinner höhere Preisgelder zur Verfügung gestellt werden können. Neu ist, dass sich in diesem Jahr polnische Jugendliche an der dreitägigen Revue beteiligen. Und erstmals gibt es nach der Preisverleihung eine Abschlussparty.



Foto: Muggefug



Foto: Staatstheater

Pandemic Brew (Metal) & S.D.O.W.N.A. (Hardcore, Punk)

KONZERT: 26.01.07 20:00 Uhr, LaCasa



Pandemic Brew: Im Oktober 2002 fanden sich vier Jungs in Prenzlauer Berg zusammen, um ihre eigenen Vorstellungen

von harter Musik umzusetzen. Musik von vier Menschen, deren Musikgeschmack sich irgendwo zwischen Tool, Glassjaw, Kyuss und System Of A Down trifft. Doch warum unnötiges Namedropping? Seit mittlerweile über drei Jahren finden Pandemic Brew ihren eigenen Weg, verschiedenste musikalische Einflüsse auf einen individuellen Nenner zu bringen. So erschaffen Lars (20) an der Gitarre, Richard (19) am Bass, Stefan (21) an den Drums und Eggat (21) als Sänger eigene Songs zwischen einminütigem Wutausbruch, Saxophonfeature oder 6-minütigem vielseitig schimmerndem Chamäleon. Inzwischen haben Pandemic Brew über 30 Konzerte in Berlin gespielt, unter anderem im Magnet Club und beim ParkMusic Open Air im Thälmannpark...und sind immer hungrig auf mehr.

Premiere: DER KONTRABASS

THEATER: 27.01.07 19:30 Uhr, Saal der Stadtverordneten, Altmark 21, Schauspiel von Patrick Süskind, mit Thomas Harms, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 19:00 Uhr



Foto: Staatstheater

Der Kontrabass ist das wichtigste Instrument des Orchesters! Ohne ihn können alle, der Dirigent inklusive, nach Hause gehen! So selbstbewusst startet der Kontrabassist in ein Selbstgespräch über seinen Standort in der Welt der Musik. Wie verträgt sich der Individualismus des Musikers mit der Selbstverleugnung grenzen der Einordnung in den Klangkörper Orchester? Mit 35 verbeamtet und somit alles geordnet: lebenslanglich! Doch etwas regt sich noch in ihm und begehrt auf gegen Lethargie und fortschreitende Selbstkasteiung. Seine innere Zerrissenheit zeigt sich in der Hassliebe zu seinem Instrument und seinem Beruf. Sein selbstverschuldetes Unglück tritt umso deutlicher hervor, je mehr Bier er in seiner schallisolierten Wohnung in sich hineinkippt. Mit skeptischem Blick auf das geliebte Ungetüm sinnt der anarchistische Pantoffelheld in seiner Stube darüber nach, wie er die Aufmerksamkeit seiner heimlichen Liebe, der Sopranistin Sarah, auf sich ziehen könnte: Mit einem grandios-falschen Ton oder sogar einem gellenden Schrei zu Beginn von Wagners Oper „Rheingold“.

Patrick Süskind, dessen kurzweiliger Monolog 1981 uraufgeführt wurde und seitdem kontinuierlich auf den Spielplänen der Theater zu finden ist, lässt den Zuschauer in die Seele eines sensiblen, aber auch trotzigigen Eigenbrötlers blicken. Den genialen Monolog eines Vollblutschauspielers setzt Wolf-Dieter Lingk in der Ausstattung von Wolfgang John in Szene. Thomas Harms ist als Kontrabassist zu sehen, in dem sich auf komisch-tragische Weise eine sehr individuelle Orchesterwirklichkeit spiegelt. Mit ihm erhält der Saal der Stadtverordneten seine einstige Bestimmung als Theater zurück.

Rocktailparty Live: ESKORZO

KONZERT: 27.01.07 22:00 Uhr, GladHouse, Ak.: 5 Euro

Eskorzo (E). Seit mehr als sieben Jahren beschreiten Eskorzo aus Granada nun schon den Weg unaufhörlicher musikalischer Weiterentwicklung.



Foto: GladHouse

Die andalusischen Ska- und Groovemusiker gelten als eine der vielseitigsten und aufregendsten Bands der jungen spanischen Musik-Szene. Sie spannen einen Bogen vom Jazz aus New Orleans über jamaikanischen Reggae und Ska bis hin zu Funk, HipHop und Gitano-Punk. Und bezeichnen ihren Stil selbst als „ConFusion“.

Mit viel Liebe zum musikalischen Detail und einer unvergleichlich energetischen Bühnenshow entfachen Eskorzo eine wahre Explosion, die das Publikum auf die Tanzfläche zieht und mit sich reißt. Sänger und Shouter Tony Moreno begeistert mit Raggamuffin ebenso wie mit Muezzin-Gesängen, bleibt dabei immerzu in Bewegung, tanzt, springt, gestikuliert. Mal leidend, dann wieder vor irrem Glück zuckend, heizt er die Menge an, wobei seine Mimik die Nähe von Genie und Wahnsinn ahnen lässt...

Ihr aktuelles Album heißt »El Arbol de la Duda« (»Der Baum des Zweifels«) und so wundert es nicht, dass die Band auf ein

Zitat von Bertrand Russel verweist:

»Ein Großteil der Probleme, die wir auf der Welt haben, haben wir, weil die Ignoranten total sicher und die Intelligenten voller Zweifel sind. „El Arbol de la Duda“ wurde von Eskorzo in Zusammenarbeit mit Jesus Arispont produziert und kann mit potenten Gästen wie der argentinischen Band Bersuit, Roberto Gonzalez oder dem Rapper Chaouen Mohamed R&M aufwarten. Nachdem Eskorzo bereits im Frühjahr 2006 auf ihrer ersten ausgedehnten Tour in hiesigen Breitengraden frenetisch gefeiert wurden und im Sommer einige ausgewählte Festivals gerockt haben (u.a. Open Ohr, Fusion, Südstadtfest Nürnberg, Musikfestwochen Winterthur), bietet sich im Frühjahr 2007 erneut die Chance, den andalusischen Karneval live zu erleben!

NoEntry, Lothar & Zodiac

KONZERT: 27.01.07 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

„NoEntry“ kommen aus der Gegend rund um Cottbus, auch als Spreewald bekannt. Das Motto der Band ist: „Scheiß auf Verspieler, Hauptsache das Schlagzeug ist schnell!“ Die Musik kann man grob in Grunge-Punk einordnen. Also ein bisschen Grunge und ein bisschen Punk. Quasi Grungerock mit Pünkeinflüssen, oder ist es Punkrock mit Grungeeinflüssen? Das kann natürlich jeder selbst heraus finden. „NoEntry“ existiert seit Mitte 2004 in der klassischen Besetzung Schlagzeug, Gitarre, Bass. Bei Auftritten auf Massenveranstaltungen (Grenzenlos, Toni, Rock am Rasen usw.) und eigenen Konzerten in ausverkauften Hallen (LaCasa, Christians Geburtstag usw.) konnten man die ausgeklügelte Bühnenchoreographie immer mehr verfeinern. www.no-entry.de



Foto: Kulturhof Lübbenau

Vor einem Jahr trafen sich 5 Musiker, um auf einer Geburtstagsparty den Leuten die Ärsche zu rocken. Als der Fünfte sich entschied, mit seiner alten Band (No Entry) weiter nach dem Erfolg zu greifen, sagten sich die anderen: „Warum sollten wir denn nicht allein weitermachen?“ Das war die Geburtsstunde von „Lothar“. Die vier Spreewälder überzeugen durch ihren gewaltigen Gitarrensound und der rhythmisch-stampfenden Kombination aus Schlagzeug und Bass. Lothar sind: Tobi (Schlagzeug), David (Bass), Bennet (Gitarre und Gesang) und René (Gitarre). Vorbilder sind Beatsteaks, Foo Fighters, Placebo, Emil Bulls, auch als Alternative Rock bekannt. www.band-lothar.de

„Zodiac“ ist eine noch relativ junge Band, die sich im Dezember 2004 gegründet hat. Das erste Jahr rockten die vier Jungs (Micha, Phil, Robert und Berti) von „Zodiac“ in einigen Clubs und kleineren Veranstaltungen und hatten um die 11 Gigs, auf dem sie ihr punkrockcharakterliches Talent unter Beweis stellen konnten. Darunter waren sie Hauptband beim Skatenight-Openair in Lübbenau und spielten schon gemeinsam mit „Black Tequila“. Man kann sagen, dass „Zodiac“ ein echt erfolgreiches Jahr hinter sich haben, doch die Band entwickelte sich weiter und somit passte die Zusammensetzung irgendwann nicht mehr und Robert verließ die Band. Dafür legt sich seit dem Jahr 2006 Isa richtig ins Zeug. Wenn man den Musikstil von Zodiac beschreiben müsste, so könnte man sagen, dass sich Pop-Punk mit einem Hauch von „Blink 182“ und „Deutschrock“ vermischt und somit zusammen einen abwechslungsreichen punkigen Sound ergeben, zu dem man einfach nur abgehen muss.

SALSA CUBANA das Original

EVENT: 27.01.07 20:30 Uhr, Bebel, Tanzanleitung ab 20:30 Uhr, FIESTA LATINA ab 22:00 Uhr, DJ „El Rumbero“ alias Micha

Salsa ist Boom. Salsa ist Kult. Salsa ist Erotik pur! Wer nicht mitmacht, verpasst eines der schönsten, intensivsten Lebensgefühle. Höre auf zu denken wie ein Kaltwetterfrosch und beginne zu fühlen wie ein Tropenvogel! Tanze SALSA CUBANA!

27.1. Samstag

Event

08:00 bis 18:00 Neue Bühne Senftenberg

Jugend musiziert im Land Brandenburg - Regionalwettbewerbe - Süd, öffentliche Wettbewerbe, auf der Bühne

14:00 Staatstheater Kammerbühne

11. COTTBUSER SCHÜLER-(KLEIN)-KUNSTTAGE - Gemeinschaftsprojekt von Staatstheater Cottbus und JKUS e. V. Cottbus

20:00 Bebel

SALSA CUBANA - das Original, Tanzanleitung ab 20.30 Uhr, FIESTA LATINA ab 22.00 Uhr DJ „El Rumbero“ alias Micha

20:00 Anno 1900

Anno 1900, Happy hour Bis 22:00 Uhr, Alle Biere 0,5l 1,55 €

20:00 Stadt Cottbus

Saturday Night Fever - 70iger bis aktuelle Charts

21:00 Kulturhof Lübbenau „NoEntry“ & „Lothar“ & „Zodiac“ - Punkrock

21:00 Sound

Casino Royal, Heineken Beer & Smirnoff Wodka schmeißen die James Bond Party in der Lausitz!

21:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

Ü-30-Party

22:00 GladHouse

Rocktailparty - Live: ESKORZO, Ak.: 5 Euro

22:00 Lola Club

70 er,80 er,90 er Party, Becks für 1,50 €, Cocktails für 3,50 €

22:00 LaCasa

Chant Daun rec. presents - FYAH ON ICE, Mit den Selectors BlackTerra & Smokie (Dancehall, Reggae, Ragga)

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Birthday-Party“

22:00 bis 05:00 CB-Entertainmentcenter

Sekt in die City - „Ladies Night“

22:00/05:00 CB-Entertainmentcenter

Party DeLuxe (Red Lounge) - Die Party für unsere Stammgäste!, Für Euch gibt es:Den besten Musikmix der Stadt! Und

Kino

20:00 Obenkino

THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY

Theater

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET - Musical,

Hinweis: Ab 18.45 Uhr

Vorprogramm, Reduzierte

Orchesterfassung Chris Walker

19:30 Saal der Stadtverordneten, Altmark 21

Premiere: DER KONTRABASS

20:00 Neue Bühne

Senftenberg

KRABAT - oder Die

Verwandlung der Welt

KRABAT

oder Die Verwandlung der Welt

THEATER: 27.01.07 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, PREMIERE, Jurij Brezan, Dramatisierung von Gisela Kahl und Esther Undisz, URAUFFÜHRUNG

Jurij Brezan, der 1916 in Räckelwitz (Lausitz) geboren wurde und im März 2006 in Kamenz starb, galt als der bedeutendste sorbische Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Seine Werke, die er sowohl in sorbischer Sprache als auch auf Deutsch schrieb, wurden in 25 Sprachen übersetzt. Viele seiner Romane tragen autobiografische Züge, andere schöpfen aus dem Sagen- und Märchenstoff der sorbischen Oberlausitz. Die beiden Krabat-Romane „Krabat oder Die Verwandlung der Welt“ (1976) und „Krabat oder Die Bewahrung der Welt“ (1993) gelten als die Schlüsselwerke im Schaffen Jurij Brezans. Für die Uraufführung der Theaterfassung des erstgenannten Romans schrieb Brezan einen Monat vor seinem Tod einen Epilog, in dem es heißt: „Ich ging meinen Weg und legte ein Fünkchen der blinkenden Hoffnung hinzu. Der Blitz von Hiroshima löschte sie aus und bunkerte sich ein rund um die Welt, Dickicht ohne Ausweg, und die Zeit war ein taumelnder Zirkusnarr.“

Jan Serbin ist Biogenetiker. Er will die „Formel des Lebens“ testen, die er entdeckt zu haben glaubt. Vor allem will er sie nicht Ceballo überlassen, der daran arbeitet, die Menschheit in ein Heer willenloser Automaten zu verwandeln. Und so beschließt Serbin, sich in Krabat zu verwandeln, der auf der Suche nach dem Glücksland durch die Zeiten zieht. Die Verwandlung gelingt. Das Märchen wird zur Realität, Wirkliches zur Sage, Raum- und Zeitgrenzen werden aufgehoben. Eine Reise, die das Heute mit längst vergangener Geschichte und Geschichten verbindet, wird zur Suche nach dem Sinn des Menschseins und einer Welt, in der Humanität das oberste Gebot ist.

WENZEL SOLO

LIEDER. TEXTE. LÜGEN

LESUNG: 28.01.07 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, SENFTENBERGER LESUNG, Hans-Eckhardt Wenzel

Wenzel solo in der Lesereihe? Aber ja, denn er ist der beste Interpret seiner Texte. Immer wieder neu. Immer wieder überraschend. Jedes Konzert ein Abenteuer. Wenzel ist ein Meister der Improvisation. Da tauchen wie aus dem Nichts völlig unbekannte Lieder auf, stellen sich neben längst vergessen geglaubte und spinnen ein neues Netz von Sinn und Unsinn mit Hits dieses Poeten. Wenzel, mit allen Wassern der Bühnen gewaschen, mit allem Schweiß orgastischer Konzerte, bleibt sich erstaunlich treu, in welchem Metier er auch gerade mal gearbeitet. Getragen scheint er von einer unbezwingbaren Gier nach dem Leben, dem Glück und dem Lachen. Er verzaubert seine Hörer mit Gesten, Blicken und dem Klang seiner von Whiskey und Rauch, von Wehmuth und Klausur gererbten Stimme. Akkordeon, Gitarren und Klavier wechseln unter seinen Händen je nach Laune.

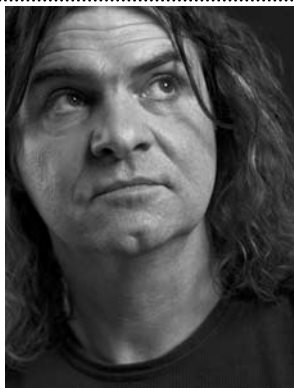


Foto: Neue Bühne Senftenberg

CHRISTOPH MARIA HERBST

liest "VOLLIDIOT"

LESUNG: 29.01.07 19:00 Uhr, BTU Audimax, Einlass: 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr, VVK: 18,00 Euro, Tickets bei CityTicket, Stadtpromenade 6, 03046 Cottbus, Tel.: 0355-355 49 94 und allen anderen Vorverkaufsstellen, Studentenermäßig (diese Tickets erhältlich bei CityTicket und in der Heron Buchhandlung in der Mensa)

Am 29. Januar 2007 wird im Audi-Max der BTU Cottbus einer der momentan angesagtesten Comedians eine andere Art des Zuhörens erschaffen. Christoph Maria Herbst macht auf seiner Lesetour auch bei uns halt und wird die Besucher mit dem Bestseller „Vollidiot“ von Tommy Jaud zum lachen und feiern bringen.

Neben seiner Erfolgsrolle Bernd Stromberg brillierte Christoph Maria Herbst vor allem in Kinofilmen, wie „(T)raumschiff Surprise“, „Der Wixxer“, „Hui Buh - das Schlossgespenst“, Helmut Dietls „Vom Suchen und Finden der Liebe“, Doris Dörries „Der Fischer und seine Frau“ und in „Wo ist Fred?“, an der Seite von Til Schweiger und Jürgen Vogel. Wir, die CBook Agency haben dafür gesorgt, dass Cottbus in den Genuss einer Lesung von Christoph Maria Herbst kommt.

Foibles and Folly

EVENT: 29.01.07 19:00 Uhr, Piccolo, Premiere, Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen, Weitere Veranstaltungen: 30.01. 09:30 Uhr, 30.01. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Auch in diesem Jahr halten wir unsere Städtepartnerschaft hoch in den Cottbuser Himmel. Die Gelsenkirchener Schülertheatergruppe des Annette von Droste Hülshoff Gymnasiums um Michael Scharnowski, besucht uns 2007 mit ihrer Inszenierung „Foibles and Folly“ in englischer Sprache. PREMIERE im piccolo. Als Amanda erfährt, dass ihr Vater Peter seinen Job verloren hat, kommt es noch schlimmer... Statt eine luxuriöse Wohnung zu betreten muss sie zusammen mit ihrem Vater und ihrem Onkel Brain in ein heruntergekommenes Mietshaus namens „Distinctive Manor“ ziehen. Als ob das nicht schon genug wäre, sehen sich die drei mit ihren seltsamen Nachbarn konfrontiert: einem britischen Gentleman, der stets mit seinem imaginären Hund spazieren geht, einer Madam, die einen Schwimmreifen trägt und sich für eine Opernsängerin hält, einer Möchtegernschauspielerin in ihren frühen 40ern und noch mehr sonderbaren Mietern.

Die McGowans versuchen, mit ihrem neuen Leben umzugehen und das Beste draus zu machen. Doch dann erhalten die Einwohner plötzlich einen Brief, der den Abriss von „Distinctive Manor“ ankündigt, das Leben der Mieter auf den Kopf stellt und droht, sie ihres Zuhauses zu berauben.

Amanda muss lernen, dass der Schlüssel zum Erfolg darin liegt, die Hintergründe der Eigenarten anderer Leute zu erkennen und ihre Persönlichkeiten zu akzeptieren...

28. I. Sonntag

Event

**14:00 Staatstheater
Kammerbühne**

11. COTTBUSER SCHÜLER-(KLEIN)-KUNST-TAGE - Gemeinschaftsprojekt von Staatstheater Cottbus und JUKE e. V. Cottbus

**19:30 Neue Bühne
Senftenberg**

WENZEL SOLO - LIEDER. TEXTE. LÜGEN. SENFTENBERGER LESUNG

Kino

18:00 Obenkino
DIE HAUSSCHLÜSSEL

20:30 Obenkino

THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY

Theater

**16:00 Theaterscheune
Ströbitz**

CABARET - Musical, Hinweis: Ab 18.45 Uhr Vorprogramm, Reduzierte Orchesterfassung Chris Walker

19:00 Saal der Stadtver-

ordneten, Altmark 21
DER KONTRABASS, Schauspiel von Patrick Süskind

29. I. Montag

Event

11:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater, Ab 9 Jahren.

16:00 Fabrik e.V. Guben

Mädchentag, JC Zippel

16:30 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

19:00 Piccolo

Foibles and Folly

19:00 BTU Audimax

CHRISTOPH MARIA HERBST - liest "VOLLIDIOT"

20:00 Staatstheater

Kammerbühne
MONTAG - DER THEATERTREFF - Zu Gast ist die

Schauspielerin Christiane Höfler, Freier Eintritt

20:00 Anno 1900

Frauentag, Jeden Montag dürfen alle großen Mädchen für ganz wenig Geld, ganz viel trinken, Kirsch, Pfeffer, Saurer Apfel 4d 1,00 €, Prosecco 0,1 l 1,00 €, Diesel, Potsi, Radler, Bier 0,3 l 1,00 €

Kino

18:30 Obenkino
THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY

21:00 Obenkino
DIE HAUSSCHLÜSSEL

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

26.1.2007
21.00 Uhr
PIGS IN SPACE
JAZZ, BOSSA NOVA,
POP UND SEQUENZEN
quasiMONO
Blattwerk e.V.
Erich Weinert Str.2 - täglich von 19.00 bis 1.00 Uhr geöffnet

30. I. Dienstag

Event	20:30 neue Bühne 8
09:30 Piccolo Foibles and Folly, Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen	KINO ACHT - KONFRONTATIV - DIE GRÜNEN TEUFEL
17:00 Fabrik e.V. Guben Volleyball - in der Friedenschule	21:00 Obenkino THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY
17:30 bis 19:00 BTU Audimax Klimawandel und neue gesundheitliche Probleme	Theater
19:00 Piccolo Foibles and Folly, Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen	09:00 Puppenbühne Regenbogen KASPER UND DIE FARBEN
Kino	10:00 Neue Bühne Senftenberg Kai Hensel - Klamms Krieg
18:30 Obenkino DIE HAUSSCHLÜSSEL	

tritt vermehrt Hautkrebs auf, das Immunsystem wird geschwächt. Zu den indirekten Auswirkungen der Hitzeperioden gehören verringerte Nahrungsmittelproduktivität mit der Folge von Mangelernährung und einem erhöhten Gesundheitsrisiko insbesondere bei Kleinkindern. Aber auch mit einer Ausbreitung vor allem der vektorgebundenen tropischen Infektionen wird gerechnet, die in besonderer Weise klimaabhängig sind. Biologische Gründe sprechen zunächst für diese Annahme, und gegen Ende des 20. Jahrhunderts haben - nach anfänglich erfolgreicher Bekämpfung - die tropischen Infektionskrankheiten wieder an Bedeutung zugenommen. Jedoch sind ökologische und sozioökonomische Faktoren bisher stets die stärkeren Triebfedern für die Verbreitung von Infektionskrankheiten gewesen.

31. I. Mittwoch

Event	20:00 Stadthalle Kastelruther Spatzen - Tournee Frühjahr 2007
09:30 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises, Ab 5 Jahren.	20:00 Anno 1900 Extrem Betrinking Day, Böhmisches Pils 0,5 l 1,45 €, Korn, Goldi, Pfeffi, Kirsch, Kräuter 4 d 1,00 €
16:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, Ab 7 Jahren.	Kino
16:00 Fabrik e.V. Guben Mädchentag, JC Zippel	20:00 Obenkino THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY
19:30 Neue Bühne Senftenberg MORDSPIEL - Krimi zur Nacht - Holger Siemann, HÖRBÜHNE	Theater
20:00 Planetarium Winterhimmel über der Lausitz - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm	09:00 Puppenbühne Regenbogen KASPER UND DIE FARBEN
	19:30 Theaterscheune Ströbitz CABARET - Musical, Hinweis: Ab 18.45 Uhr Vorprogramm

MORDSPIEL - Krimi zur Nacht Holger Siemann

LESUNG: 31.01.07 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, HÖRBÜHNE, Im Anschluss beantwortet der Autor persönlich Fragen der Zuhörer. In Zusammenarbeit mit dem Kulturradio des RBB

Der rasante Hörspielkrimi „Das Wort zum Mord“ von Holger Siemann war der erfolgreiche Auftakt der neuen Reihe HÖRBÜHNE im November 2006. Am Ende des Abends waren die Zuhörer selbst vor die kriminalistische Aufgabe gestellt, zwischen drei Hörspielen den ultimativen Januar-Krimi auszuwählen. Zur Wahl standen: der schräge Berlin-Krimi „Mordspiel“ von Holger Siemann, die Detektiv-Story „Der schöne Schein“ von Wolfgang Zander und der Psychokrimi „Tote haben alle dieselbe Haut“ nach Boris Vian. Die Mehrheit der Publikumsstimmen erhielt - im Beisein des Autors - der Krimi „Mordspiel“. Und darum geht's: Die Kommissare Höppner (Ost) und Seidel (West) bedrängen den Autor, der sie erfunden hat, und verlangen heftigst nach einem neuen Fall. Wütend denkt sich der Autor eine besonders vertrackte Story aus - um den sogenannten Fitzgerald aus Berlin, der die Deutsche Oper kaufen wollte und nun als Leiche im Hotel Adlon liegt...

Vorschau

Die Kassierer & Gäste

KONZERT: 03.02.07 21:00 Uhr, GladHouse, VVK: 8 Euro, AK: 10 Euro

Die Kassierer, im Jahr 1985 aus einem Scherz heraus gegründet, sind laut der Musikzeitschrift Visions die populärste Punkband Deutschlands und darüberhinaus die mittlerweile berühmtesten Söhne Wattenscheids. In all den Jahren haben die berrückten Punks das gesamte Bundesgebiet mit ihren Konzerten erfreut und sich eine ständig wachsende Fangemeinde im Schweiß ihres Angesichts erspielt. Ihre Konzerte gelten als Gottesdienste des Punkrocks. Markenzeichen der Band ist eine noch nie dagewesene Mischung aus dadaistischen Kabarettinlagen und deftigen, lässig vorgetragenen Scherzen. Bizarre Texte handeln von sexuellen Abwegen und absonderlichen Begebenheiten und frönen dem Anarchismus. Musikalisch geben sich die ergauenden Herren gereift und haben neben ihren bekannt schnörkellosen Punktevergreens auch Stücke aus den Genres Polka und Jazz im Programm. Nebenbei tanzen Die Kassierer weiter fröhlich auf allem möglichen Hochzeiten. Nach ihren Ausflügen ins Kabarettistische (Cover-CD mit Stücken von Georg Kreisler) bereiteten sie sich im Fernsehen aus (Schwindelauftritt bei Hans Meiser: Sänger Wölfi und Schlagzeuger Volker Kampfgarten schmuggelten sich als Talkgäste in die Sendung und kürzlich ein Gastspiel bei "Tobias Schlegl" unter dem Motto "Absolut tabulos"). Bei den Kassierern ist es irgendwie wie bei einem guten Wein, der von Jahr zu Jahr besser wird. Davon kann man sich bereits in naher Zukunft persönlich überzeugen, denn die vier lebenden Legenden, die durch ihre nackte Präsenz ganz Säle zum Kochen bringen, legen zur Zeit den letzten Schriff an ihr mit Spannung erwartetes neues Album mit dem Titel „Männer, Bomben, Satelliten“, welches einen noch nie dagewesenen Hörgeruss verspricht und schon bald die Herzen der Fans entzücken und den passenden Kommentar zu globaler Krise, George Bush und Erd erwärmung geben wird. Mehr werden uns die Herren um den charismatischen Wölfi verraten, wenn es am 8.11. zur Record Release Party in Essen und anschließend zur bundesweiten „Männer, Bomben, Satelliten-Tour“ kommt.



Foto: GladHouse

KINO ACHT KONFRONTATIV - DIE GRÜNEN TEUFEL

KINO: 30.01.07 20:30 Uhr, neue Bühne 8, USA 1968, 120 Min, Regie: John Wayne

Nationalistischer und für den Vietnamkrieg eintretender US-Propagandafilm!

Nach der Ausbildung in der John F.Kennedy School for Special Warfare in Fort Bragg, North Carolina, geht eine von Colonel Mike Kirby geführte Einheit der US Special Forces, auch bekannt unter dem Namen Green Berets, nach Vietnam. Kirby schlägt das Hauptquartier seiner Guerillatruppe in Anang auf und stimmt seine Aktionen mit dem vietnamesischen Colonel Cai ab. Der Kriegsbericht-erstatte George Beckworth, der das amerikanische Engagement in Vietnam kritisch beurteilt, stößt zu der Einheit. In einigen Helikoptereinsätzen spürt Kirby den Feind auf. Ein Landestreifen zum Absetzen stärkerer Einheiten wird im Dschungel angelegt und gegen die Angriffe des Vietcong verteidigt. Colonel Cai setzt Kirby seinen Plan auseinander, den Kommunistenführer Phan Son Ti zu entführen, der sich bei seiner subversiven Arbeit gegen die Amerikaner teuflischerweise eine hübschen Vietnamesin, Lin, bedient. Kirby und seine Leute dringen zu der Plantage vor, die Phan als Versteck dient, und nehmen ihn und das Mädchen gefangen.

Als Vorfilm läuft aus dem Vietnam-Zyklus der bekannten DEFA-Dokumentarfilmer Heynowski & Scheumann der Film „400 cm3“: Eine Hymne auf die Blutspender für Vietnam. In der Montage von Bildern und Klängen wird eine Brücke geschlagen zwischen Spendern und Empfängern des kostbaren Gutes. Tragender Bestandteil des Films ist eine a-capella-Komposition für einen großen Chor von Paul Dessau.

Klimawandel und neue gesundheitliche Probleme

LESUNG: 30.01.07 17:30 bis 19:00 Uhr, BTU Audimax

Bis 2100 wird eine globale Erwärmung um 1,4 - 5,8 °C prognostiziert. Als direkte, unmittelbare Folgen sind bei Hitzeperioden vermehrt Herzkreislauferkrankungen und Atemwegserkrankungen sowie allergische Erkrankungen durch erhöhte Luftverschmutzung zu beobachten. Durch die stratosphärische Ozonabnahme und die intensive UV-Strahlung



Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Rene Schuster, Jens Pittasch, Robert Amat-Kref

Mitarbeiter:

Sara Walterspiel, Sophie Kossack, Erik Schiesko, Sebastian Lange

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz, Jan Gerlach

Anzeigen:

Robert Amat-Kref
Tel: 017624603810

Druck:

Druck & Satz Großbräsen,
Auflage: 4100

Kontakt:

Tel: 0355/4948199
Fax: 0355/4948188
redaktion@blattwerke.de
Blattwerk e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KfzNr: 3111103870

BIZ: 18050000

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL,
Studentenwerk Frankfurt (O), BUND Jugend Brandenburg



Adressen

Cottbus

1 KUNSTMUSEUM DIESEL-KRAFTWERK COTTBUS

Di + Do 10 – 20 Uhr Mi + Fr + So 10 – 18 Uhr Sa 14 – 18 Uhr
Spremberger Straße 1, 03046 Cottbus
Tel: (0355) 494940-40
info@museum-dkw.de
www.museum-dkw.de

2 Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2
03046 Cottbus
Tel: 0355/7821552
www.buehne8.de, MFNeuber@web.de

3 Chelov

Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
www.zelle79.info/chelov
chelov@zelle79.info

4 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 9
403046 Cottbus
Tel: 0355/790234
weltladen.cottbus@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 15.00 – 19.00 Uhr.

5 Fragezeichen e.V.

Thierbacher Straße 21
03048 Cottbus
Tel: 0355/3553797
antwortzeichen@gmx.net
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Fr 16.00 – 22.00 Uhr

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel: 0176/23122885
www.fango.org
info@fango.org
Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

8 Galerie Haus 23
Kunst- und Kulturverein Cottbus e.V.
Marienstraße 23

03046 Cottbus
Tel.: 0355/702357
Fax.: 0355/702357
Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00 – 22.00 Uhr

9 Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/380240
Fax.: 0355/3802410
www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de
booking@gladhouse.de

10 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-buches.com
Öffnungszeiten: MO - FR 9.00-19.00, SA 9.00-16.00

11 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel.: 0355/38017-31
Fax: 0355/38017-50
www.heron.de
heron@heron.de

12 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
Öffnungszeiten Di-So, ab 20 Uhr
www.lacasa-cb.de
0179/4657665

13 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage
Friedrich - Ebert Str. 36
03044 Cottbus

14 Muggelug e.V.

So – Fr 19.00 – 1.00 Uhr
Papitzer Straße 40
03046 Cottbus
Tel.: 0355/22065
www.muggelug.de

15 Obenkino

im Glad-House.
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/3802430
Öffnungszeiten: So – Do

16 Piccolo Theater

Kloster Straße 20
03046 Cottbus
Tel.: 0355/23687

Fax: 0355/24310
www.piccolo-theater.de
info@piccolo-cottbus.de
17 Rathaus am Neumarkt
Neumarkt 5
03046 Cottbus

18 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel.: 0355/713109
Fax: 0355/7295822
www.planetarium-cottbus.de

19 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cottbus
Tel.: 0355/714075

20 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
Di – Fr 10 – 18 Uhr Sa 10 – 12 Uhr
K.-Liebknecht-Str. 23
03046 Cottbus
Tel: 01803/440344 (9 Cent/Min.)
service@staatstheater-cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de

21 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
03046 Cottbus
Wernerstr: 60
03046 Cottbus

22 Kammerbühne (KB)

Wernerstr: 60
03046 Cottbus

23 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus

24 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus

25 Hemmingway

Heronvorplatz
03355/4944055

26 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
3046 Cottbus
Tel.: 0355/7542-0
Fax: 0355/7542-454

27 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/14
03046 Cottbus
Tel.: 0355/38060
Fax: 0355/38060-66
zentralbibliothek@bibliothek-cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de

28 Sound

Stadtpromenade
03046 Cottbus

29 STUK

Stadtpromenade 30
3046 Cottbus Tel.: 0355/
241110 Fax: 0355/288261

30 StuRa der BTU-Cottbus

Huberstr. 15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/692200

31 Theater Native C

Petersilienstraße 24
Tel.: 0355/22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

32 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel, Fax: 0355-797587
info@zelle79.info
www.zelle79.info

33 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78
Tel. 0355-4949496

35 Stadt Cottbus SC

Sprembergerstr. 29/30

Serftenberg

35 NEUE BÜHNE
Rathenaustasse 6
Tel: 035738010

Gewinnaktion

Staatstheater:

1x2 Freikarten
16.01 LESEZEICHEN 2221.01 KAFFEE-KLATSCH MIT PROMINENTEN
04.02 WERTHER. SPRACHE DER LIEBE

Muggelug:

2x1 Freikarten
05.01 K-Mob, Los Placebos
06.01 Konzert mit No Apathy, Lysan
10.01 Kino: Station 4
12.01 Nobody Knows
20.01 Extreme Aggression Night
24.01 Das Leben der Anderen
26.01 Mother's Little Helpers, Pasadena

Bebel:

2x1 Freikarten
12.01 Latin Club – DJ Don Smokey
13.01 Ska & Reggae
18.01 The Rockdisco – Liveact: Hocum
20.01 Freygang in Concert
24.01 DRUM ECSTASY
26.01 Der schön gemein(t)e Tanzabend

Latin Club Salsa

2x2 Freikarten
Sa. 27.01. Latin Club Salsa Cubana

GladHouse

2x2 Freikarten für 19.01 HipHop
3x2 Freikarten für Eskorzo (Rocktail)

Quasi Mono

2x2 Freikarten
26.01 Pigs in space

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
5.01 Die Elenden
12.01 Daisy Chain
13.01 Sander van Flint
20.01 The Cold Rush
27.01 NoEntry,Lothar,Zodiac

Jägermeister

Und weil es so schön war
2x "Jägermeister Wildgirls" Party Pakete
again!

La Casa

1x2 Freikarten
24.01 Live Jazz mit Ursus Cummeus
26.01 Pandemic Brew (Metal)
27.01 BlackTerra & Smokie

Verlosung: Jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

www.kultur-cottbus.de

... und im Netz?



Januar

05.01. Ska Ska Ska
(k-mob & los placebos)

06.01. No Apathy & Lysan

10.01. Kino : Station 4

12.01. Nobody Know`s
(elektro punk)

13.01. Battlefield XIV
(maroon, whillschrey, breed apart, conviction)

19.01. Urban Vibes
(ragga, bootystep, jungle, breakcore)

20.01. Metal over Muggefug
- extreme aggression night

(goregast, infected brain, retarded noise squad, sadistic brainslaughter)

24.01. Kino : Das Leben der Anderen

26.01. Mother`s little Helpers & Passadeena

MUGGEFUG



DER STADT.NEUSTART



 **KUNST.FABRIK®** Wir wünschen Ihnen und uns kulturvolles Handeln.